

Unser Weg.

Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht
der Messer Group GmbH 2015



Unser Weg.

Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht
der Messer Group GmbH 2015

Dieser Bericht richtet sich nach den G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). GRI-Standardangaben-Label am Textrand zeigen den Bezug der jeweiligen Textstellen auf die entsprechende Standardangabe des GRI Content Index (Seite 128 bis 131).

Die Messer Gruppe im Überblick

Die 1898 gegründete Messer Group ist der größte privat geführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase. Unter der Marke Messer – Gases for Life ist das Unternehmen in über 30 Ländern in Europa, Asien, Peru und Algerien mit mehr als 60 operativen Gesellschaften aktiv. Die internationalen Aktivitäten werden aus dem Raum Frankfurt am Main gelenkt, die Steuerung der technischen Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Anwendungstechnik erfolgt aus Krefeld. Stefan Messer, CEO und Eigentümer der Messer Gruppe, arbeitet zusammen mit den 5.354 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach definierten Prinzipien. Dazu gehören Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung, Exzellenz sowie Vertrauen und Respekt. Im Jahr 2015 erwirtschaftete der Industriegase-Spezialist einen konsolidierten Umsatz von 1,166 Milliarden Euro.

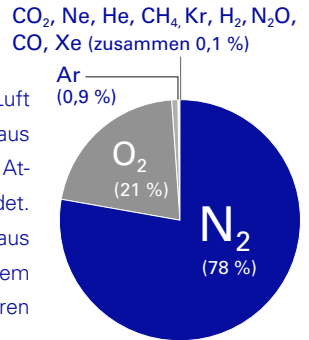
Aus Luft machen wir Gase

Was sind Industriegase?

Industriebetriebe benötigen Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton sowie Kohlendioxid, Acetylen, Wasserstoff und Helium und viele verschiedene Gasgemische. Wir bei Messer nennen die Gase **Gases for Life**. Diese werden im großindustriellen Maßstab erzeugt und sind in vielen Herstellprozessen alltäglicher Produkte so wichtig wie Wasser und Strom.

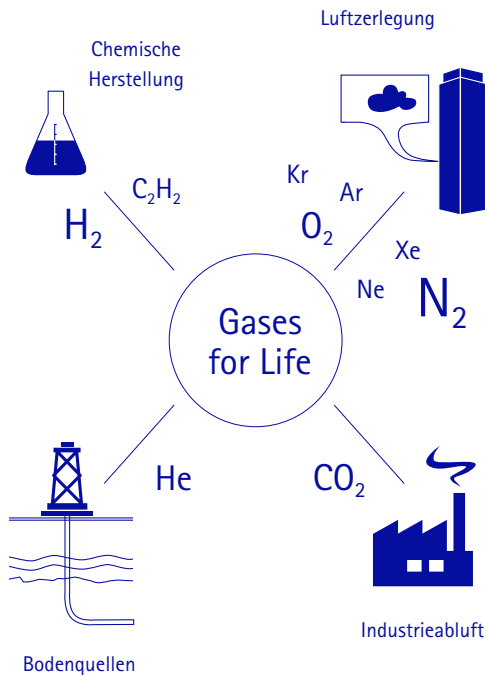
Was ist Luft?

Was wir ganz allgemein als Luft bezeichnen, ist ein Gemisch aus verschiedenen Gasen, das die Atmosphäre unseres Planeten bildet. Luft besteht zu größten Teilen aus Stickstoff und Sauerstoff, aus einem kleinen Anteil Argon und weiteren Gasen in kleinsten Mengen.



Woher kommen sie?

Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Xenon, Neon und Krypton werden aus der Luft hergestellt. Kohlendioxid wird vornehmlich aus Abluft von Industriebetrieben aufgefangen und gereinigt. Teilweise wird es aus natürlichen Bodenquellen gewonnen. Wasserstoff und Acetylen werden chemisch hergestellt. Helium wird aus Bodenquellen gefördert.



Wie werden Gase aus der Luft gewonnen?

Um diese Gase zu gewinnen, nutzen wir Luftzerlegungsanlagen, die über 60 Meter hoch sein können. In ihnen findet ein physikalischer Prozess statt, bei dem die Luft in ihre Bestandteile zerlegt wird. Dieser Prozess, der auch Tieftemperatur-Rektifikation genannt wird, läuft vereinfacht so ab:

Luft wird

- gefiltert (Staub entfernt) und auf circa sechs bar verdichtet
- mit Kühlwasser vorgekühlt
- in einer Molsiebanlage getrocknet und von CO₂ befreit
- im Hauptwärmeaustauscher auf mehr als minus 175 Grad Celsius abgekühlt und verflüssigt
- in einer Trennkolonne in flüssigen oder gasförmigen Sauerstoff und Stickstoff zerlegt
- auch in flüssiges Argon zerlegt

Die Gase werden flüssig in Tanks gespeichert.



Wie kommen Gases for Life zum Kunden?

In kleineren Mengen werden Gase in Druckgasflaschen gespeichert. Wenn Industriegase in großen Mengen benötigt werden, installieren wir in den Betrieben unserer Kunden Tanks, in denen Gase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon oder CO₂ flüssig gespeichert werden. Das Gas wird in Tankfahrzeugen von den Herstellwerken zum Kunden geliefert.

Große Industrien, wie Stahlwerke oder Chemieunternehmen, benötigen so viel Gas, dass auf ihrem Gelände oft eine Luftzerlegungsanlage betrieben wird. Manchmal werden ein oder mehrere Großbetriebe auch über Pipelines mit Gasen versorgt, etwa in Industriegebieten.

Je mehr Gase bei einem Verbraucher benötigt werden, umso geringer sollte die Entfernung zu dem Ort sein, an dem die Gase produziert werden. In der Regel werden Gase dort hergestellt, wo sie benötigt werden: in der Nähe von dicht besiedelten industriellen Gebieten.



Wer benötigt Gases for Life?

Industriegase werden in verschiedenen Reinheitsstufen und zu unterschiedlichen Zwecken verwendet. Auch als Lebensmittelgase oder medizinische Gase.

Industriegase können Produktionsprozesse sicherer und wirtschaftlicher machen und die Produktqualität verbessern. Häufig tragen sie zum Umweltschutz bei. Einige Verfahren und Anwendungen wären ohne die chemischen Eigenschaften von Gasen sogar undenkbar.

Typische Anwender-Branchen sind Automobil, Stahlindustrie, Umwelttechnik, Lebensmittel und Getränke, Bau, Metallurgie, Glas und Keramik, Medizin und Pharmazie, Chemische Industrie sowie Forschung und Entwicklung.

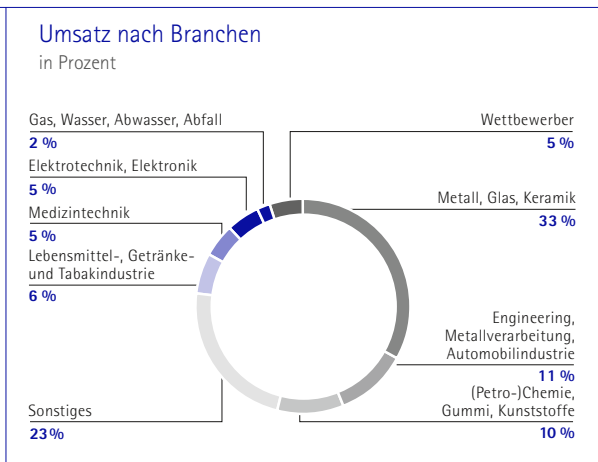
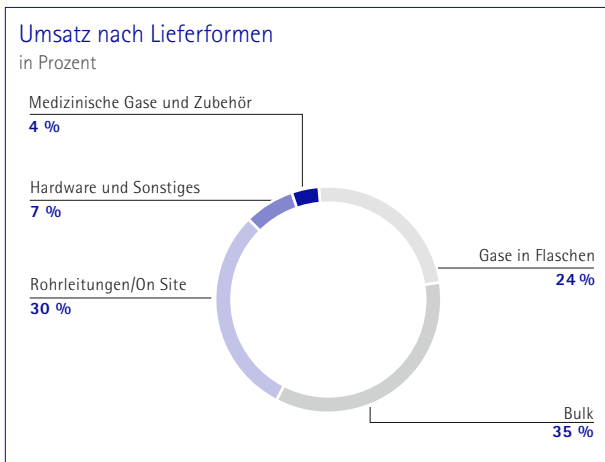
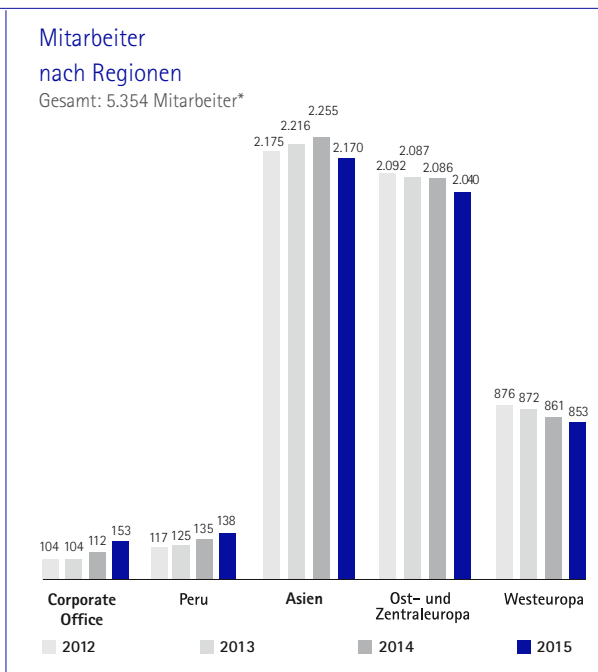
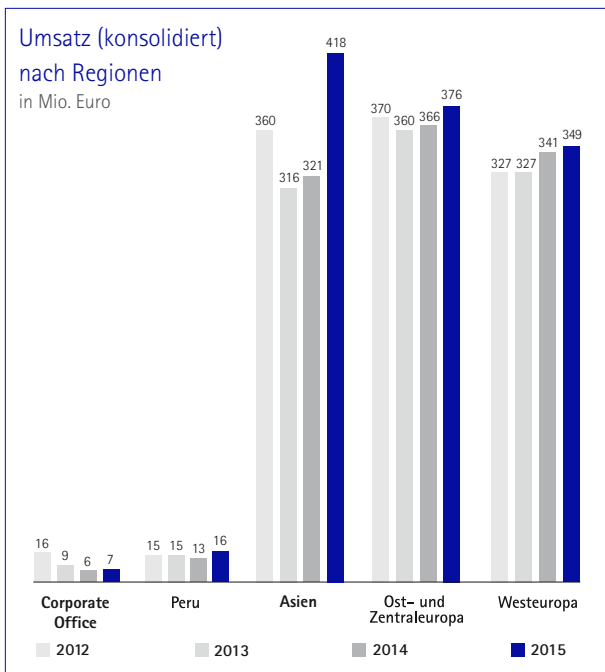


Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Stand 31.12.2015

		2012	2013	2014	2015
Umsatz	in Mio. Euro	1.088	1.027	1.047	1.166
EBITDA	in Mio. Euro	237	231	241	252
EBITDA-Marge	in Prozent	22	23	23	22
Investitionen	in Mio. Euro**	184	197	205	142
Mitarbeiter*		5.364	5.404	5.449	5.354

* vertragliche Arbeitsverhältnisse zum Stichtag ** inkl. IFRIC4



Inhalt

Die Messer Gruppe im Überblick	3
Aus Luft machen wir Gase	4
Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick	6
Unser Weg.	9
Unser Weg: nachhaltig wachsen, gezielt investieren, verantwortungsvoll handeln	10
Vorwort von Stefan Messer	13
Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe	16
Bericht des Aufsichtsrates	17
Nachhaltigkeitsbericht der Messer Group GmbH	19
Bekanntnis zur Nachhaltigkeit	21
Materialitätsmatrix	23
Die Verantwortung des Unternehmens	24
Werte	26
Leitbild	31
Mitarbeiter	42
Wirtschaft und Unternehmen	60
Sicherheit	76
Umwelt- und Klimaschutz	84
Kunden und Märkte	98
Gesellschaft	118
GRI Content Index	128
Konzernlagebericht der Messer Group GmbH	133
Grundlagen des Konzerns	138
Wirtschaftsbericht	148
Nachtragsbericht	158
Prognosebericht	159
Chancenbericht	162
Riskobericht	163
Risikomanagement	168
Konzern-Bilanz	170
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	171
Konzern-Kapitalflussrechnung	172
Messer Welt	174
Die Messer Gruppe weltweit	182
Impressum	183



Unser Weg.

2015 haben sich hunderte Kolleginnen und Kollegen aus den Gesellschaften von Messer vor die Kamera gestellt. Anlass war unser erster weltweit initiiertes „Employees' Day“. Auf eigens dafür angefertigten T-Shirts stand der Kernsatz unseres Employer Branding-Statements: „Das ist Messer. Das ist unser Weg.“ Über diese klare Botschaft und das damit verbundene Commitment zu unserem Unternehmen freue ich mich ganz besonders.

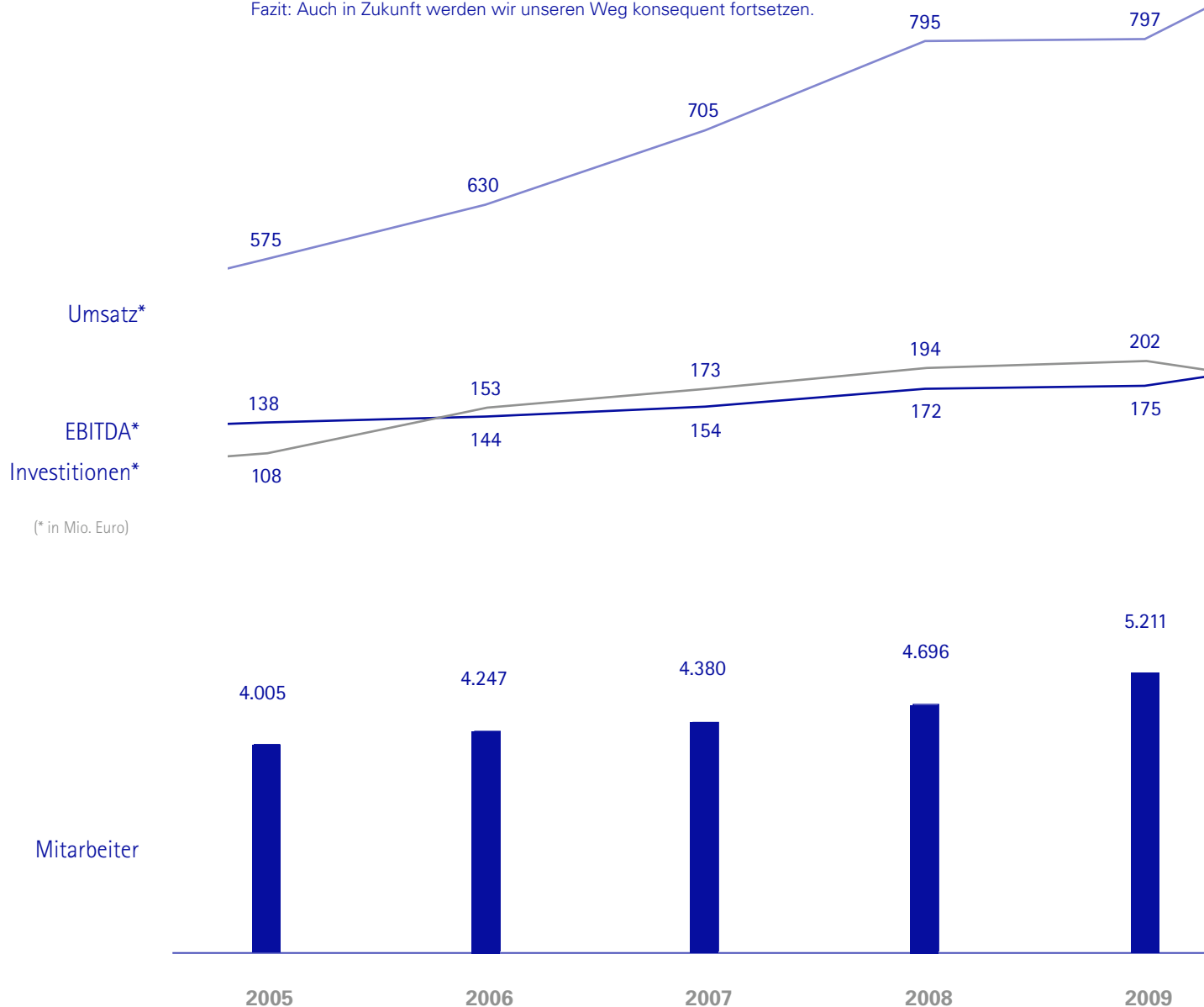
Ich bin überzeugt, wir haben das richtige Team, um jetzt und in Zukunft genau den Weg zu gehen, der uns schon so weit gebracht hat – unseren Weg. Das Geschäftsjahr 2015 war ein gutes für die Unternehmen der Messer Welt. Unsere wirtschaftlichen Ziele haben wir fast ausnahmslos erreicht – viele punktgenau, einige sogar besser. Darauf sind wir stolz, und dafür möchte ich den Menschen danken, die mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zu diesem Ergebnis geleistet haben: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie stellen mit ihrem Know-how, ihren Erfahrungen, ihrer Motivation und ihrem Teamgeist ein wichtiges Glied in der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens dar. Sie stehen für das, was Messer als Arbeitgeber in Verbindung mit seiner Marke und mit der Kultur eines Familienunternehmens ausmacht.

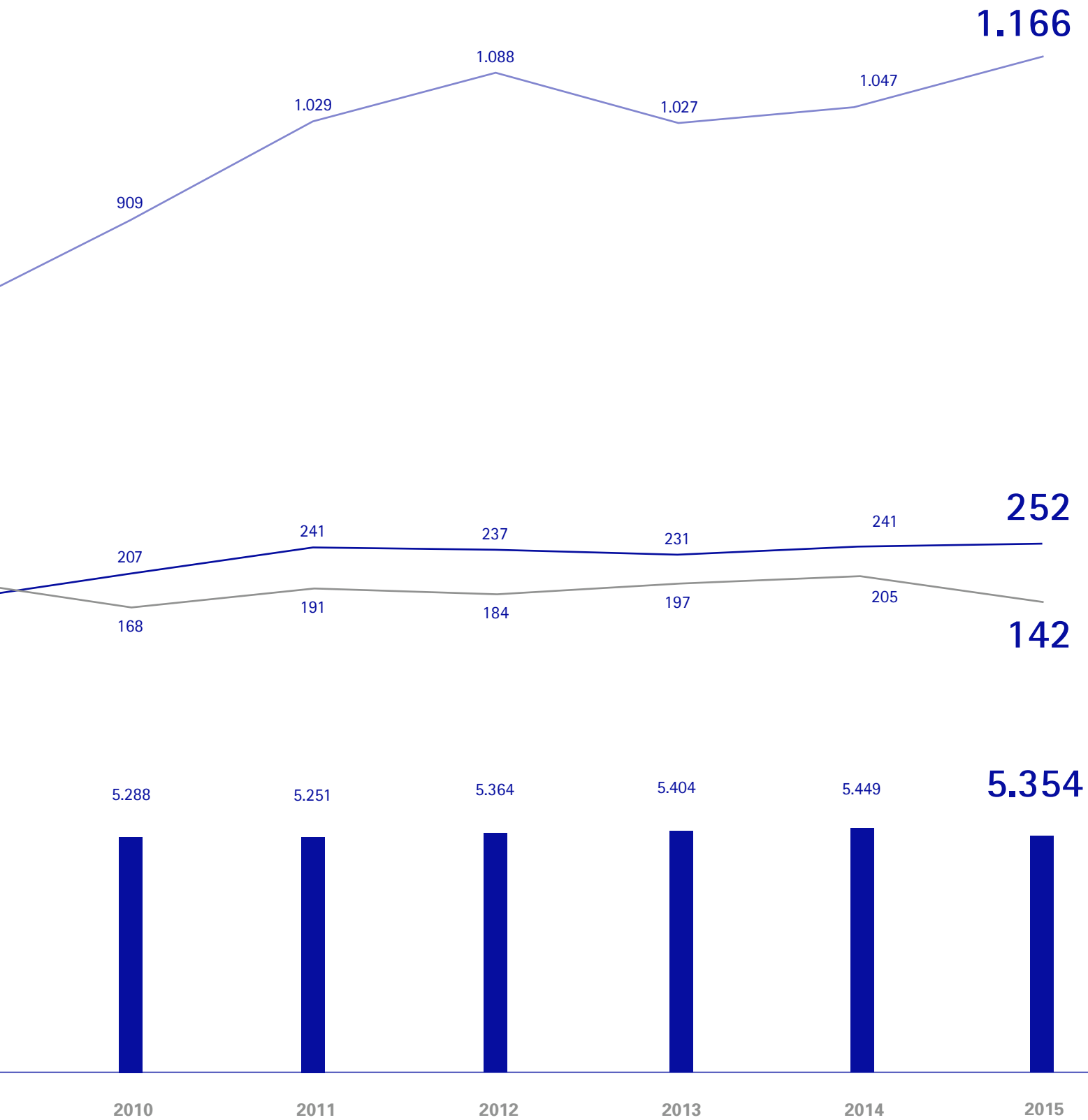
Stefan Messer, Bad Soden im Frühjahr 2016

Unser Weg: nachhaltig wachsen, gezielt investieren, verantwortungsvoll handeln

Wenn man die Geschäftszahlen unseres Unternehmens über die letzten Jahre betrachtet, werden drei Dinge deutlich: Erstens – unser Wachstum ist nicht rapide sondern stetig. Das bedeutet, wir setzen nicht auf kurzfristige Effekte, sondern auf nachhaltigen Erfolg. Zweitens – wir haben stark in die Zukunft unseres Unternehmens investiert. Das trifft vor allem auf die Versorgungssicherheit zu. Hier haben wir nun ein sehr gutes Niveau erreicht. Drittens – unser Wachstum verdanken wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Sie sind der wichtigste Faktor für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Fazit: Auch in Zukunft werden wir unseren Weg konsequent fortsetzen.





A portrait of Stefan Messer, CEO of Messer Group, standing in a modern industrial setting. He is wearing a light-colored sweater over a collared shirt and a striped tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background shows large white cylindrical structures and industrial equipment.

Als Eigentümer und CEO des größten inhabergeführten Industriegasespezialisten ist Stefan Messer die treibende Kraft hinter den beschlossenen Zukunftsstrategien.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2015 war ein Jahr, in dem viel passiert ist, und in dem unsere Welt in viele politische Konflikte verwickelt wurde.

Die Annexion der Krim durch Russland, Bürgerkriege in Afghanistan, Syrien und im Irak sowie der islamistische Terror durch ISIS und Boko Haram haben viele Tausende unschuldige Menschen das Leben gekostet.

Die brutalen Anschläge in Paris im November 2015 mit 130 Toten haben unsere freiheitlichen Werte in Europa schwer erschüttert. Der französische Präsident Hollande hat dem islamistischen Terror den Krieg erklärt und weltweite militärische Allianzen zur Vernichtung der Terrormiliz „Islamischer Staat“ geschmiedet.

Fast 60 Millionen Menschen in der Welt sind auf der Flucht und auf der Suche nach einem besseren Leben als in ihrer Heimat. Europa ist nach wie vor mit der Flut an ankommenden Flüchtlingen überfordert. Unsere Bevölkerung leistet vorbildliche Hilfe. Eine schnelle und erfolgreiche Integration der neuen Mitmenschen in Deutschland ist eine der wichtigsten Aufgaben für die kommenden Jahre.

Im Vergleich zu diesen schwer lösbaren politischen Konflikten und Flüchtlingsproblemen war die Finanzkrise in Griechenland eher harmlos, wenn auch für die Stabilität unserer europäischen Gemeinschaftswährung schädlich.

Trotz all dieser negativen Entwicklungen ist die Weltwirtschaft in 2015 insgesamt um über drei Prozent gewachsen. In Europa verzeichneten wir einen moderaten Anstieg von 1,7 Prozent. In Nordamerika lag er bei 2,8 Prozent. Wachstumsmotor waren nach wie vor die Schwellenländer in Asien, wobei das in den vergangenen Jahren starke Wachstum in China schwächelte. Industriebetriebe wandern mehr und mehr nach Südostasien ab, wo die Löhne noch auf einem relativ niedrigen Niveau liegen. Dienstleistungen wachsen dafür überproportional und bestimmen den Veränderungsprozess der chinesischen Wirtschaft.

Die Zukunft liegt nun in den zehn südostasiatischen Ländern, die sich zur ASEAN Union (Association of South East Asia Nations) zusammengeschlossen haben. Hier leben über 600 Millionen Menschen, die ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2,3 Trillionen US-Dollar oder 3.745 US-Dollar pro Kopf erwirtschaften. Im Vergleich zur EU gibt es hier ein enormes Aufholpotenzial, das es zu nutzen gilt.

Unser Unternehmen folgt diesem Trend, und so haben wir mit dem Bau einer dritten Luftzerlegungsanlage in Vietnam begonnen. Außerdem gelang es uns, einen langfristigen On Site-Vertrag für einen Stickstoff-Generator zur Belieferung des neuen Smartphone-Werkes von Samsung in der Nähe von Hanoi abzuschließen. Beide Anlagen werden im Jahr 2016 in Betrieb gehen.

Zur Erschließung der anderen ASEAN-Länder gründeten wir ein Büro und eine Consulting-Gesellschaft in Singapur. Es gibt bereits einige konkrete Projekte in Indonesien, Philippinen, Malaysia und Thailand, über die ich dann Ende 2016 berichten werden kann.

Unsere Diversifizierungsstrategie in China konnten wir in 2015 mit der Inbetriebnahme von zwei CO₂-Werken in Chengdu und Kunming, unserem neuen Spezialgaswerk in Suzhou sowie einer Produktion von Krypton und Xenon in Panzhihua erfolgreich fortsetzen. Eine neue Luftzerlegungsanlage ging in Panzhihua in Betrieb, und im Bau sind weitere Produktionsanlagen in den Provinzen Zhejiang, Jiangsu und Hunan. Mit einem Gaseabfüllwerk in Changsha wollen wir nun auch unser Flaschengasgeschäft in China verstärken.

Nach den umfangreichen Investitionen in den letzten Jahren gilt es nun, die bestehenden Anlagen in China gut auszulasten und wirtschaftlich zu betreiben.

Dabei spielt die Anwendungstechnik eine herausragende Rolle, und mit Hilfe unserer europäischen Kollegen gelang es uns, bereits größere Flüssigkunden in der Metallurgie zu akquirieren.

Trotz der momentanen konjunkturellen Abschwächung in China sehen wir weiterhin genügend Potenzial, um unser Geschäft in den nächsten Jahren weiter erfolgreich weiterzuentwickeln.

In Europa war der Geschäftsgang in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum gab es in Polen und den baltischen Staaten, an dem auch unsere dortigen Landesgesellschaften partizipieren konnten. In Westeuropa war das Wachstum eher verhalten.

Neue Anlagen konnten wir in Estland, Polen und Serbien in Betrieb nehmen. Im Bau sind weitere Anlagen in Slowenien, Belgien (CO₂) und Ungarn. Unser Flaschengase-Abfüllwerk in Siegen bauten wir weiter aus.

Im Rahmen einer fortschreitenden Konsolidierung der europäischen Industrie vereinbarten wir in 2015 einen Länderswap mit unserem Wettbewerber Air Liquide. Wir verkauften unsere Beteiligungsgesellschaft in der Türkei und erwarben im Gegenzug die Beteiligungsgesellschaft von Air Liquide in Ungarn. Der im Jahr 2014 abgeschlossene Länderswap mit Praxair in Frankreich und Italien ist bereits umgesetzt und wird in diesem Jahr zu Synergien bei Messer France führen.

Bei unserer Schwestergesellschaft Messer Eutectic Castolin wirkten sich die konjunkturellen Schwächen des Weltmarktes stärker aus. Der Ölpreiserückgang führte zu weltweit weniger Aufträgen für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in dem für Castolin Eutectic wichtigen Bereich der Öl- und Gas-Exploration.

Nach einer erfolgreichen Inbetriebnahme unserer neuen Castolin Standorte in Japan, Polen, Mexiko, Dubai, Thailand, Singapur und Dalian in 2014 hoffen wir nun in 2016 auf eine bessere Auslastung. Im ablaufenden Jahr haben wir die neuen Technologien der vorjährigen Akquisitionen von Whertec und Monitor auf eine breitere internationalere Basis ausgerollt.

Boilercoating und Wear Plates sind die strategisch wichtigen Bereiche, die wir in 2016 weiter forcieren werden.

Im Bereich Messer Schneidsysteme konnten wir im Sommer das zwanzigjährige Jubiläum unseres Werkes in Kunshan (China) feiern. Parallel nahmen wir eine neue Fertigungshalle für Laserschneidanlagen in Kunshan in Betrieb.

Unser Werk für Schneidmaschinen in Indien konnte einen schönen Zuwachs erreichen.

Bei unserem dritten Bereich für Diagnostikgeräte haben wir Verträge für ein neues Joint Venture in China unterschrieben. Die neue Gesellschaft von BIT und dem chinesischen Medizingeräteunternehmen EDAN wird in 2016 die Produktion von Hämatologiegeräten für den chinesischen Markt aufnehmen. Hier erwarten wir ein überdurchschnittliches Wachstum in den kommenden Jahren.

Insgesamt können wir mit der Entwicklung von Messer im Jahr 2015 wieder recht zufrieden sein, obwohl das Wachstum spürbar nachgelassen hat. Daher blicken wir auch etwas verhaltener in die Zukunft, wobei wir auf unserer Führungskräftekonferenz im Herbst viele in 2016 zu implementierende Ideen für eine gesunde Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe entwickelt haben.

Loyale Kunden und Mitarbeiter bilden auch weiterhin die Basis für unseren Erfolg.

Daher bitte ich Sie, bleiben Sie uns gewogen und helfen Sie uns in einem schwierigen Umfeld, Messer weiter voranzubringen.

Ich danke für Ihre Partnerschaft, Freundschaft und Ihr Vertrauen.

Ihr



Stefan Messer

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat der Messer Gruppe

Seit Gründung der Messer Group im Jahr 2004 wird die Geschäftsleitung von einem Aufsichtsrat begleitet, der ihre strategischen Entscheidungen unterstützt und neben wirtschaftlichen Erfolgen immer auch nachhaltige Maßnahmen fordert. Die Mitglieder unseres Aufsichtsrates gelten als Experten für unternehmerisches Handeln und bringen ihre Erfahrungen stets konstruktiv ein. Damit sind sie verlässliche Partner für die Familie Messer und die Geschäftsleiter.



Dr. Karl-Gerhard Seifert

Dr. Werner Breuers

Peter Wilhelm Storm
van's Gravesande

Dr. Bodo Lüttge

Dr. Nathalie
von Siemens

Dr. Jürgen Heraeus

Stefan Messer

Dr. Hans-Gerd Wienands

Aufsichtsrat der Messer Gruppe:

Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender
Dr. Werner Breuers
Dr. Bodo Lüttge
Dr. Karl-Gerhard Seifert
Dr. Nathalie von Siemens
Peter Wilhelm Storm van's Gravesande

Geschäftsleitung der Messer Gruppe:

Stefan Messer, Chief Executive Officer
Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer
Dr. Uwe Bechtolf, Executive Vice President
Controlling/Accounting & Strategy
Johann Ringhofer, Executive Vice President
Engineering & Production
Adolf Walth, Executive Vice President
Sales & Marketing

G4-33

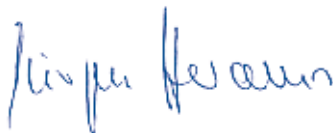
Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Satzungsbestimmungen die ihm obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen am 23. April 2015 und 5. November 2015 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat ist zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert worden. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte sind ihm zur Entscheidung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Messer Gruppe von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Die Prüfberichte wurden in der Aufsichtsratssitzung am 7. April 2016 unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmte dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015.

Bad Soden, den 7. April 2016

Der Aufsichtsrat



Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender

Nachhaltigkeitsbericht

der Messer Group GmbH 2015



Stefan Messer

Dr. Hans-Gerd Wienands

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

G4-1

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH bekennt sich zum verantwortlichen und nachhaltigen Handeln im Rahmen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Einbindung in die Gesellschaft.

Stefan Messer, Eigentümer und Chief Executive Officer:

„Unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft nehmen wir in unterschiedlichen Bereichen wahr: Die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner im Umgang mit unseren Produkten hat bei uns die höchste Priorität. Auch verpflichten wir uns zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas, indem wir unsere Prozesse stetig verbessern und uns außerdem in der Entwicklung auf Technologien fokussieren, die die Produktionsabläufe bei unseren Kunden effizienter und ressourcenschonender machen. Messer ist in einunddreißig Ländern präsent. Wir achten die kulturellen Unterschiede sowie Rechte in den Regionen, in denen wir tätig sind. Dort tragen wir durch vielfältige Unterstützung zum Gemein- und Bildungswesen bei.“

Dr. Hans-Gerd Wienands, Chief Financial Officer:

„Wir wirtschaften nachhaltig und garantieren unsere Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch vorausschauende Investitionen. Damit stärken wir das Vertrauen unserer Kunden und Finanzpartner und geben unseren Mitarbeitern langfristig Sicherheit. Wir agieren mit größtmöglicher Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern. Verantwortungsbewusstes Verhalten ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl eines Geschäftspartners. Dem tragen wir Rechnung, indem wir Corporate Responsibility strategisch betrachten und in unsere Prozesse integrieren.“

G4-15 Strategische Einbindung von Corporate Responsibility

Die Schlüsselthemen unserer Verantwortung im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld leiten sich sowohl aus unseren eigenen Zielsetzungen, Traditionen und Innovationen als auch von übergreifenden Ansprüchen ab. Die Kernfelder sind unsere Unternehmenswerte, unsere Kunden und die Märkte in denen wir tätig sind, Klima- und Umweltschutz, Sicherheit, Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Seit Gründung der Messer Group GmbH verfolgen wir langfristige Ziele, um das Unternehmen unabhängig und wirtschaftlich in die Zukunft zu führen. Seither beachten wir stets die Prinzipien des „ehrbaren Kaufmanns“ und agieren verantwortungsvoll in Bezug auf unseren Platz in der Gesellschaft. Seit 2014 ist unsere unternehmerische Verantwortung in der Querschnittsfunktion Corporate Responsibility strategisch in unseren Prozessen verankert. Wir haben uns in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen messbare Ziele gesetzt, um unsere Verbesserungen und Entwicklung zu dokumentieren. Diese Ziele veröffentlichen wir in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2015 und stellen sie weitgehend den erreichten Ergebnissen aus dem Jahr 2014 gegenüber. In Zukunft werden wir diese Key Performance Indicators transparent vergleichen und uns von unseren Stakeholdern an ihnen messen lassen.

In diesem Zusammenhang unterstützen wir das Ziel unserer Kunden, die Nachhaltigkeit ihrer eigenen Aktivitäten und Lieferketten zu prüfen und sicher zu stellen. Daher berichten wir auf Wunsch unserer Kunden auch an beauftragte Dritte, z.B. Ecovadis, das 'Carbon Disclosure Project' und an die weltweite Initiative „Responsible Care“ der chemischen Industrie.

G4-18, G4-20, G4-21, G4-26, G4-27 Erstellung unserer Materialitätsmatrix

Unsere täglichen sowie langfristigen Aktionen und Aktivitäten generieren die wesentlichen Themen unseres strategischen Nachhaltigkeitsprozesses. Bei der Bewertung dieser Themen ist es uns wichtig, Vertreter aller Stakeholder einzubeziehen. Aus diesem Grund haben wir eine breite Liste aus 77 Einzelthemen rund um die Kategorien Umwelt/Klimaschutz, Wirtschaft/Unternehmen, Werte, Produkte/Dienstleistungen/Märkte, Sicherheit, Information/Datenschutz, Kunden, Mitarbeiter, Gesellschaft sowie Lieferanten erstellt. Um eine differenzierte Priorisierung unserer internen Anspruchsgruppen, wie Eigentümer, Management und Mitarbeiter zu erzielen, haben rund neun Prozent (circa 550 Beschäftigte) freiwillig über eine anonyme Online-Befragung die Themen auf einer Skala von eins bis zehn, wobei eins wichtig und zehn hochwichtig ist, bewertet.

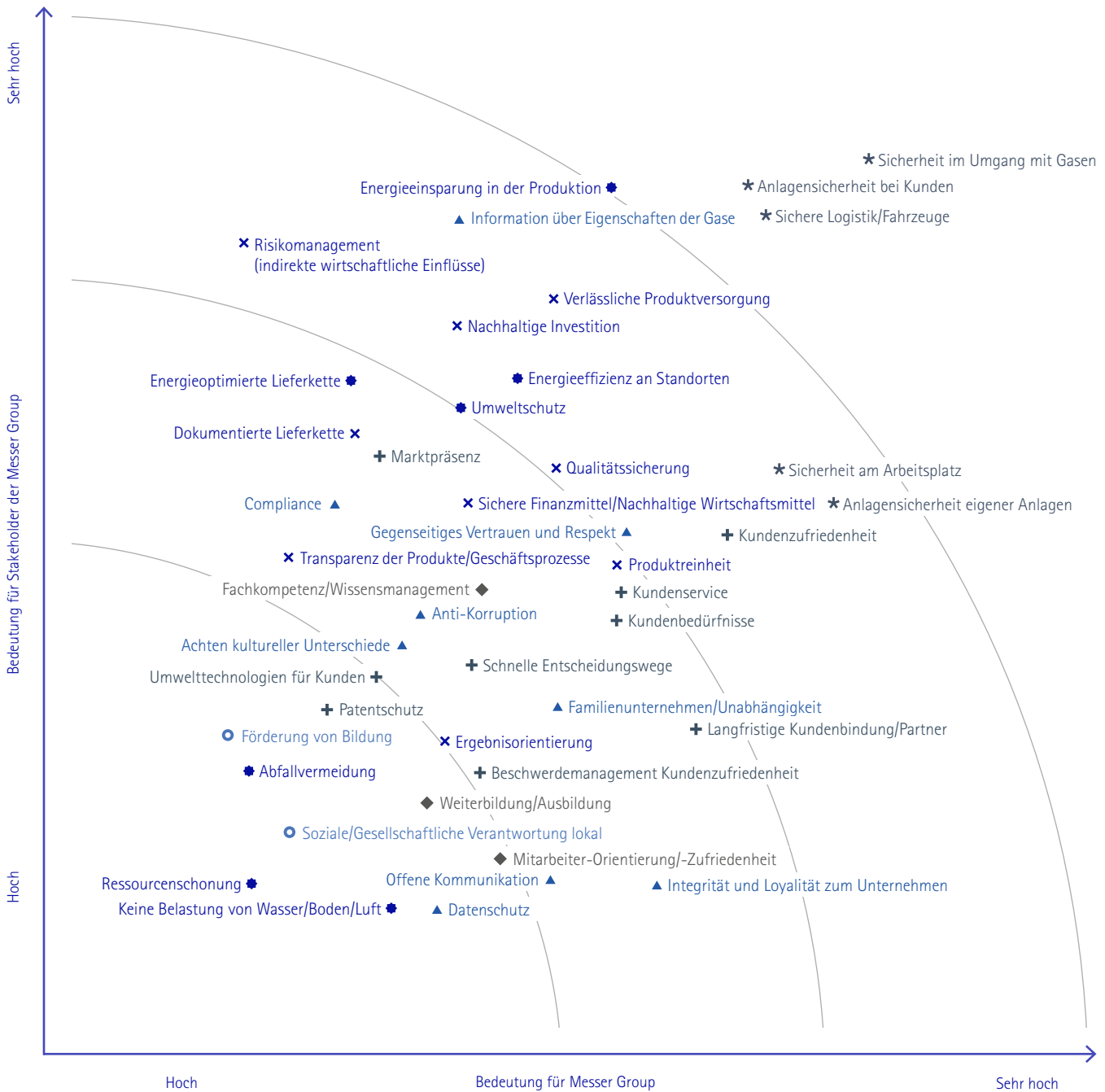
Zusätzlich haben wir fast 23.000 Kundenmeinungen aus der aktuellen Kundenbefragung ausgewertet und in die Analyse einfließen lassen. Auch ausgewählte Journalisten haben anonym an der Online-Umfrage teilgenommen.

Verglichen mit der Materialitätsmatrix, die wir zum Nachhaltigkeitsbericht 2014 erstellt haben, ist die Anzahl der Themen von sehr hoher Bedeutung um sieben gestiegen – 2014 waren es insgesamt 37. Diese Differenz entsteht durch den Entfall von vier Einzelthemen der Materialitätsmatrix aus dem Jahr 2014 und der Ergänzung elf neuer im Jahr 2015. Die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern ist dabei nach wie vor von höchster Wichtigkeit für unser Unternehmen. Zusätzlich wurde in diesem Jahr der Schutz von Umwelt und Klima mehr Wichtigkeit zugesprochen.

Alle wesentlichen Themen können durch unsere Entscheidungen beeinflusst werden und haben auch auf Anspruchsgruppen außerhalb der Organisation potenzielle Auswirkungen. Daher sind alle wesentlichen Projekte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation relevant.

Materialitätsmatrix

G4-19



- ▲ Werte
- Umwelt- und Klimaschutz
- ◆ Mitarbeiter
- Gesellschaft
- × Wirtschaft und Unternehmen
- * Sicherheit
- + Kunden und Märkte

G4-19 Die Verantwortung des Unternehmens

Im Leitbild der Messer Gruppe sind Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie offene Kommunikation, Vertrauen und Respekt verankert. Kurz nach der Rückführung aller Unternehmensanteile in den Familienbesitz in 2004, hat Stefan Messer persönlich eine Wertediskussion vorangetrieben, die in einer unternehmensweiten Vision und Mission sowie in der Formulierung der Unternehmenswerte mündete. Seit der Gründung der Messer Gruppe orientiert sich unser nachhaltiges Handeln an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt. Um diese Werte und die entsprechenden Entwicklungen messbar und vergleichbar zu machen, hat Messer im Jahr 2014 erstmals Key Performance Indicators (KPI) eingeführt. Die folgenden zwölf wesentlichen Themen sind für jede Konzerngesellschaft relevant:

	Einheit	2014	2015
1. Sicherheit unserer Mitarbeiter			
Zahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall (Messer-Mitarbeiter)	Personen	18	22
Unfallhäufigkeitsrate – LTI FR (Arbeitsausfallzeit von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	1,7	2,2
Arbeitsunfall-Schwerequote – LTI SR (Arbeitsausfalltage von Messer-Mitarbeitern)	1 Million Arbeitsstunden	47,9	65,1
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – RWI (Messer-Mitarbeiter)	Anzahl	36	87
Häufigkeitsrate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – RWI FR	1 Million Arbeitsstunden	3,5	8,8
Todesfälle (Messer-Mitarbeiter)	Personen	0	0
2. Sicherheit unserer Logistik			
Druckgasflaschenfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	11	14
Druckgasflaschenfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahrene km	0,49	0,62
Tankfahrzeuge: Zahl vermeidbarer Vorfälle	Anzahl	14	29
Tankfahrzeuge: Häufigkeitsrate (Zahl vermeidbarer Vorfälle)	1 Million gefahrene km	0,30	0,51
3. Sicherheit unserer Kunden			
Gesamtzahl der Kundeninstallationen (Messer-eigene)	Anzahl	6.644	7.853
Zahl der technischen Überprüfungen von Kundeninstallationen	Anzahl	7.553	8.800
Verhältnis: Zahl der technischen Überprüfungen / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	1,14	1,08
Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten mit Messer-Installationen	Anzahl	1.199	1.522
Verhältnis: Zahl der Sicherheits-Audits an Kundenstandorten / Zahl der Messer-eigenen Kundeninstallationen	Anzahl	0,18	0,19
Zahl der Sicherheitsschulungen für Kunden an beliebigen Kundenstandorten	Anzahl	1.697	2.036
Gesamtzahl der Teilnehmer an Kundens Schulungen	Personen	3.841	3.410

	Einheit	2014	2015
4. Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiger Respekt			
Zahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung	Anzahl	0	1
5. Energieeffizienz in der Produktion			
Spezifischer Verbrauch (Energieverbrauch im Verhältnis zum verkauften Produkt)	kWh	1,3557	1,3760
6. Offene Kommunikation und Zusammenarbeit mit Stakeholdern			
Analyse der Medienresonanz: Brutto-Reichweite	Personen	43.498.814	45.240.238
Markenbekanntheit (Deutschland)	Prozent	10,7	12,6
7. Umweltschutz			
CO ₂ -Fußabdruck von Anlagen und Logistik	Millionen Tonnen CO ₂ e	2,67	2,85
Spezifischer CO ₂ -Fußabdruck von Anlagen und Logistik	Millionen Tonnen CO ₂ e / '000EUR	2,55	2,44
Zahl der Produktions-/Abfüllbetriebe in der EU, die nach ISO 14001 zertifiziert sind	Anzahl	16	19
Zahl von Neukundeninstallationen (Bulk) für Anwendungen zum Schutz der Umwelt	Anzahl	169	204
8. Unabhängigkeit unseres Familienunternehmens			
Verhältnis Nettofinanzschulden/EBITDA	Anzahl	1,84	1,74
Verhältnis EBITDA/Umsatz	Prozent	23,0	21,6
9. Kundenzufriedenheit			
Zahl der Teilnehmer an Kundenzufriedenheitsumfragen in der gesamten Gruppe	Personen	2.041	2.167
Prozentsatz von Gutschriften im Verhältnis zu Zahl ausgestellter Rechnungen	Prozent	3,2	0,8
10. Mitarbeiterzufriedenheit			
Mittlere Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	9,7	11
Fluktuationsrate	Prozent	9,0	8,0
Krankheitstage pro Mitarbeiter	Personen	2,96	3,9
11. Mitarbeiterentwicklung			
Aufwendungen für Schulungsprogramme pro Mitarbeiter	Euro	207	214
Schulungstage pro Mitarbeiter	Tage	3,61	3,48
Auszubildende und Trainees in der gesamten Belegschaft	Personen	85	56
12. Compliance			
Anfragen an den „Ask us Help Desk“	gemeldete Compliance-Fälle	2	2

Unser Weg: Glaubwürdig und transparent handeln.





Stefan Messer: „Transparenz und Vertrauen sind die Basis für Teamarbeit.“



STEFAN MESSER |
Chief Executive Officer

„Der Begriff „Unternehmenswerte“ steht für den ideellen Leitfaden, den ein Unternehmen im täglichen Geschäft in den Märkten, mit seinen Arbeitnehmern und als Teil der Gesellschaft zugrunde legt. Dabei darf man den Begriff „Werte“ ruhig wörtlich nehmen. Glaubwürdiges und transparentes Handeln kommt einem positiven Image zugute und vereinfacht die Zusammenarbeit. Das stärkt das Vertrauen der Mitarbeiter, Kunden und Partner zueinander. Auf diese Weise bildet es das Fundament für wirtschaftlichen Erfolg.“

Als Eigentümer der Messer Gruppe verrete ich unsere Interessen in vielen Organisationen und Verbänden. Die Spannweite reicht von verschiedenen Branchen- und Unternehmensverbänden über Bildungsinstitute, Wirtschaftsgremien und Beiräte bis hin zu Organisationen für länderübergreifende Zusammenarbeit. Mir geht es darum, einen Austausch von Erfahrungen zu fördern, von dem alle Seiten profitieren. Diesen Austausch pflege ich auch mit den Medien. Die gute Reputation eines Unternehmens in der Öffentlichkeit wird von Firmenlenkern häufig unterschätzt – zumindest solange, bis durch unlauteres Handeln ein Imageschaden entsteht, der dem Unternehmen wirtschaftlich massiv schaden kann.

Unsere Unternehmensstrategie kommunizieren wir an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sämtliche Kanäle, die uns dafür zur Verfügung stehen. Damit möchten wir die Menschen, die sich für Messer engagieren und interessieren, nicht nur informieren, sondern jeden einzelnen in den Erfolg des Unternehmens einbinden. Das ist für uns die Basis für eine engagierte und verantwortungsvolle Teamarbeit.“



MESSER FRANCE, Frankreich

Unsere Werte

Das eigene Handeln an konkreten Werten auszurichten ist ein Weg, den Messer konsequent beschreitet.

Das Leitbild des Unternehmens

Die Strategie der Messer Gruppe basiert auf dem Unternehmensleitbild, bestehend aus einer Vision, einer Mission und sechs Unternehmenswerten: Kunden- und Mitarbeiterorientierung, verantwortliches Handeln, unternehmerische Verantwortung sowie offene Kommunikation, Vertrauen und Respekt sind in unserem Leitbild fest verankert. Jede Tochtergesellschaft der Messer Gruppe hat Vision, Mission, Werte und strategische Leitlinien in sein Geschäft implementiert und eigene Maßnahmen ergriffen, um die Leitlinien zur Sicherung des Geschäftserfolgs auf verschiedenen Ebenen zu erfüllen. Dabei orientiert sich unser nachhaltiges Handeln an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt.

Wie bei Adolf Messer, der das Unternehmen 1898 in Frankfurt/Main gründete, sind langfristige Unabhängigkeit, Exzellenz bei Produkten, Forschung und Entwicklung, unternehmerisches Handeln bis in die Mitarbeiterschaft hinein und gesellschaftliche Verantwortung für Mensch und Umwelt auch heute wieder wichtige Eckpfeiler des Unternehmenserfolgs.

Unverzüglich nach der Rückführung aller Unternehmensanteile in den Familienbesitz im Jahr 2004, hat Stefan Messer persönlich eine Wertediskussion vorangetrieben, die in einer unternehmensweiten Vision und Mission sowie in der Formulierung der Unternehmenswerte mündete. Eine Arbeitsgruppe von zehn Führungskräften aus verschiedenen Ländern hat vor elf Jahren das Leitbild entwickelt und mit den Erwartungen der Mitarbeiter gespiegelt. In 2005 kam es anlässlich einer Managementkonferenz im kroatischen Dubrovnik zu einer feierlichen Zeremonie der Unterzeichnung des „Vertrags von Dubrovnik“. Das Leitbild der Messer Gruppe ist seitdem durch viele Maßnahmen und einen fruchtbaren Dialog innerhalb der Gesellschaft in die Tiefen der Organisation eingedrungen und dient gezielt als Botschaft für Kunden und die Öffentlichkeit. Wer sind wir, wie sehen wir uns, was möchten wir erreichen und was sind unsere flankierenden Werte – diese Fragen werden in unserem Leitbild beantwortet.

Zusammengefasst lautet es:

Messer ist ein unabhängiges und inhabergeführtes Familienunternehmen für Industriegase mit Schwerpunkt in Europa und China.

Unser nachhaltiges Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer Kunden und gründet auf unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Fortschritt.

Unser Leitbild

Unsere Vision

Messer ist eine bedeutende Industriegasgruppe in den Kernregionen Europa und China. Messer ist und bleibt ein unabhängiges Familienunternehmen. Wir denken und handeln langfristig und konsequent. Wir messen uns am nachhaltigen Erfolg. Mit unseren Partnern und verbundenen Gesellschaften für Verschleiß-, Verbindungs- und Schneidtechnik sowie Präzisionsgeräte erarbeiten wir Synergien; Kundenwünsche erfüllen wir kompetent, innovativ und zuverlässig. Das macht uns für unsere Kunden und Mitarbeiter zur ersten Wahl.

Unsere Mission

Als traditionsreiches inhabergeführtes Familienunternehmen agieren wir zukunftsorientiert und stetig unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gegebenheiten in unseren bestehenden Märkten. Unsere Erfahrung und Kompetenz nutzen wir auch für den Ausbau neuer Märkte. Von Acetylen bis Xenon bieten wir unseren Kunden ein breit gefächertes Produktportfolio an technischen und medizinischen Gasen sowie Lebensmittel- und Spezialgasen an. Vervollständigt wird die Produktpalette durch unsere exzellenten Dienstleistungen und hochqualitativen technischen Anlagen und Ausrüstungen. In modernsten Kompetenzzentren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft. Unsere leistungsfähigen und engagierten Mitarbeiter, unsere Flexibilität und die Kundennähe durch unsere Präsenz in den lokalen Märkten machen uns zum bevorzugten Partner. Durch unternehmerisches Handeln, vorausschauendes Denken und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse steigern wir den Mehrwert für unsere Kunden und sichern langfristig den gemeinsamen Erfolg. Mit einer soliden Finanzierung und durch angemessene Gewinne garantieren wir unsere Eigenständigkeit und nachhaltiges Wachstum.

Unsere Werte

Kundenorientierung

Wir konzentrieren uns auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden und helfen ihnen, ihre Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiterorientierung

Wir bilden aus, entwickeln und fördern motivierte, leistungsfähige und integere Mitarbeiter.

Wir erwarten Eigeninitiative, Teamarbeit und Verantwortlichkeit.

Verantwortliches Handeln

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr:

- **Sicherheit:** Wir verpflichten uns dem Schutz unserer Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung unserer Produkte.
- **Gesundheit:** Wir setzen Arbeitsstandards zur Sicherstellung von Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen.
- **Umwelt:** Als Mitglied der Gesellschaft achten wir auf den Schutz der Umwelt.

Unternehmerische Verantwortung

Durch verantwortlichen Umgang mit unseren Ressourcen und durch den Einsatz der Talente unserer Mitarbeiter steigern wir langfristig den Wert des Familienunternehmens.

Exzellenz

Fachliche Kompetenz, Innovation, schnelle Entscheidungen und Flexibilität bestimmen unser Handeln.

Vertrauen und Respekt

Unsere Zusammenarbeit basiert auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Wir respektieren und achten die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir arbeiten.



MESSER GROUP, Deutschland

Engagement im wirtschaftlichen Umfeld

Bei Messer engagieren sich Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen auf vielfältige Weise wirtschaftlich und sozial. Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Verbänden engagiert.

Persönliches Engagement des Eigentümers

Stefan Messer hält als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main das Amt des Vorsitzenden des Außenwirtschaftsausschusses und ist Mitglied des Außenwirtschaftsausschusses des DIHK in Berlin. Stefan Messer ist Vorsitzender der International Oxygen Manufacturers Association (IOMA), Washington. Bei der EIGA, dem Europäischen Industriegasverband mit Sitz in Brüssel, ist Stefan Messer Mitglied im Board of Directors. Zudem ist er Ehrensenator der Technischen Universität Darmstadt und Ehrensenator der Goethe-Universität Frankfurt sowie Mitglied des Kuratoriums des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des Kuratoriums des China Instituts an der Goethe-Universität Frankfurt. Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstandes der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Mitglied des Beirats der Wirtschaftsinitiative Frankfurt-Rhein-Main, Mitglied des Landesbeirats Hessen der Commerzbank AG und Mitglied des Landesbeirats des Gerling-Konzerns, Mitglied des Freundeskreises der Deutsch-Vietnamesischen Universität sowie im Verwaltungsrat der Dachser GmbH & Co. KG. Seit Januar 2009 ist Stefan Messer Honorarkonsul der Republik Slowenien für den Konsularbezirk Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Zudem engagiert sich Stefan Messer innerhalb des Verbands ASU – Die Familienunternehmer, der sich für die grundsätzlichen Werte der sozialen Marktwirtschaft, insbesondere für freiheitliches Unternehmertum, einsetzt. Des Weiteren ist Stefan Messer Mitglied im Präsidium und Vorstand des Ostasiatischen Vereins (OAV) sowie Vorsitzender des Länderausschusses Thailand. Auch ist er Mitglied im Präsidium der International Chamber of Commerce.

Dachverband der vietnamesischen Gewerkschaft zu Gast bei Messer

Während seiner Europareise im Juni 2015 besuchte Professor Dr. Nguyen Thien Nanh, Vorsitzender der vietnamesischen Vaterlandsfront (Dachverband der vietnamesischen Gewerkschaften), die Messer Group in Bad Soden. Dabei stellte er – auf Einladung des Hessischen Kreises – die aktuelle und zukünftige wirtschaftliche und politische Entwicklung Vietnams dar. 90 Gäste, darunter Vorstandsmitglieder von Unternehmen, Banken und Versicherungen sowie Vertreter aus Politik und Wissenschaft, folgten im Adolf-Messer-Forum dem Vortrag und informierten sich außerdem über die erfolgreichen Aktivitäten von Messer in Vietnam. Messer baut seine Gaseversorgung in Vietnam kontinuierlich weiter aus, unter anderem durch die dritte Produktionsanlage zur Versorgung des Stahlkunden Hoa Phat.

Stefan Messer trifft vietnamesischen Staatspräsidenten

Der vietnamesische Staatspräsident Truong Tan Sang besuchte im November 2015 das von der IHK Frankfurt organisierte Deutsch-Vietnamesische Wirtschaftsforum. Das Besondere: Er erhielt unter anderem einen Einblick in die erfolgreichen Aktivitäten der Messer Group in Vietnam. In einem anschließenden persönlichen Gespräch erörterten der Staatsmann und Stefan Messer Potenziale für das CO₂-Geschäft in Vietnam.

Wirtschaftliches Engagement in Verbänden

G4-16

Messer Group ist Mitglied des Europäischen Industriegaseverbands EIGA. Der Verband mit Sitz in Brüssel repräsentiert fast alle europäischen Unternehmen, die technische, medizinische und Lebensmittelgase produzieren und vertreiben. Gemeinsam arbeiten die Verbandsmitglieder daran, den höchstmöglichen Standard in Sachen Sicherheit und Umweltschutz bei der Produktion, dem Transport und der Anwendung von Gasen zu erzielen. Zu Beginn jedes Arbeitstreffens im Rahmen der EIGA wird auf die Einhaltung der „EIGA anti-trust meeting rules“ hingewiesen. Messer ist ebenfalls Mitglied im Verband IOMA, International Oxygen Manufacturers Association, im Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft und im Ostasiatischen Verein (OAV).

Messer Group ist Mitglied im Deutschen Verband für Schweißen und angewandte Verfahren (DVS-Verband e.V.). DVS ist ein technisch-wissenschaftlicher gemeinnütziger Verband mit Sitz in Düsseldorf. Über den Kreis seiner Mitglieder hinaus bezweckt er die Förderung des Schweißens und verwandter Verfahren. Mitarbeiter von Messer engagieren sich in Fachausschüssen, betreuen Forschungsprojekte und knüpfen bzw. pflegen Kontakte in technologisch anspruchsvollen Fachkreisen. Die Tochtergesellschaften sind lokal in unterschiedlichen Industrieverbänden engagiert.

Die Gesellschaften von Messer engagieren sich darüber hinaus in ihren Regionen innerhalb von Organisationen, wie zum Beispiel in Bosnien-Herzegowina. Dort sind die niedrigen Beschäftigungszahlen von jungen Menschen ebenso ein großes Thema wie in vielen anderen Ländern Europas. Um Schul- und Studienabgängern sowie Ausbildungsabsolventen den Berufseinstieg zu erleichtern und sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten bzw. sie zu rekrutieren, arbeitet Messer eng mit lokalen Behörden zusammen.

Reputation des Unternehmens und Markenbekanntheit

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen und Marktmitbewerbern ist der Firmenname Messer keine konstruierte Bezeichnung. Er ist der Name der Familie Messer, der dem Unternehmen als Familienunternehmen und seinen Produkten eine besondere Identität und Bedeutung verleiht.

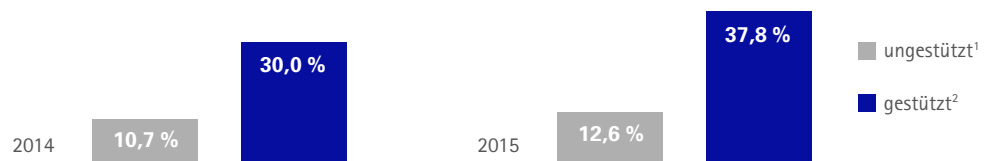
Der Unternehmensslogan „Gases for Life“ ist ein fester Bestandteil der Marke Messer in der weltweiten Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen. Mit einer positiven Aufladung unserer Marke möchten wir langfristig Wettbewerbsvorteile durch emotionale Markenbildung erzielen.

Wir werten dazu regelmäßig die Reputationswerte der Marke Messer sowie die Medienresonanz in Deutschland aus.

Die aktuelle Reputationsbefragung von rund 1.200 Personen in Deutschland hat ergeben, dass die Markenbekanntheit von Messer bei 12,6 Prozent liegt. Die Befragung wurde von einem unabhängigen Institut durchgeführt. Im Vorjahr lag die Markenbekanntheit in Deutschland bei 10,7 Prozent.

Speziell in den Regionen Duisburg und Oberhausen konnte Messer seine Bekanntheit deutlich, um rund 260 und 362 Prozent, steigern. Aber auch in den Heimatmärkten Bad Soden, Krefeld und Siegen nannten mehr Befragte Messer als Industriegasehersteller oder antworteten mit „Ja“ auf die Frage, ob ihnen Messer als Hersteller bekannt sei.

Die seit 2011 eingesetzte „Gases for Life“-Kampagne betont, dass Gase wie Sauerstoff, Stickstoff, Helium, Xenon oder Kohlendioxid nicht nur in der Industrie, sondern auch bei alltäglichen Dingen eine wichtige Rolle spielen. Seit 2014 wurde die Kommunikation von Messer mit Anwendungsbeispielen aus dem täglichen Leben weiter ausgebaut und unter anderem von populärwissenschaftlichen Beiträgen in den sozialen Medien flankiert. Diese Erweiterung der Unternehmensbotschaft in den öffentlichen Bereich trug dazu bei, dass die Bekanntheit von Messer seit 2012 in Deutschland um 44,7 Prozent und das Wissen in der breiten Öffentlichkeit prozentual bei allen in der Umfrage genannten Gasen stieg.



Die Medienresonanzanalyse zeigt, dass Messer mit Publikationen in unabhängigen Online- und Printmedien eine Bruttoreichweite von 45.240.238 Personen erzielt hat. Medienreichweiten werden nach einheitlichen Kriterien ermittelt, um vergleichbar zu sein. Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der Kontakte an. Im Jahr 2014 wurden brutto 43.498.814 Personen erreicht. Dabei waren in 2015 wie im Jahr zuvor 100 Prozent der über Messer veröffentlichten Berichte positiv und haben den Inhalt unseres geschäftlichen Handelns richtig wiedergegeben.

¹Befragung ohne Nennung verschiedener Industriegasehersteller

²Befragung mit Nennung verschiedener Industriegasehersteller

Vietnam: Engagement für die Marke Messer

Messer Haiphong nutzt öffentliche Veranstaltungen, um die Marke Messer in Vietnam bekannter zu machen: Auf dem Deutschlandfest am 28. März 2015 in Hanoi präsentierte sich die Gesellschaft mit einem eigenen Informationsstand, den auch der Präsident des Deutschen Bundestages, Professor Norbert Lammert, besuchte. In einer spannenden Experimentalshow stellte Ivan Perez aus der Anwendungstechnik von Messer Haiphong unsere „Gases for Life“ vor und begeisterte damit das Publikum. Im Fokus der Festivität standen die seit 40 Jahren bestehenden diplomatischen Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland. Das Engagement von Messer wurde mit einer Einladung zur Teilnahme am „9. Europäischen Food Festival“ der European Chamber of Commerce in Hanoi belohnt.

Offene Kommunikation mit unseren Stakeholdern

G4-24, G4-25, G-26, G4-DMA
offene Kommunikation und
Kooperation mit den Stakeholdern

Die Basis einer guten Beziehung, die von Nähe und Vertrauen zeugt, kann nur mit einer offenen Kommunikation geschaffen werden. Daher ist uns der regelmäßige Kontakt mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Industriebetrieben oder Organisationen, mit den Medien, unseren Nachbarn, der breiten Öffentlichkeit aber auch der Netzgemeinde – und nicht zu vergessen mit unseren geschätzten Pensionären – wichtig. So verschieden die Ansprüche unserer Anspruchsgruppen sind, so vielfältig sind auch die Kommunikationswege. Informationen über die Marke Messer, die Produkteigenschaften oder spezielle Technologien müssen adäquat aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Und sie wollen gefunden werden. Messer nutzt dazu verschiedene Kanäle.

Die Instrumente der externen Kommunikation nehmen bei Messer einen gleich hohen Stellenwert wie die der internen Kommunikation ein, wie ein Corporate Internet, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Messeauftritte und Ausstellungen, Imagebroschüren, Geschäftsberichte, Sponsoring und ein vierteljährlich erscheinendes Kundenmagazin „Gases for Life“ sowie der gleichnamige Internet-Auftritt www.GasesforLife.de. Für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit pflegt Messer einen engen Kontakt zur regionalen Presse sowie zur Wirtschafts- und Fachpresse, insbesondere auch zu freien Journalisten.

Unsere Unternehmensdarstellung auf www.messergroup.com

Seit Ende Dezember 2015 präsentiert sich die Messer Gruppe seinen Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit mit einem neuen Internet-Auftritt (www.messergroup.com). Mit durchschnittlich 10.000 Besuchern, die wöchentlich auf unsere europäischen Internetseiten zugreifen, gilt unser Unternehmensauftritt im Internet als ideale Plattform, um mehr über die Aktivitäten von Messer sowie über Produkte und Anwendungen, die Geschichte und die Besonderheiten eines Familienunternehmens zu erfahren.

Der Internet-Relaunch hatte zum Ziel, unter anderem dem bisherigen „Messer Group-Look“ ein moderneres und „cleanes“ Aussehen zu geben. Außerdem liegt der Themenschwerpunkt nun auf dem Vertrieb von Gasen und ihren Anwendungen, um es Kunden und Interessierten auch schon auf der „Corporate Site“ leichter zu machen, den für sie richtigen Ansprechpartner zu finden. Das Alleinstellungsmerkmal „Messer ist der größte privat geführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase“ soll herausgestellt werden.

Mit einem zielgruppenorientierten Aufbau wurde erreicht, dass jeder Besucher schnell und auf kurzen Klick-Wegen zur gewünschten Information gelangt. Mit einer deutlich reduzierten Navigation werden

den Besuchern die gesuchten Inhalte in wenigen Schritten bereitgestellt. Um unsere Kundennähe auch im Web deutlich sichtbar zu machen, erscheinen überall dort die Kontaktdaten unserer Spezialisten, wo es sinnvoll sein kann, einen persönlichen Kontakt herzustellen. Für generelle Anfragen steht ein Kontaktformular zur Verfügung. Um unnötige, oder für den Kunden auch zeitraubende, Kontakte zu reduzieren, stellen die Webseiten zukünftig einen „Produkt-Finder“ und „Vertriebspartner-Finder“ bereit, über die schon vor dem Kontakt die Auswahl eingeschränkt werden kann, oder sogar der direkte Kontakt zur nächsten Lieferstelle hergestellt wird.

Das bisher über my.messergroup.com separat beworbene Kundenportal, über das unter anderem unsere E-Sales-Services bereitgestellt werden, ist vollständig in die neuen Webseiten integriert worden. Für den internetaffinen Besucher wurde die Möglichkeit geschaffen, auf eine zielgruppenspezifische „Landing Page“ an die für ihn relevanten Inhalte zu kommen, abhängig von seinem Aufgabengebiet, wie beispielsweise Produktionsleiter, Einkäufer, Ingenieur, Bewerber, Eigentümer von Kleinbetrieben, Journalist oder Student/Lehrer. Die Webseiten der Messer Group werden nun sukzessive auf die leistungsfähige Portal-Lösung Liferay umgestellt, was einerseits die Zusammenarbeit der Websites erleichtert und den Kunden weltweit auf den Messer-Seiten die gleichen Möglichkeiten bietet. Das neue System macht es zudem schneller möglich, Inhalte kollaborativ auf der „Corporate Site“ wie auf den Seiten der Landesgesellschaften einzusetzen oder zu übersetzen.

G4-30 **Der jährliche Geschäftsbericht**

Geschäftsberichte, die einmal im Jahr nach Geschäftsabschluss veröffentlicht werden, legen heute nicht mehr ausschließlich die Finanzkennzahlen und Kernprojekte offen. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbericht über unternehmerische Verantwortung sind sie ein ideales Kompendium, um die wirtschaftliche und technologische Entwicklung eines Unternehmens zu beurteilen. Das ist insbesondere für die Transparenz gegenüber Finanzpartnern und Großkunden wichtig und bildet Vertrauen. Da ein



Geschäftsbericht sehr umfangreich ist, wird er neben der Bereitstellung im Internet auch in gedruckter Form angeboten. Der aktuelle Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht von Messer kann immer unter jahresbericht.messergroup.com abgerufen werden.

Auf der Unternehmenswebseite messergroup.com werden alle Geschäftsberichte von 1964 bis heute zum Download angeboten. Die archivierten Geschäftsberichte und die Skizzen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich das Unternehmen bewegte (verfasst vom Historiker Dr. Jörg Lesczenski) spiegeln die ökonomischen Zyklen, die wachsende globale Verflechtung der Volkswirtschaften und den Aufstieg neuer Boom-Regionen wider, die im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts die Entwicklung der 1965 konstituierten Messer Griesheim GmbH zunehmend herausforderten und heute die Entwicklung der Messer Group wesentlich mitbestimmen.

Gases for Life, das Magazin für Industriegase

Unser Magazin für Industriegase, wurde für Leserinnen und Leser konzipiert, die Messer bereits kennen und mehr über die Vielfalt unseres Geschäfts erfahren möchten. Es erscheint bis zu dreimal im Jahr in den Sprachen deutsch, englisch, ungarisch, slowakisch und tschechisch.

Gase im täglichen Leben auf www.gasesforlife.de

Auf www.gasesforlife.de werden Anwendungen und Verfahren beschrieben, bei denen Gase in allen Lebensbereichen, wie Ernährung, Freizeit, Gesundheit, Kommunikation, Mobilität, Umweltschutz, Wissenschaft oder Wohnen, zum Einsatz kommen. Unsere allgemeinverständlichen Texte sollen vor allem Menschen erreichen, die keine Techniker sind oder sich aus beruflichen Gründen mit dem Einsatz von Gasen beschäftigen. Zielgruppen unserer Internetseite sind unter anderem Journalisten, Lehrer, Studenten, Schüler und Konsumenten. Das gesamte Bild- und Textmaterial bieten wir zum kostenlosen Download an.



MESSER POLSKA, Polen

GaseWiki bei www.gase.de

Der GaseWiki ist eine freie Enzyklopädie über die Welt der Gase, die nicht von einer festen Redaktion, sondern von freien Autoren verfasst wird. Diese Initiative von Messer soll eine strukturierte, möglichst umfassende Darstellung von Wissen zu bestimmten Themen und das Wissen rund um die Welt der Gase erfassen. GaseWiki lebt durch Wissen: Es steht in keinerlei Wettbewerb zu seinem großen Vorbild Wikipedia. GaseWiki ist eine Sammlung von Seiten, die durch Weitergabe von Wissen über Gasethemen zum Leben erweckt werden soll. Jeder Besucher kann die Seiten nicht nur lesen, sondern auch ändern und neue Seiten hinzufügen.

Messer in den sozialen Medien

Social Media wird immer häufiger die erste Anlaufstelle für Menschen, die sich über Produkte oder ein Unternehmen informieren möchten. Auch im Krisenfall bezieht die Öffentlichkeit ihre Infos als Erstes über Social-Media-Kanäle. Aber nicht jedes solcher Netzwerke ist in jedem Land verfügbar, weshalb die Nutzung sich regional teils stark unterscheidet. Um auf die Veränderung der Kommunikation reagieren zu können, hat Messer Group einige offizielle Kanäle, wie Facebook, Google+, Twitter, Xing und YouTube, in den in Europa am stärksten genutzten sozialen Netzwerken eingerichtet.

Mitarbeiter-Kommunikation

Die von dem Zentralbereich Corporate Communications von Messer Group gemeinsam mit den Kommunikationsbeauftragten aus den Gesellschaften erarbeitete Kommunikationsstrategie beinhaltet Kommunikationsziele und deren Maßnahmen, die für eine Implementierung und die kontinuierliche Weiterführung der Unternehmensstrategie notwendig sind.

Für die interne Kommunikation nutzt Messer ein zentrales Intranet, auf das Mitarbeiter der Gesellschaften zentral zugreifen können. Über das Intranet stellt Messer alle aktuell relevanten Unternehmensinformationen sowie das Unternehmensleitbild und -strategie, das Messer Compliance Management System sowie sonstige Richtlinien und Handbücher bereit.



MESSER CHINA, China

Ein bei Mitarbeitern sehr beliebtes Kommunikationsinstrument, so das Ergebnis einer Unternehmensumfrage, ist das Mitarbeitermagazin Messenger. Die Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messer Welt erscheint in den Sprachen deutsch und englisch vier Mal im Jahr im Abstand von drei Monaten. Neben aktuellen Themen über erfolgreiche Kundenprojekte wird in dem Magazin unter anderem über strategische Neuausrichtungen des Unternehmens, über Jubiläen und Ruhestände von Mitarbeitern sowie über Mitarbeiteraktivitäten in den Gesellschaften, wie Sportfeste, Betriebsfeiern und -ausflüge, und Aktivitäten im gesellschaftlichen und sozialen Umfeld berichtet.

Zudem kommuniziert Messer aktuelle Unternehmensnachrichten mit hohem Informationswert für alle Mitarbeiter in den Gesellschaften als Newsletter zeitnah via E-Mail in den Sprachen deutsch und englisch.

Auszeichnungen und Awards

Messer gehört zu den Marken des Jahrhunderts

Am 24. November 2015 feierte die Neuauflage „Marken des Jahrhunderts >>Stars 2016<<“ des Verlags Deutsche Standards seine Premiere in Berlin. In einem Buch vereint sind rund 250 bekannte deutsche Marken. Gebündelt geben sie einen Einblick in die Leistungskraft der deutschen Wirtschaft. Unter den „Sternen am Markenhimmel“ präsentiert sich auch Messer mit seiner Traditions-marke „Messer – Gases for Life“.

Stefan Messer als Vordenker geehrt

Stefan Messer zählte zu den fünf Finalisten, die in der Kategorie „Vordenker“ für den „Querdenker-Award 2015“ nominiert waren. Mit dem Preis werden herausragende kreative Macher, ideenreiche, außergewöhnliche Unternehmen und erstklassige Leistungen im Geschäftsleben für den Wirtschaftsstandort Deutschland ausgezeichnet. Stellvertretend für Stefan Messer nahmen Adolf Walth und Andrea Launer von Messer Group an der Preisverleihung teil, die im November 2015 in der „BMW Welt“ in München stattfand. Der Querdenker-Club ist ein Innovations- und Ideennetzwerk für Wirtschaft und Industrie mit mehr als 350.000 Mitgliedern.

Messer Gruppe erhält Auszeichnungen für Sicherheit

Die Messer Gruppe nahm im Juni 2015 auf der Sommertagung des Europäischen Industriegaseverbands (EIGA) in Mailand vier Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegen: Messer Tatragas, Slowakei, wurde für zwei Millionen Arbeitsstunden unfallfreien Betrieb an seinem Standort Šafa mit dem „Gold Two Star EIGA-Safety-Award“ ausgezeichnet. Messer Tehnogas in Serbien erhielt für 15 Jahre unfallfreien Betrieb an dem Standort Novi Sad einen goldenen „EIGA-Safety-Award“. Für 500.000 Arbeitsstunden unfallfreien Betrieb wurde Messer Hungarogáz, Ungarn, mit einer silbernen EIGA-Sicherheitsauszeichnung belohnt. Messer Romania Gaz, Rumänien, erhielt für fünf Jahre unfallfreien Betrieb an dem Produktionsstandort Resita einen bronzenen EIGA-Sicherheitsaward.

Österreich: Nominierung in Forschung & Entwicklung

Messer in Österreich wurde im Juni 2015 für das Projekt "Frozen Bakery" in der Kategorie "Bestes Kooperationsprojekt im Bereich Forschung & Entwicklung, Innovation" für den „Clusterland Award 2015“ nominiert. „Frozen Bakery“ ist ein Projekt der österreichischen Backwarenindustrie, an dem sich führende Backwarenhersteller und Wissenschaftspartner beteiligten. Im Fokus der Projektarbeiten standen unter anderem qualitätsverbessernde Maßnahmen bei der Herstellung von Tiefkühlbackwaren. Ein Arbeitsschwerpunkt umfasste das Frosten von Teiglingen unter Einsatz von tiefkalten Lebensmittelgasen. Messer unterstützte die Universität für Bodenkultur in Wien mit einem Schrankfroster für Tiefkühlversuche mit Teiglingen unter Einsatz von Stickstoff und CO₂, die bei Messer unter der Marke Gourmet vertrieben werden.

Der „Clusterland Award“ gilt als die Niederösterreichische Auszeichnung für erfolgreiche Wirtschaftskooperationen und überbetriebliche Zusammenarbeit – sowohl zwischen den Betrieben als auch zwischen Wirtschaft und Forschung.

Serbien: Ausgezeichnetes Engagement

Messer Tehnogas wurde im März 2015 für sein herausragendes wirtschaftliches Engagement in der Region Timočka Krajina, im Osten Serbiens, mit dem "Kapetan Miša Anastasijević"-Preis ausgezeichnet. Die Gesellschaft erhielt die Auszeichnung insbesondere für ihre Investition am Wirtschaftsstandort Bor. Der "Kapetan Miša Anastasijević"-Preis wird jährlich an die besten Firmen in Serbien von der Agentur Media Invest in Zusammenarbeit mit den Universitäten Belgrad und Novi Sad, der serbischen Industrie- und Handelskammer sowie der Lokalbehörde zum Gedenken an Miša Anastasijević vergeben. Miša Anastasijević galt im 19. Jahrhundert als einer der reichsten Männer Serbiens und war der erste gemeinnützige Wohltäter des Landes.

Bosnien-Herzegowina: Manager des Jahres

Valentin Ilievski, Managing Director bei Messer BH Gas und Messer Tehnoplina in Bosnien-Herzegowina, wurde am 8. Dezember 2015 für seine Management-Leistungen als Geschäftsführer mit dem Preis „Bester Manager des Jahres 2015“ ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich von der Agentur „BH Menadžer“ mit Sitz in Zenica verliehen.

Kroatien: Einfach vorbildlich

In der Kategorie „Mittelstand“ wurde Messer Croatia Plin Ende 2015 für sein vorbildliches Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, staatlichen Einrichtungen sowie im Umweltschutz mit dem Nachhaltigkeitspreis „INDEKS DOP-a“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand während der nationalen Konferenz zum Thema „Corporate Social Responsibility“ in Zagreb statt. Schirmherren waren die kroatische Staatspräsidentin und das Wirtschaftsministerium. Robert Mustač, Managing Director von Messer Croatia Plin, betonte bei der Preisübergabe, dass die Auszeichnung das Leitbild von Messer widerspiegeln und ein Verdienst aller Mitarbeiter sei.

Spanien: Sicherheitspreis

Im Mai 2015 wurde Messer Ibérica de Gases zum fünften Mal in Folge der Sicherheitspreis des Verbandes der Chemischen Industrie Spaniens (FEIQUE) verliehen. Mit diesem Preis werden die Gesell-



MESSER AUSTRIA, Österreich

schaften der Chemieindustrie mit den niedrigsten Arbeitsunfallquoten ausgezeichnet. Messer Ibérica de Gases kann seit 2008 auf unfallfreies Arbeiten an allen Standorten in Spanien verweisen.

China: Messer ist bester Lieferant

Leshan Phoenix, mit Sitz in der zentralchinesischen Provinz Sichuan, ist ein Joint Venture zwischen der amerikanischen ON Semiconductor Group und dem ansässigen Unternehmen Leshan Radio Co. Ltd. Der Hersteller von Halbleiterprodukten wird seit seiner Gründung im Jahr 1995 von Sichuan Messer mit Stickstoff und Wasserstoff versorgt. Diese seit 20 Jahren andauernde Partnerschaft als zuverlässiger Industriegaslieferant belohnte Leshan Phoenix am 29. Januar 2016 mit der Auszeichnung „Bester Lieferant“.

China: Ausgezeichnetes Recycling

Am 29. Januar 2016 wurde Zhangjiagang Messer von der Stadtverwaltung Suzhou in der Provinz Jiangsu als Einheit für sein vorbildliches Wirtschaften innerhalb eines Industriekreislaufes ausgezeichnet. Im Jahr 2015 unterstützte Zhangjiagang Messer zwei Kunden beim Recycling von Wasserstoff und bei der Rückgewinnung von Abwasser, jeweils mit einem jährlichen Volumen von 1.500 Kubikmetern Wasserstoff und 355.000 Tonnen Abwasser.

China: Pangang Messer gehört zu den „TOP 100-Unternehmen“

Pangang Messer in der zentralchinesischen Provinz Sichuan betreibt den größten Standort von Messer in China. Im Jahr 2014 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 430 Millionen RMB und belegt damit den Platz 95 im Unternehmensranking der verarbeiteten Industrie in der Provinz Sichuan. Ein Erfolg, für den Pangang Messer im November 2015 von der Organisation „Sichuan Enterprises Confederation“ zu einem der „TOP 100-Industrieunternehmen“ der Provinz ausgezeichnet wurde.

Unser Weg: Mitarbeiter als Familie sehen.





G4-DMA Beschäftigung,
Aus- und Weiterbildung

Dr. Hansjörg Gruber: „Unsere Zentrale ist ein Ort des Austauschs.“

„Gutes Personal war immer schon schwer zu bekommen, daher trachten wir danach, es gar nicht erst zu verlieren. Ruhestand und Geschäftsausweitungen machen trotz früh einsetzender Nachfolgeplanung von Zeit zu Zeit den Gang auf den Arbeitsmarkt notwendig. Dafür haben wir nun eine starke Arbeitgebermarke etabliert, mit der wir erste Erfolge verzeichnen konnten.

dem Nachwuchstrainingsprogramm „Junior Circle“ wird nun mit den „Focus on Cylinder“-Trainings auf den Bedarf des Vertriebs nach einem standardisierten Training für die lokalen Vertriebsmannschaften reagiert, um den Flaschengaseverkauf zu steigern. Dieses Training wird in den nächsten zwei Jahren über die gesamte Gruppe ausgerollt. Die Trainings sind mehrtägig und bieten auch



DR. HANSJÖRG GRUBER |

Senior Vice President Human Resources
(7. von links)

Wir sind ein Familienunternehmen. Familienfreundlichkeit wird bei uns großgeschrieben. Wir freuen uns mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über Nachwuchs und ermöglichen mit großzügigen Regelungen den Wiedereinstieg in den Beruf. Väter, die Elternzeit nehmen, sind bei uns keine Seltenheit mehr.

2015 wurde das Programm der Academy Messer Group weiter ausgebaut. Neben

Gelegenheit zum besseren Kennenlernen, dem Knüpfen von Kontakten und zum Wissensaustausch. Ein gut vernetztes Team wird auf jedem Markt bestehen. Das Trainingsangebot werden wir konsequent ausbauen, dabei wird die Trainingslandschaft in Bad Soden eine wichtige Rolle spielen. Die Zentrale soll auch Kraftort für die Gruppe sein. Ein Ort des Lernens und des Austausches, den man gestärkt verlässt.“



MESSER HAIPHONG, Vietnam



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Unsere Mitarbeiter

G4-LA1 Beschäftigungsdauer und Arbeitnehmerstruktur

Es ist uns wichtig, und wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter dem Unternehmen über einen langen Zeitraum loyal sind. Der durchschnittliche Zeitraum der Beschäftigung unserer Arbeitnehmer seit Eintritt liegt gruppenweit bei elf Jahren im Vergleich zu 9,7 Jahren im Jahr 2014. Erfreulicherweise ist die Fluktuation der Gesamtbelegschaft mit acht Prozent gegenüber neun Prozent im Vorjahr zurückgegangen. Die Krankentage pro Mitarbeiter sind von 3,0 in 2014 auf 3,9 in 2015 leicht angestiegen. Nicht berücksichtigt sind Mitarbeiter, die seit mehr als sechs Monaten im Krankenstand sind (langzeiterkrankte Mitarbeiter).

Die Messer Gruppe beschäftigte zum 31.12.2015 durchschnittlich 5.515 Mitarbeiter. Davon waren 75,4 Prozent Männer und 24,6 Prozent Frauen. Nahezu die Hälfte, 49,5 Prozent unserer Mitarbeiter, arbeiten im gewerblichen Bereich. Im Jahr 2015 gab es 434 Neueintritte. Die Messer Gruppe beschäftigt 204 Mitarbeiter in Teilzeit, 189 Arbeitsverhältnisse sind befristet. Die Schwerbehindertenrate unserer Gesamtbelegschaft liegt bei 0,4 Prozent. Insgesamt engagieren sich 48 Mitarbeiter in Aufsichtsräten.

G4-LA9 Ausbildung und Weiterbildung

Messer stellt seinen Mitarbeitern ein etabliertes Trainingsangebot bereit. Erwünscht sind aber auch eigene Vorschläge zum persönlichen Weiterkommen, die auch in den regelmäßigen Mitarbeitergesprächen Thema sind. Für Nachwuchsführungskräfte gibt es eigene Schulungspläne auf Gruppenebene. Ein neues Portal für E-Learning wird zukünftig eine flankierende Rolle bei der Weiterbildung spielen, vor allem, wenn es um standardisierte Wissensvermittlung geht. Im Jahr 2015 wurden durchschnittlich pro Mitarbeiter 214 Euro für Weiterbildung eingesetzt. Im Jahr zuvor waren es 207 Euro. Die Anzahl der Trainingstage pro Mitarbeiter hat sich im Vergleich zu 2014 von 3,61 auf 3,48 reduziert.

Die Messer Gruppe bildete im Jahr 2015 insgesamt 56 Auszubildende und Trainees aus. Das waren 14 weniger als im Jahr 2014.

G4-LA10 Gezielte Nachwuchsförderung bei Messer

Die Messer Gruppe, der weltweit größte inhabergeführte Industriegase-Spezialist, hat vor zwei Jahren mit ihrer „Academy Messer Group“ konkrete Maßnahmen zur Nachwuchsförderung in die Tat umgesetzt und konnte bereits Führungspositionen aus den Reihen eigener junger Mitarbeiter besetzen. Es ist unser Ziel, Nachwuchskräfte zu identifizieren, zu fördern und sie langfristig bei uns zu halten. Dabei legen wir selbstverständlich Wert auf fachliche Kompetenz, Know-how und Wissen. Wir wollen aber auch den Charakter und den „Spirit“ von Messer als unabhängiges Familienunternehmen vermitteln, ebenso wie Offenheit und Respekt im Umgang miteinander. Die „Academy Messer Group“ hat ein internationales Förderprogramm gestartet, den „Junior Circle“. Das Trainingskonzept sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen vor. Begonnen wurde 2013 mit 18 ausgewählten Personen aus Europa, China und Peru. Weitere 18 ausgesuchte Nachwuchskräfte aus zwölf Nationen haben im Jahr 2015 den zweiten Circle gestartet und werden ebenfalls innerhalb der kommenden zwei Jahre gezielt aufgebaut und für eine Karriere bei Messer fit gemacht.

Der Fokus liegt auf der Wissensvermittlung durch externe und eigene Experten aus den verschiedenen Unternehmensbereichen. Von der Firmengeschichte über Finanzen bis zur Produktpalette – die Themenbreite ist umfangreich, der Austausch von erfahrenen und jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv über die Dauer von zwei Jahren.

Hierbei sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gesamte Wertschöpfungskette kennenlernen und auf Projektarbeiten und die Nachfolge in höhere Unternehmenspositionen vorbereitet werden. Auch die teambildende Vernetzung ist ein bedeutender Aspekt im Junior Circle der weltweit agierenden Messer Gruppe. Bevor jedoch eine gezielte Förderung und Weiterbildung stattfinden kann, ist der Mitarbeiterdialog von größter Bedeutung. Nur im Austausch zwischen den jungen Talenten und dem Team der Personal Management-Abteilung kann ein Schulungsbedarf ermittelt und erfolgreich umgesetzt werden. Kontinuierliche Feedback-Gespräche und eine zielgerichtete Reflektion auf das Weiterbildungsprogramm für jeden Einzelnen tragen zum Erfolg der Nachwuchsplanung und -förderungen bei.

„Fokus auf Flasche“ im Pilotbetrieb

Die Academy Messer Group unterstützt das von Messer initiierte Strategieprojekt „Fokus auf Flasche“ mit Mitarbeitertrainings: Mit der ersten Schulung im slowenischen Ptuj startete im April 2015 der Pilotbetrieb der Veranstaltungsreihe und wird 2016 in sechs Landesgesellschaften fortgesetzt. Teilnehmer sind auch Geschäftsführer und Vertriebsleiter, die im Anschluss als Coach für ihre eigenen Mannschaften dienen sollen. In sechs Modulen werden dabei standardisierte Vertriebstrainings abgehalten. Aufgewertet werden fünf dieser Module zusätzlich durch einen Tag mit unseren Experten aus den Bereichen Schweißen und Schneiden, Medizingase und von Messer GasPack sowie lokalen Spezialisten. Präsentiert werden alle Vertriebschancen ‚rund um die Flasche‘.

Vietnam: Messer fördert duale Ausbildung

Die im März 2013 von Messer und dem Pharma- und Medizinbedarfs-Unternehmen B. Braun gezeichnete Vereinbarung mit der vietnamesischen Universität für Technologie und Ausbildung Hung Yen für eine kooperative Ausbildung im Bereich Mechatronik zeigt Erfolge: Im Februar 2015 schlossen die ersten 14 Mechatronik-Auszubildenden von Messer Vietnam und B. Braun ihre zweijährige duale Berufsausbildung ab. Alle Fachkräfte wurden in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Dieses Pilotprojekt wird durch das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen von „develoPPP.de“ unterstützt. develoPPP.de fordert das Engagement von privaten Unternehmen dort, wo unternehmerische Chancen und entwicklungspolitischer Handlungsbedarf zusammentreffen. Um das duale Ausbildungsprogramm weiter zu verbessern, haben Messer Vietnam und B. Braun ihre Erfahrungen analysiert. Daraus resultierende Maßnahmen werden jetzt bis Ende 2016 in der zweiten Ausbildungsrunde umgesetzt und die Ergebnisse in regelmäßigen Workshops mit anderen ASEAN-Staaten geteilt.

Rumänien: Praktikum für angehende Ingenieure

Bei der Ausbildung junger Ingenieure arbeiten die rumänische Eftimie Murgu Universität und Messer Romania Gaz eng zusammen: Der im November 2014 gezeichnete Kooperationsvertrag ermöglichte es den ersten sechs Studenten, im Sommer 2015 ein Praktikum bei Messer zu absolvieren. Unsere rumänischen Kolleginnen und Kollegen vermitteln dabei Know-how und präsentieren Messer als attraktiven Arbeitgeber.

G4-DMA Gleichbehandlung

Mitarbeiterorientierung und Integrität

Finanzielle Gleichstellung

Unsere Gehälter orientieren sich an Leistung, Markt, Funktion und Betriebszugehörigkeit. Wir unterscheiden nicht nach Geschlechtern. Mehr Informationen zu unserer Vergütungspolitik sind im Konzernlagebericht 2015 der Messer Group GmbH nachzulesen.

G4-HR3

Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung

Sollten sich Mitarbeiter diskriminiert oder nicht gleichbehandelt fühlen, können sie sich jederzeit an den lokalen Verantwortlichen für Human Resources oder an den Group Compliance Manager wenden, die dazu verpflichtet sind, dies aufzuklären und für Gleichberechtigung zu sorgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass ein Mitarbeiter dies im jährlichen Mitarbeitergespräch protokolliert. Im Jahr 2015 wurde ein Fall von Diskriminierung gemeldet. In einem solchen Fall wird in Absprache mit den beteiligten Parteien, sofern es sich um einen leichten Verstoß handelt, besprochen, ob das Problem durch eine Mediation oder ein gleichwertiges Coaching gelöst werden kann. Ein schwerer Verstoß kann indes zu einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Mitarbeiter führen, der ihn begangen hat.

G4-11

Interne Sozialpartnerschaften

Messer befürwortet generell die Bildung von Arbeitnehmerorganisationen wie Betriebsräte. Etwa 26,87 Prozent unserer Arbeitnehmer werden durch Betriebsräte vertreten. 157 Mitarbeiter gehören einem Betriebsrat an. In den meisten unserer osteuropäischen Landesgesellschaften verhandelt das lokale Management mit Gewerkschaften gemeinschaftliche Gehaltsvereinbarungen für unsere Tochtergesellschaften. Das Verhältnis unserer Mitarbeiterschaft und dem Management ist von Vertrauen geprägt, sodass es im Jahr 2015 niemals zu einem Streik oder Ähnlichem innerhalb der Messer Gruppe gekommen ist.

Employer Branding

Wir als Messer Group haben uns zum Ziel gesetzt, in der Öffentlichkeit und besonders von unseren Mitarbeitern als ein attraktiver Arbeitgeber in Verbindung mit unserer Marke wahrgenommen zu werden. Wir möchten, dass sie sich mit Messer als Familienunternehmen und seiner einzigartigen Unternehmenskultur noch stärker identifizieren. Um Messer zu einem Arbeitgeber der ersten Wahl zu machen, haben wir in 2015 Maßnahmen definiert, flankiert von Veränderungs- und Verbesserungsprozessen, die es nun gilt, sukzessive umzusetzen. Unsere Kernbotschaft lautet „Das ist Messer. Das ist unser Weg.“



MESSER ENERGO GAZ, Rumänien

Die im Rahmen unserer Employer Branding-Kampagne in einem mehrstufigen Prozess erarbeiteten Botschaften spiegeln unsere Unternehmenskultur wider und das, was Messer ausmacht und wofür Messer als Arbeitgeber steht. 24 Kolleginnen und Kollegen aus sieben europäischen Gesellschaften standen als Testimonials für unsere Employer Branding-Kampagne, um für unsere Arbeitgebermarke und unsere Unternehmenskultur zu werben. Alle für die Mitarbeiter relevanten Informationen rund um die Kampagne haben wir in einem Flyer zusammengestellt. Diesen haben wir im Juni 2015 von dem Human Resources-Verantwortlichen unserer Gesellschaften gemeinsam mit einem T-Shirt mit klarer Botschaft zur Unterstützung dieser Initiative an unsere Mitarbeiter verteilen lassen, damit Führungskräfte und Mitarbeiter die Arbeitgebermarke kennenlernen, bevor wir sie weiter nach außen auf den Arbeitsmarkt tragen. Ein persönlicher Brief von Stefan Messer an jeden Mitarbeiter hat die Ziele der Employer Branding-Kampagne noch einmal verdeutlicht.

Wer sich nicht schnell zufrieden gibt, der passt zu Messer: Daher werden der internationale Mitarbeiteraustausch und unsere interne Jobbörse erneut belebt. Wer fachlich immer besser werden will, kann das Weiterbildungsangebot, das bald auch um z. B. Inhouse IT-Anwendungskurse erweitert wird, nutzen. Neu und derzeit schon bei Messer Group in Deutschland erfolgreich implementiert sind E-Learning-Angebote, wie für Sicherheitsschulungen. Die „Englischoffensive“ zur Verbesserung der Englischkenntnisse unserer Mitarbeiter wird sehr gut angenommen.

Als Familienunternehmen schätzen wir das offene Wort. Dies möchten wir fördern. Daher kann einmal im Jahr an allen Standorten ein Sommerfest oder eine gemeinsame Weihnachtsfeier stattfinden. Für den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen bieten wir Netzwerkmeetings, Kamingespräche, Foren sowie Treffen für Mitarbeiter. Das Prinzip der kurzen Entscheidungswege behalten wir bei, da uns der unkomplizierte Umgang wichtig ist.

Dies sind nur einige Maßnahmen, mit denen wir uns als Arbeitgeber stärker bei unseren Mitarbeitern ins Spiel bringen möchten, um sie als unsere Leistungsträger für die Marke Messer zu begeistern. Eine positive Wahrnehmung auf unseren internationalen Märkten wird uns dabei unterstützen, erfolgreich unsere Zukunft als Familienunternehmen zu meistern.

Frankreich: Kollegiale Einstiegshilfe

Im Rahmen der Employer Branding-Kampagne „Das ist Messer. Das ist unser Weg.“ startete Messer France im Juli 2015 ein Coaching-Programm für neue Mitarbeiter. Dabei begleiten erfahrene Mitarbeiter ihre neuen Kollegen beim Start in den Job, vermitteln die Werte unserer Unternehmenskultur und machen den besonderen Teamgeist bei Messer erlebbar. Sie treffen sich einmal im Monat, um Fachkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen.

Bosnien-Herzegowina: Messer erneut beliebtester Arbeitgeber

Im Jahr 2015 wurde Messer über das Online-Jobportal Posao.ba erneut zum beliebtesten Arbeitgeber in Bosnien-Herzegowina gewählt. Diese Auszeichnung macht uns als Arbeitgeber bei Mitarbeitern und auf dem Arbeitsmarkt attraktiv. Wir unterstützen beispielsweise die Berufsausbildung von jungen Nachwuchsfachkräften.

Messer Tehnogas ist bester Arbeitgeber 2015 in Serbien

Messer Tehnogas, Serbien, ist mit dem „Top Serbian Brands Award“ in der Kategorie „Bester Arbeitgeber des Jahres 2015“ ausgezeichnet worden, der jährlich von der Organisation „Best of Serbia“ verliehen wird. Das Besondere an der prestigeträchtigen Auszeichnung mit unterschiedlichen Kategorien ist, dass nicht eine Jury, sondern einzig die Öffentlichkeit über die Gewinner des Rankings entscheidet. Grundlage des Preises ist eine öffentliche und unabhängige Marktstudie. Dabei werden in- und ausländische Unternehmen an Kriterien, wie Markenbekanntheit, Exzellenz der Qualität, herausragende Geschäftsleistungen, Kundenzufriedenheit und den Erfolgen des Jahres gemessen. Für Messer Tehnogas ist diese Auszeichnung ein Spiegelbild für gelebte Mitarbeiterorientierung, wie Investitionen in Mitarbeiter, Engagement, Fleiß und Weiterentwicklung. Zudem ist sie Motivation dafür, die bisherigen hervorragenden Leistungen beizubehalten und sie noch weiter zu verbessern.

Ungarn: Internationaler Girls' Day bei Messer

Am 23. April 2015 besuchten 32 Schülerinnen von verschiedenen Budapester Mittelschulen Messer Hungarogáz. Die jungen Mädchen hatten dabei Gelegenheit, die Welt der „Gases for Life“ zu erleben. Der Tag startete mit der Besichtigung der Luftzerlegungsanlage sowie des Abfüll- und Spezialgaswerks. Anschließend berichteten Ingenieurinnen von Messer in Ungarn von ihren Berufserfahrungen und ihrem Arbeitsalltag. Ziel des Girls' Day, der in Ungarn von der Stiftung „Frauen für die Wissenschaft“ organisiert wird, ist es, Mädchen für Berufe in den Bereichen Ingenieurwesen, Naturwissenschaften und Informationstechnologie zu begeistern.

Messer Compliance Management System

G4-DMA Compliance

Mit dem Messer Compliance Management System (Messer CMS) haben wir in 2015 ein Organisationskonzept implementiert, welches das Wertesystem der Messer Gruppe beschreibt und dessen praktische Umsetzung sowie darauf bezogene Verantwortlichkeiten definiert. Es stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen zur Bewältigung von Interessenkonflikten und zur Einhaltung von geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und die über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerke in allen Geschäftsbereichen der Messer Gruppe dar. Das Messer CMS wird von einem klaren Bekenntnis der Geschäftsführer und Führungskräfte getragen und dient als Instrument, um Vertrauen zu unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern sowie zu unseren Mitbewerbern, zu der Öffentlichkeit und zu den Medien zu schaffen.

Das Wertesystem der Messer Gruppe dient dem Ziel, ein von Fairness, Solidarität und Vertrauen getragenes Verhältnis zu den Kunden und Mitbewerbern sowie innerhalb der Messer Gruppe, ihren Führungskräften und Mitarbeitern zu erreichen, Interessenkonflikte zu bewältigen und die dazu erforderliche Einhaltung von geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken in allen Geschäftsbereichen der Messer Gruppe sicherzustellen. Das dafür entwickelte Messer Compliance Management System definiert in Grundzügen die jeweiligen Verantwortlichkeiten und unterstützt die Verantwortlichen bei der Einrichtung und Umsetzung des Organisationskonzepts. Das Organisationskonzept bezweckt, Verstöße gegen den Messer-Kodex schon im Vorfeld zu verhindern.

Messer-Kodex

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH hat die Grundsätze für das Organisationskonzept in einem Regelwerk („Messer-Kodex“) zusammengefasst. Der Messer-Kodex steht für eine aktive Corporate Governance und soll allen Mitarbeitern unter Beachtung des Messer-Unternehmensleitbildes als Orientierungshilfe für ihre tägliche Arbeit dienen. Die Geschäftsführer haben durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter freien Zugang zu dem Messer-Kodex haben und darüber informiert sind, wo und wie der Messer-Kodex eingesehen werden kann.

Der Messer Code of Conduct ist das zentrale Dokument des Messer-Kodex. Er wird durch die Group Guidelines sowie die sonstigen gruppenweit oder lokal geltenden Richtlinien, Handbücher und sonstigen internen Regelungen, ergänzt und konkretisiert.

Unsere wichtigste Ressource zur Erreichung unserer Unternehmensziele besteht in der fachlichen Kompetenz und dem Unternehmensegeist unserer Mitarbeiter. Wir schätzen das Engagement und die Leidenschaft, mit der die Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg beitragen. Bei Ausübung ihrer Tätigkeit müssen die Mitarbeiter die für sie maßgeblichen Gesetze und Regeln des Messer-Kodex befolgen.

Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnern, Kunden und sonstigen Parteien, mit denen Messer zusammenarbeitet, dass sie geltendes Recht und die Grundsätze des Messer-Kodex beachten.

Compliance-Verantwortliche

Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH trägt die Verantwortung für die Überwachung des Messer Compliance Management Systems. Dieses Organisationskonzept ist für alle Geschäftsführer, Führungskräfte und Mitarbeiter der Messer Gruppe verbindlich.

Die Geschäftsführer sind unter Beachtung geltender gesetzlicher Bestimmungen dafür verantwortlich, dieses Organisationskonzept in der eigenen Landesgesellschaft umzusetzen und dessen Beachtung sicherzustellen. Zur Unterstützung der Geschäftsführer sowie der Aufsichtsgremien hat die Geschäftsführung der Messer Group GmbH einen Corporate Compliance Officer (CCO) bestimmt. Hinzukommen die von den Regionalleitern in Abstimmung mit den jeweiligen Landesgeschäftsführern ernannten Landes Compliance Officer (LCO). Ergänzt wird die Gruppe der Compliance Officer durch die zentralen Fachbereichsverantwortlichen im Corporate Office als sogenannte (fach-)bereichsbezogene Compliance Officer (BCO). Die Geschäftsführung der Messer Group GmbH hat die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Compliance Officer in einer Compliance Officer Richtlinie festgelegt.

Den Geschäftsführern, Führungskräften, dem CCO, den LCO's und BCO's kommt eine Vorbildfunktion zu. Von ihnen wird ein hohes Maß an sozialer und ethischer Kompetenz erwartet. Die Geschäftsführer und Führungskräfte haben ihr Handeln auf eine angemessene Organisation, Führung, Kommunikation, Auswahl, Aufsicht und Anleitung auszurichten. Darüber hinaus sind sie dem Schutz von Kunden, Mitarbeitern und Umwelt verpflichtet. In diesem Zusammenhang ist ihr klares Bekenntnis zu sauberem, rechtskonformem Wirtschaften genauso unerlässlich wie rechtswidrige Praktiken zu verhindern und zu ahnden.

Schulungsprogramm

Neben Präsenzs Schulungen, können Webinare und E-Learnings zu ausgewählten den Messer-Kodex betreffenden Themen durchgeführt werden. Die zentralen Fachabteilungen und die lokalen Geschäftsführungen und Fachabteilungen bestimmen grundsätzlich die Schulungsinhalte und die zu schulenden Mitarbeiter. Sie übernehmen die Ausgestaltung und Durchführung der Schulungen, bei Bedarf unterstützt durch externe Dienstleister, und stellen deren ordnungsgemäße Dokumentation sicher. Die Geschäftsführung der Messer Group kann Schulungen und Schulungsinhalte sowie den damit zu schulenden Mitarbeiterkreis verbindlich vorgeben.



Berichtswesen und Auditierung

Durch die Group Guidelines, die weitgehend vereinheitlichten Satzungen, die Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung der (Landes-)Gesellschaften, die Unterschriftenregelungen, die dem Vier-Augen-Prinzip folgen, und die einzelnen Vorgaben aus den Zentralbereichen sind diverse Sachverhalte einem definierten Genehmigungs- und Berichtswesen unterstellt.

Zudem werden in regelmäßigen Zusammenkünften auf lokaler oder regionaler Ebene oder in Fachbereichstreffen Themen diskutiert und abgestimmt, Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und berichtet.

Die wesentlichen Prozessabläufe sind bei Messer definiert und oftmals zertifiziert (z.B. ISO, GMP).

Zur Einhaltung des Messer-Kodex wird auf die bereits bestehenden Organisationsstrukturen zurückgegriffen. Verantwortlich sind unmittelbar die einzelnen Fachabteilungen, die Regionalverantwortlichen und die Geschäftsführungsorgane. Damit wird die eigenverantwortliche Umsetzung und Einhaltung des Messer-Kodex für den jeweiligen Verantwortungsbereich sichergestellt.

In regelmäßigen Intervallen führt das Internal Audit unterstützt durch Corporate Legal mehrtägige Revisionen in allen Landesgesellschaften durch. Dabei werden auch für den Messer-Kodex relevante Sachverhalte (z.B. Satzungen, Geschäftsordnungen, Unterschriftenregelungen, durchgeführte Schulungen, Beachtung des Berichtswesens etc.) einer näheren Prüfung unterzogen. Einzelne Fachabteilungen führen darüber hinaus detaillierte Audits durch (z.B. SHEQ, Medical, IT). Feststellungen und Verbesserungsvorschläge werden in einem Bericht festgehalten, der der Geschäftsführung der Messer Group übergeben wird. Die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen wird in einem zeitlich bestimmten Rahmen durch Anschlussaudits überprüft.



MESSER BIH GAS, Bosnien und Herzegowina

Alle drei Monate werden anhängige und angedrohte/anstehende Rechtsstreitigkeiten ab einem bestimmten Wert/Risiko zentral abgefragt und inhaltlich bezüglich Sachverhalt, Streitwert, Prozesstand, Prozessrisiko und gegebenenfalls zu bildender oder gebildeter Rückstellungen erfasst.

Die Geschäftsführer/LCOs und BCOs sind verpflichtet, den CCO über den Verdacht eines schwerwiegenden Verstoßes gegen den Messer-Kodex zu informieren. Der CCO berichtet der Geschäftsführung der Messer Group GmbH und dem Aufsichtsrat regelmäßig und auf Anfrage im Einzelfall über ihm gemeldete schwerwiegende Verstöße gegen den Messer-Kodex zeitnah, ansonsten einmal jährlich. Einmal jährlich melden alle Landesgesellschaften und Zentralabteilungen an den EVP Strategy relevante Sachverhalte für den Risikobericht. Dieser wird in der Geschäftsführung der Messer Group diskutiert, die gegebenenfalls weitere daraus resultierende Maßnahmen beschließt. Der Aufsichtsrat der Messer Group erhält diesen und bei Bedarf weitergehende Erklärungen dazu zur Information.

Meldewesen bei Compliance-Verstößen sowie begründeten Verdachtsfällen

Die Geschäftsführer und Führungskräfte müssen ihren Verantwortungsbereich dergestalt organisieren, dass ihnen Berichte der Mitarbeiter über die Verletzung von geltendem Recht oder des Messer-Kodex („Compliance-Verstöße“) sowie begründete Verdachtsfälle jederzeit zugehen können, um eine umgehende Abhilfe sicherzustellen.

Im Rahmen des Meldewesens ist ein Bericht zu erstellen, der die Reaktion auf festgestellte Compliance-Verstöße aufführt. Dazu gehört eine Beschreibung, wie der Vorfall untersucht wurde, die Festlegung der Konsequenzen des festgestellten Fehlverhaltens sowie die Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Die Geschäftsführer haben durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten, dass alle Mitarbeiter darüber informiert sind, wie und an wen Verstöße gegen den Messer-Kodex gemeldet werden sollen, einschließlich der öffentlichen Bekanntmachung der telefonischen Hotline und der Compliance-E-Mail-Adresse.

Im Jahr 2015 wurden 39 Compliance-Verstöße gemeldet.



MESSER CROATIA PLIN, Kroatien

Netzwerke und Wissensmanagement

Bei Messer wird die Zusammenarbeit in Netzwerken ausdrücklich gefördert. Nahezu alle Fachbereiche treffen sich regelmäßig länderübergreifend, um sich auszutauschen und aktuelle Strategieprojekte zu fördern. Netzwerkmeetings dauern in der Regel zwei Tage und beinhalten einen externen Fachvortrag. Es gibt bei Messer 21 fachliche Netzwerke bestehend aus Experten und Ansprechpartnern aus vielen Ländern.

Erstkontakt zum Kunden

Der Zentralbereich Application Technology (SAT) Chemistry/ Environment traf sich vom 15. bis 17. April 2015 zu seinem jährlichen Netzwerkmeeting in Maribor, Slowenien. Zu den Themenkreisen Wasser, Chemie, Papier und Wirbelschicht tauschten 21 Teilnehmer aus 15 Messer-Gesellschaften untereinander bzw. mit den Kollegen von SAT ihre Erfahrungen aus. Neben den technischen Inhalten wurden in einem Workshop auch Akquisitions-Prozesse beleuchtet. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der professionellen Gesprächsvorbereitung, da die Anforderungen von (potenziellen) Kunden an den Verkäufer bzw. Anwendungstechniker in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind.

HR-Meeting in Kroatien

Die HR-Manager der Gruppe trafen im Jahr 2015 in Dubrovnik zusammen. Neben Themen aus den Landesgesellschaften wurden das Training „Fokus auf Flasche“ vorgestellt und ein Zwischenstand zum E-Learning Projekt gegeben. Gemeinsam mit einem externen Trainer wurde ein „Onboarding“-Ablauf für neue Mitarbeiter entwickelt.

LZA-Leiter tagten in Kroatien

Vertreter aus 17 Landesgesellschaften trafen sich im April 2015 zum „9. LZA-Leiter Netzwerkmeeting“ in Split. Die zweieinhalbtägige Tagung bot allen Teilnehmern die Gelegenheit, sich über Herausforderungen, Lösungen und Neuerungen der von Messer betriebenen Luftzerlegungsanlagen (LZA) auszutauschen. Das ausgefüllte Tagungsprogramm wurde von einem Besuch der historischen Hafenstadt mit Kaiserpalast und der Besichtigung der LZA in Dugi Rat abgerundet.

Inhouse Counsels' Day 2015

Im Jahr 2015 trafen sich die Inhouse Counsels aus neun Landesgesellschaften in Bad Soden. Im Fokus des Treffens standen neben einem Dawn Raid-Training auch die Basics für das Projektmanagement sowie der Setup eines Internen Audits. Wie in jedem Jahr wurde auch in diesem wieder großer Wert auf den „Country Information Exchange“ gelegt, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Schnittstellen zu finden und einander zu unterstützen.

Networking auf internationaler Ebene

Internes Networking hat im Zentralbereich Schweißen und Schneiden von Messer Group einen hohen Stellenwert mit langer Tradition: In den letzten drei Jahren führten die Schweißfachexperten aus der Anwendungstechnik in Krefeld regelmäßig lokale Netzwerkmeetings in den Messer-Regionen durch. Im Fokus standen dabei aktuelle Markt- und Kundenanforderungen. Vom 27. bis 29. April 2015 fand



MESSE FRANCE, Frankreich

nun erstmals wieder ein international ausgerichtetes Netzwerkmeeting statt. Der Einladung folgten 38 Kollegen nach Budapest. Die Themen dieses Netzwerkmeetings waren auf die Herausforderungen im Tagesgeschäft ausgerichtet: Es wurde über die Auswirkungen der Norm EN1090 gesprochen, Erfahrungen bei der Einführung neuer Dreistoffgemische ausgetauscht, neueste F&E-Themen vorgestellt und natürlich auch persönliche Kontakte gepflegt. Da die Resonanz auf das Meeting überaus positiv war, soll es in vier Jahren ein weiteres internationales Meeting geben. Bis dahin werden wie gehabt die regionalen Netzwerkmeetings weitergeführt.

Kommunikationsstrategie 2020

Miteinander kochen und kommunizieren – so startete im Mai 2015 das „ComMeeting 2015“ zu dem Corporate Communications in den historischen Bahnhof von Bad Soden eingeladen hatte. An den beiden darauf folgenden Tagen bot sich den 27 Kommunikationsverantwortlichen (ComManager) der Messer-Gesellschaften ein breit gefächertes Programm. In Workshops wurden die Themen „Employer Branding“, „Imagefilm“ und „Interne Kommunikation“ behandelt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden oder wurden zum Teil schon umgesetzt, so etwa der „Employers' Day“ an allen Messer-Standorten. Ein PR- und Social-Media-Seminar, ein Fotografie-Kurs sowie der Vortrag „Strategie 2020“ von Stefan Messer stießen bei den ComManagern ebenfalls auf großes Interesse.

Global Sales Meeting

Vom 9. bis 11. September 2015 fand in Bad Soden das „Global Sales Meeting“ statt. Auf Einladung von Adolf Walth, Executive Vice President Sales & Marketing von Messer Group, trafen sich das Team von Central Sales Functions, Vertriebsleiter sowie ausgewählte Mitarbeiter aus der Messer Welt, um über neue Verfahren, innovative Tools und aktuelle Erfolge zu sprechen. Wachstum war ein zentrales Thema des Treffens. Dementsprechend entwickelten alle Teilnehmer konkrete Vorschläge, Ideen und Konzepte zur Erreichung dieses Ziels. Passend dazu gab es in den zwei Tagen Vorträge zu den Themen Internationales Key Account Management („Fokus IKAM“), Erfassung von Geschäftsprozessen via Smartphone und Browser, Highlights aus dem Bereich Anwendungstechnik (SAT) sowie Wachstum aus der Sicht des Unternehmensbereiches „Merger and Acquisitions“.

Jubiläen unserer Gesellschaften

In diesem Jahr feierten MesserGas in Portugal und unsere IT-Gesellschaft Messer Information Services (MIS) ihre zehnjährigen Firmenbestehen. MesserGas vertreibt Flaschengase, die vorwiegend im Bereich Schweißen und Schneiden sowie in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden. Leitung und Verwaltung der portugiesischen Filiale erfolgen durch Messer Ibérica de Gases, Spanien. Das Zusammenspiel beider Gesellschaften ermöglicht die Kundenversorgung auf der gesamten Iberischen Halbinsel.

Messer Information Services feierte sein Firmenjubiläum mit einem Mitarbeiterfest. In seiner Ansprache betonte Stefan Messer, dass die damalige Entscheidung für den Betrieb eines eigenen Rechenzentrums für Messer und MEC als richtig betrachtet werden kann.

Familienfreundlichkeit

Deutschland: Weihnachtsmarkt

In der Firmenzentrale in Bad Soden wurde auf dem Messer-Platz am 23. und 24. November ein Weihnachtsmarkt für die Mitarbeiter und die Bürger der Stadt Bad Soden organisiert. Im historischen Bahnhof gab es neben einer Weihnachtslesung für die Kleinsten einen Kurs im Christbaumschmuckbasteln und allerhand Leckereien bei (Kinder-)Punsch und Glühwein. Buden mit Schaustellern. Gemeinsames Christbaumschmücken der Kindergärten und ein Weihnachtschor sorgten für zauberhafte Weihnachtsstimmung. Der von Messer erzielte Erlös wurde für Deutschkurse für Flüchtlinge gespendet.

Rumänien: Ein Tag nur für Kinder

Am 12. September 2015 organisierte die Personalabteilung von Messer Romania Gaz für die Kinder von Mitarbeitern einen „Kids Day“. Dieser fand in einem Erlebnispark mit vielen spannenden und lustigen Aktivitäten für die 20 Mädchen und Jungen statt. Die größten Attraktionen waren eine Seilbahn, mit der die Kinder über einen See gleiten konnten, und ein Waldkletterpark. Die kleinsten Gäste amüsierten sich beim Ballspielen, Malen und Färben. Während die Kinder einen spannenden Tag inmitten der Natur erlebten, kümmerten sich die Eltern um das Mittagessen.

Deutschland: Türen auf für die Maus!

Am 3. Oktober 2015 öffnete der Messer-Standort in Bad Soden bereits zum zweiten Mal seine Türen für Kinder und Familien aus der Umgebung sowie für Messer-Kollegen mit ihren Kindern. Neben kindgerechten Vorträgen über die Eigenschaften und die Herstellung von Industriegasen wurden auch spannende Experimente vorgeführt, bei denen unsere „Gases for Life“ sichtbar wurden. Zum Veranstaltungsende gab es für alle Kinder noch Luftballons mit der Maus, um sich zu Hause an den schönen Tag bei Messer zu erinnern.

Ungarn: Außergewöhnliche Erlebnisse

Haben Sie schon einmal mit Feuerwehrschatzanzug in einem Feuerwehrlöschwagen gesessen oder an Ihrem Arbeitsplatz Blumen gepflanzt und ein Vogelhäuschen gebaut? Oder hatten Sie die Gelegenheit, mit verbundenen Augen von einem Blindenhund geführt zu werden oder riesige Seifenblasen herzustellen? All diese Aktionen bot der „Family Day“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Familien am 5. September 2015 bei Messer Hungarogáz. Nahezu 400 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, die traditionell jedes Jahr im Herbst stattfindet. Eine Spende von Messer Hungarogáz an die Stiftung für Blindenführhunde war ein weiterer Höhepunkt des Tages.

Slowenien: Unterstützung für die Großen, Spaß für die Kleinen

Zum dritten Mal in Folge nahm Messer Slovenija 2015 am Projekt „Family Friendly Enterprise“ teil. Mit Maßnahmen wie diesen präsentiert sich die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitern optimale Rahmenbedingungen für das Nebeneinander von Beruf und Familie bietet. In den Sommerferien ermöglichten wir in Kooperation mit der humanitären Organisation ‚Verein Freunde der Jugend‘ erneut eine Ferienfreizeit: Vierzehn Mitarbeiter-Kinder im schulpflichtigen Alter erlebten elf abwechslungsreiche Urlaubstage an der Küste Kroatiens.

Gesundheitsmanagement

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft wahr. Dazu setzen wir unter anderem Arbeitsstandards zur Sicherung von Gesundheit und Wohlbefinden. In vielen Landesgesellschaften werden Maßnahmen zur Prävention von Krankheiten umgesetzt. Außerdem fördern wir eine offene Unternehmenskultur und ermuntern unsere Mitarbeiter, gemeinsam sportlich zu sein, um Stress abzubauen und die Zusammenarbeit zu verbessern.

Ungarn: Gesundheit – unser höchstes Gut

Das Management von Messer Hungarogáz hat sich entschieden, für jeden Mitarbeiter eine Zusatz-Krankenversicherung abzuschließen. Darin enthalten sind eine ambulante Primärversorgung, Standardlaboruntersuchungen sowie eine jährliche Screening-Vorsorgeuntersuchung. Zu einem reduzierten Preis können auch Familienmitglieder der Mitarbeiter von den Gesundheitsleistungen der Zusatzversicherung profitieren.

Deutschland: Ausdauer und Teamgeist aus Siegen

Ein Jahr bereitete sich unser Kollege Thomas Schönauer darauf vor: Der Produktionsleiter der Luftzerlegungsanlage in Siegen startete am 19. April 2015 in Bonn zu seinem ersten Marathonlauf. Mit einer bemerkenswert guten Zeit von 3:25:32 Stunden landete er auf dem 149. Platz von über 13.000 Teilnehmern. Von der Begeisterung für das Laufen ließen sich auch seine Kollegen am Produktionsstandort und aus dem Flaschengase-Abfüllwerk in Siegen anstecken: Am 24. Juni ging das Messer-Team beim Siegerländer-AOK-Firmenlauf an den Start. An dem 5,5 Kilometer langen, klimaneutralen Lauf durch die Siegener Innenstadt nahmen über 9.000 Läufer teil. Die Kollegen von Messer Industriegase zeigten sich von ihrer sportlichen Seite und erreichten alle glücklich das Ziel.



MESSER POLSKA, Polen



MESSER INDUSTRIEGASE, Deutschland

Unser Weg: Stabile Partnerschaften aufbauen.





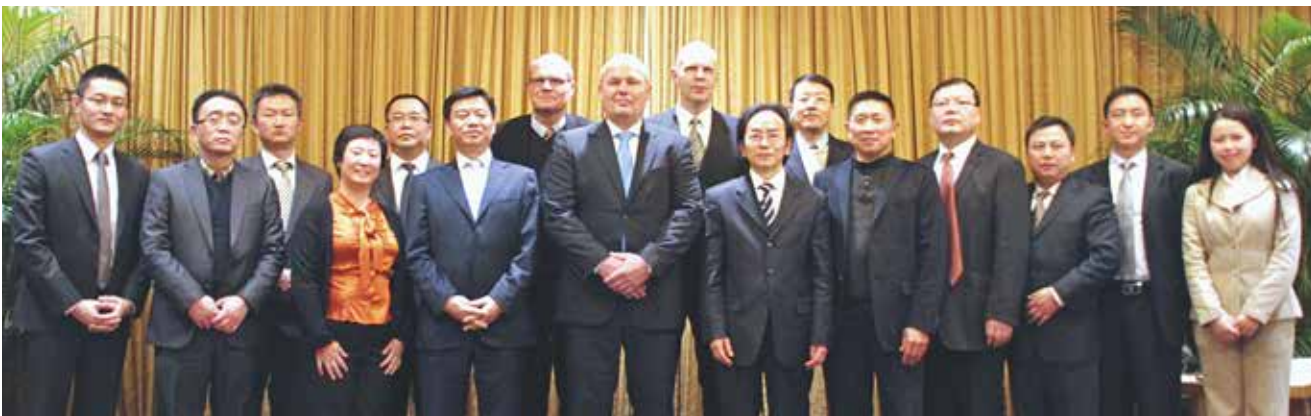
Dr. Hans-Gerd Wienands: „Im Stahlmarkt ist keine Trendwende in Sicht.“

„Ungefähr 30 Prozent unseres Konzernumsatzes sind direkt oder indirekt von der Stahlkonjunktur abhängig. In China und Vietnam ist der Anteil mit circa 60 beziehungsweise 45 Prozent noch deutlich höher. Am Welt-Stahlmarkt wird die Grundkonstellation des Jahres 2015 aus schwacher Nachfrage, hohen Überkapazitäten und daraus resultierend hartem Wettbewerb auch im Jahr 2016 bestimmend bleiben. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Stahlbedarf in China 2016 zum dritten Mal in Folge spürbar sinken wird.

Dagegen wird sich nach neuen Schätzungen der OECD der Kapazitätsaufbau vor allem in Asien fortsetzen. In den vergangenen Jahren hat vor allem China viele inländische Kapazitäten aufgebaut, die aufgrund der schwächeln-

fall nochmal deutlich beschleunigt und den Tiefstand aus der Weltwirtschaftskrise 2008/09 fast wieder erreicht. Niedrige Kosten für Ausgangsmaterialien wie Kohle und Erz bieten keine Argumente für Preisanhebungen. Zudem folgen fallende Schrottpreise als Basismaterial für Elektrostahlwerke dem Trend.

Aufgrund der schwachen Stahlkonjunktur setzen wir gerade in China und Vietnam unsere Diversifizierungsstrategie fort. Wir möchten langfristig stabile Partnerschaften aus weiteren Branchen aufbauen und haben im Jahr 2015 zwei wichtige On Site-Kunden im Bereich der Elektronikindustrie gewinnen können. Wir haben außerdem unser neues Spezialgaswerk in Suzhou, Provinz Jiangsu, und eine eigene



DR. HANS-GERD WIENANDS |
Chief Financial Officer (Mitte vorne)

den chinesischen Wirtschaft nicht mehr ausgelastet sind. Diese Überkapazitäten stehen damit dem Weltmarkt zur Verfügung. Zudem sind immer mehr Hersteller aus unterschiedlichen Ländern in der Lage, die von den Kunden gewünschten Qualitäten zu liefern. Besonders im dritten Quartal 2015 hat sich der Preisver-

Krypton-/Xenon-Erzeugung fertiggestellt und drei neue CO₂-Produktionen aufgebaut. Gleichzeitig schulen wir unsere Mitarbeiter, um mit neuen Verfahren und Gasetechnologien im chinesischen und vietnamesischen Markt noch erfolgreicher zu sein."



MESSER HAIPHONG, Vietnam



MESSER SLOVENIJA, Slowenien

Wirtschaft und Unternehmen

Unternehmerisches Handeln

Messer muss profitabel wachsen, um weiter in die Märkte investieren zu können. Wachstumschancen bieten uns das margenstarke Flaschengeschäft, ausgewählte On Site-Projekte sowie der Markteintritt in die ASEAN-Region. Nach einem starken Investitionsprogramm zwischen 2004 und 2013 müssen wir nun hohe Margen erzielen, um die Nettoschulden des Unternehmens weiter zu reduzieren und das Geld für zusätzliche Wachstumsinvestitionen zu erwirtschaften. Messer konzentriert sich dabei auf kleine und mittelständische Kunden, die durch persönliche Ansprache erreicht werden können. In China fokussiert sich Messer im Flaschengasgeschäft auf die Lieferung in Dewars oder Minibulk.

Verlässliche Produktversorgung durch Investitionen

Ungarn: Messer erwirbt Gasgeschäft von Air Liquide

Die ungarische Tochtergesellschaft von Messer hat am 15. September 2015 mit Air Liquide Eastern Europe S.A. einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 Prozent der Anteile an Air Liquide Hungary Ipari Gáztermelő Kft. unterschrieben. Messer Hungarogáz übernimmt damit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Anlagegüter und Kundenbeziehungen. Der Vollzug des Vertrages unterliegt weiterhin der kartellrechtlichen Zustimmung. Bei den Anlagegütern handelt es sich unter anderem um eine On Site-Luftzerlegungsanlage, zwei Stickstoffgeneratoren, ein Abfüllwerk für Gasflaschen sowie Tankwagen, Kundentanks und Stahlflaschen.

Ungarn: Doppelte CO₂-Produktionskapazität

Das Projekt zur Verdoppelung der Produktionskapazität in unserem CO₂-Werk im westungarischen Ölbő ist in 2015 angelaufen. Nach dem Ausbau, für den fünf Millionen Euro investiert werden, verfügt das Werk über eine Jahresleistung von 90.000 Tonnen an flüssigem Kohlendioxid in Lebensmittelqualität. Da die Produktion auf natürlichen CO₂-Quellen basiert, wird sich die Verfügbarkeit von CO₂ – vor allem in den Sommermonaten – in den Regionen Zentral- und Südosteuropa wesentlich verbessern. Die Inbetriebnahme des Ausbaus erfolgt im dritten Quartal 2016.

Slowenien: Erste eigene Luftzerlegungsanlage

Messer Slovenija errichtet in Škofja Loka, direkt neben dem Werk von Knauf Insulation, eine Luftzerlegungsanlage (LZA) und investiert dafür rund 15 Millionen Euro. Der Großteil des erzeugten Sauerstoffs geht direkt an Knauf. Das Gas wird dort zukünftig für eine neue Technologie eingesetzt, die verbesserte, umweltfreundlichere Produkte ermöglicht. Die weiteren Flüssiggase liefert Messer in den slowenischen Markt und in angrenzende Länder, wodurch die eigene Marktposition weiter gestärkt wird. Die neue LZA soll nach einjähriger Bauzeit Ende 2016 in Betrieb gehen. Schon Anfang Mai 2015 nahm

Messer bei Knauf eine Flüssigsauerstoff-Versorgungsanlage in Betrieb, um den aktuell bestehenden Sauerstoffbedarf des Kunden zu decken.

Die Investition in den Standort ist von großer Bedeutung. Messer möchte damit die Zusammenarbeit mit dem Familienunternehmen Knauf festigen und ausbauen. Das Unternehmen benötigt Sauerstoff zur Modernisierung seiner Technologie zur Herstellung von Mineralwolle. Das verbessert nicht nur die Produktqualität, sondern schützt auch die Umwelt, da die Emissionen von Schwefel und Kohlenstoffdioxid verringert werden und geringere Mengen an Filterstaub und Abfall entstehen.

Messer wird den Sauerstoff direkt an Knauf liefern. Die moderne Anlage entsteht dicht neben dem Knauf-Areal, auf einem circa ein Hektar großen Gelände. Ein Vorteil der unmittelbaren Sauerstoffversorgung ist, dass weder Transportfahrzeuge noch ein aufwändiges Pipelinesystem eingesetzt werden müssen.

Slowenien: Neuer Generator für Julon

Julon d.d., ein Mitglied der Aquafil Group, stellt an seinem Produktionsstandort in Ljubljana Nylon- und Polyamid-Fasern her. Messer Slovenija beliefert das Unternehmen seit vielen Jahren mit Stickstoff. Da der 2006 installierte Stickstoff-Generator den aktuellen Bedarf nicht mehr decken konnte, wurde er im März 2015 durch eine leistungsstärkere Anlage ersetzt. Um die Investitionskosten gering zu halten, wurden viele Komponenten der bisherigen Anlage wiederverwendet. Coldbox und Molsieb sind hingegen komplett neu.

Serbien: Neuer Luftzerleger für Kupferhütte

Im Mai 2015 nahm Messer Tehnogas beim Kupferproduzenten RTB Bor im Osten Serbiens eine neue Luftzerlegungsanlage in Betrieb. Die neue Anlage wurde aufgrund einer Erweiterung der Produktionskapazität der Kupferhütte notwendig. Bisher versorgte Messer seinen Kunden RTB über eine bereits vorhandene Altanlage mit Sauerstoff. Durch die neue Anlage im Wert von rund 20 Millionen Euro steht jetzt für den Kunden die fünffache Menge an technischen Gasen zur Verfügung. Darüber hinaus werden geringe Mengen Flüssigsauerstoff als Backup und Flüssigargon für den regionalen Markt erzeugt.



MESSER FRANCE, Frankreich



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Deutschland: Füllwerk in Siegen erweitert

Im Sommer 2015 wurden die Erweiterungsmaßnahmen des Füllwerks Siegen nach zweieinhalb Jahren Planung und Ausführung fertiggestellt. Die Investition in den Ausbau, der parallel zum normalen Produktionsalltag erfolgte, bewirkt eine Erhöhung der Produktionskapazität um 100.000 Flaschenabfüllungen pro Jahr. Zudem erweitert sich das Produktportfolio um einige Standard-Gasgemische, Gase hoher Reinheit sowie um CO₂ für Kunden aus den Bereichen Medizin und Lebensmittelindustrie. Weitere Vorteile: Die Kosten für Fremdabfüllungen und Transporte wurden reduziert, der LKW- und Gabelstapler-Verkehr aufgrund der optimalen Ausnutzung des vorhandenen Geländes entzerrt. Die technischen Einrichtungen entsprechen modernster Technologie und erfüllen selbstverständlich sämtliche Ansprüche hinsichtlich Sicherheit, Umweltschutz, Energiemanagement, Lärmschutz und Arbeitsschutz.

Frankreich: Neuer Kühlturm in Creil

Im August 2015 wurde am Produktionsstandort Creil der vorhandene Kühlturm der Luftzerlegungsanlage demontiert und durch einen modernen Kühlturm ersetzt. Anfang September ging er in Betrieb. Das Projekt wurde im vorgegebenen Zeitrahmen abgewickelt und das genehmigte Budget von 452.000 Euro sogar unterschritten. Im Vergleich zu früher wird mit der neuen Anlage eine tiefere Kühlwassertemperatur erreicht, was zu Energieeinsparungen bei Verdichtungsprozessen in der Luftzerlegungsanlage führt.

Vietnam: Neue Coldbox

Ende Oktober 2015 wurde die Coldbox der dritten Luftzerlegungsanlage von Messer in Hai Duong in Vietnam errichtet. Durch ihre modulare Bauweise konnten alle fünf vorgefertigten Teile innerhalb von nur einer Woche aufgestellt werden. Die neue Anlage steht auf dem Gelände unseres Stahlkunden Hoa Phat in Hai Duong.

China: Größter Krypton- und Xenon-Hersteller

Messer gewinnt seit Mai 2015 die Edelgase Krypton und Xenon aus einer neuen Produktionsanlage im zentralchinesischen Panzihua, Provinz Sichuan. 2012 nahm Messer seine erste Edelgasanlage in China in Betrieb – in Xiangtan in der südchinesischen Provinz Hunan. Mit einer zusätzlichen Jahresproduktionskapazität von 5.000 Kubikmetern Krypton und 450 Kubikmetern Xenon bei einem Reinheitsgrad von 99,999 Prozent ist Messer nun der größte Hersteller von hochreinem Krypton und Xenon in China.



MESSER ENERGO GAZ, Rumänien



MESSER CROATIA PLIN, Kroatien



MESSER ROMANIA, Rumänien

Krypton und Xenon zählen zu den seltensten Elementen, die auf der Erde vorkommen. Ihr Anteil in der Atmosphäre beträgt lediglich etwa 1,2 ppm. Die Edelgase Krypton und Xenon gehören zu den wertvollsten Produkten in unserem Portfolio. Sie werden unter anderem für die Herstellung von Leuchtmitteln und in Gaslasern verwendet. Krypton wird auch als dämmende Gasfüllung für Isolierfenster eingesetzt. Bei der Luftzerlegung, bei der die Luftbestandteile Sauerstoff und Stickstoff gewonnen werden, reichern sich die Edelgase im flüssigen Sauerstoff an. Um sie aus dem Luftbestandteil herauszulösen, sind präzise abgestimmte Prozessschritte wie Vorreinigung, Druckaufbau, Demethanisierung und Destillation erforderlich. Aufgrund ihres geringen Anteils in der Atmosphäre wird viel flüssiger Sauerstoff benötigt, um sie in nennenswerten Mengen zu erhalten.

Erfolgreich durch Partnerschaften

Estland: Neue Sauerstoffproduktionsanlage

Messer hat in 2015 zusammen mit seinem Partner BLRT Grupp, eine der größten Industrieholdings in den baltischen Staaten, im Rahmen des gemeinsamen Joint Ventures Elme Messer Gaas, rund fünf Millionen Euro in eine neue Sauerstoffproduktionsanlage im estnischen Järvakandi investiert. Die Anlage steht auf dem Gelände des Kunden Owens-Illinois, Inc., dem weltweit führenden Hersteller von Behälterglas. Die Anlage produziert 2.650 Kubikmeter Sauerstoff pro Stunde, der den Bedarf der neuen Glaswanne vollständig deckt. Während der Bauphase wurde Owen-Illinois mit flüssigem Sauerstoff versorgt, um den bereits im Dezember 2014 in Betrieb gegangenen Glasofen mit Sauerstoff zu versorgen.

Bei Hochtemperatur-Prozessen ist der Einsatz von Sauerstoff Stand der Technik. Der Sauerstoff wird gasförmig über eine Pipeline direkt zur Brennerstation des Glasschmelzofens geleitet. Dieser wird mit

der Oxy-Fuel-Technologie betrieben, das heißt, mit einer abgestimmten Mischung aus Sauerstoff und Brennstoff. Das neue System reduziert den Erdgasverbrauch sowie die Kohlendioxid- und Stickoxid-Emissionen und trägt deutlich zu unseren Nachhaltigkeitszielen bei Owen-Illinois bei.

Messer verfügt sowohl in der Glas- als auch in der Eisenmetall- und Nichteisenmetall-Industrie über langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Verwendung von Oxy-Fuel-Brennern. Die Oxy-Fuel-Technologie verwendet Sauerstoff statt Verbrennungsluft für den Befeuerungsprozess in Öfen. Der fehlende Stickstoff aus der Verbrennungsluft verringert das Abgasvolumen des Prozesses um etwa 70 bis 80 Prozent. Indem der inerte Stickstoff nicht zusätzlich auf Prozesstemperatur – zwischen 1.450 und 1.600 Grad Celsius – aufgeheizt werden muss, kann Energie eingespart werden. Das heißt, CO₂-Emissionen werden verringert – und einer Bildung von Stickoxiden wird vorgebeugt und im Vergleich zur Verbrennungsluft – um bis zu 70 Prozent verringert. Oxy-Fuel ist eine Technologie, die durch BAT (Best Available Technologies) weltweit für die Glasproduktion forciert wird und durch eine Investitionsvergünstigung für den Bau von neuen Anlagen die Glasindustrie in Zukunft beeinflussen wird.

Belgien: CO₂-Rückgewinnung im Hafen von Gent

Messer Belgium und das Gaseunternehmen IJsfabriek Strombeek tragen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Belgien bei. Gemeinsam investieren sie mit der Bioraffinerie Alco Bio Fuel (ABF) im Hafen von Gent 15 Millionen Euro in eine neue Kohlendioxid-Rückgewinnungsanlage. Die neue Anlage soll im Sommer 2016 in Betrieb gehen und dann rund 100.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zurückgewinnen und aufbereiten. Das Kohlendioxid wird am Standort von ABF bei der Bioethanolgewinnung aus Biomasse freigesetzt. Biomasse wird unter anderem als Energiequelle für die Gewinnung von Elektrizität und Biokraftstoff genutzt. Wenn man diese bei der Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen freigesetzte CO₂-Menge mit Sonnenkollektoren einsparen wollte, würde man eine Fläche von zwei Millionen Quadratmetern benötigen. Das in der neuen Anlage aufbereitete CO₂ kann in der Lebensmittel- und



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Getränkeindustrie, bei der Wasseraufbereitung, für Kühltransporte oder als chemischer Rohstoff weiterverwertet werden.

Durch die Rückgewinnung verbessert ABF nicht nur die CO₂-Bilanz der Bioethanolgewinnung, sondern vergrößert auch noch erheblich seine Produktpalette.

Dies ist nicht die erste Initiative von Messer-Tochter Messer Benelux und IJsfabrik Strombeek in diesem Bereich: Vor fünf Jahren haben die beiden Gasehersteller bereits in eine CO₂-Rückgewinnungsanlage am Standort von Ineos in Zwijndrecht investiert. Auch dort werden pro Jahr 100.000 Tonnen CO₂ aufbereitet.

Dokumentierte Lieferkette

G4-12

Messer kauft Tanks, Tankfahrzeuge und Gasflaschen europaweit zentral ein. Für diese Produkte arbeitet Messer mit langjährigen Lieferanten zusammen, die regelmäßig auditiert werden. Vor Vertragsabschluss mit einem neuen Lieferanten muss dieser erst ein umfangreiches Audit erfolgreich bestehen. Alle übrigen Produkte, insbesondere der Strom für den Betrieb unserer Produktionsanlagen, aber auch Handelsware, werden von den Landesgesellschaften lokal eingekauft. Im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung werden diese Lieferanten regelmäßig überprüft.

Lieferantenaudit der Messer Group

Seit 2013 ist die Abteilung Engineering/Production der Messer Group erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert. Die Abteilung Corporate Production unterstützt die Landesgesellschaften beim Betrieb und der Instandhaltung der bestehenden Produktionsanlagen (Trouble Shooting, Instandhaltungsplanung, Know-how-Transfer/Schulungen, Standardisierungen). Die Abteilung Engineering ist verantwortlich für alle technischen und beschaffungstechnischen Aspekte im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten zur Erzeugung von Gasen aller Art. Hierzu zählt die Entwicklung, den sicheren und qualitätskonformen Bau oder Umbau von Anlagen zur Erzeugung von technischen und medizinischen Gasen. Diese Aufgaben umfassen neben der Anlagenauslegung, dem Projektmanagement und der Bauleitung auch die Beschaffung/Einkauf aller erforderlichen Anlagenkomponenten bis hin zur Inbetriebnahme. Da viele Komponenten kundenindividuellen Anforderungen entsprechen, verfügt die Abteilung über eine große Anzahl an Lieferanten, mit denen die Messer Group langfristige Lieferbeziehungen pflegt.

Im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung werden jährlich umfangreiche Lieferantenaudits durchgeführt. In 2014 wurden vier Lieferanten geprüft, in 2015 waren es zwei Lieferanten.

Mit der chinesischen Gesellschaft Suzhou Oxygen Plant Co., LTD (SOPC) wurde in 2012 erstmals zusammengearbeitet. Nach der erfolgreichen Abnahme und Inbetriebnahme eines Stickstoff-Generators wurde der Lieferumfang in 2015 deutlich ausgeweitet. Die Messer Group ist nun auch mit Cold-Boxen sowie den dazugehörigen Anlagenbauteilen für die Luftaufbereitung wie Chill Tower; DCAC (Direct Contact After Cooler) und Molsiebe für die Luftzerlegungsprojekte in Polen und Vietnam beliefert worden. Im Rahmen eines fünftägigen Lieferantenaudits wurden SOPC erstmals im Jahre 2013 im Rahmen der ISO 9001 als Lieferant der Messer Group auditiert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Fertigungsmaschinen, die Läger und die Werkstätten überprüft.



MESSER ROMANIA GAZ, Rumänien

In 2015 haben daher die Mitarbeiter der Abteilung Engineering rund 40 Tage bei SOPC verbracht, um neben den Besprechungen zur Spezifikation, den Zwischenabnahmen und einer Endabnahme eines Gewerkes tiefen Einblick in die Arbeitsprozesse der chinesischen Gesellschaft zu erhalten. In Zusammenarbeit mit SOPC wurden dann auch Verfahrensverbesserungen vor Ort angesprochen, um so eine hohe Qualität der bestellten Waren zu gewährleisten.

Großen Wert legt die Messer Group dabei auf die Arbeitsbedingungen und auf den Ausbildungsstand der Schweißer. Die Schweißverfahren werden bei der Spezifikation eines Projektes festgelegt. Da die bestellten Komponenten hohen Belastungen durch niedrige Temperaturen von bis zu minus 200 Grad Celsius und langen Betriebslaufzeiten von 360 Tagen im Jahr ausgesetzt sind, überprüfen die Ingenieure genauestens den Einsatz der Schweißverfahren und die Schweißnähte. Im Rahmen der spezifizierten Druckbehälter-Regelwerke (ASME-Code/DGRL/PED) werden sowohl die einzelnen Druckbehälter als auch später die Anlage als Gesamtes einer Abnahme durch eine benannte Stelle (Notified Body) unterzogen und ebenfalls die Qualität der Schweißnähte überprüft, was voraussetzt, dass die eingesetzten Mitarbeiter gut geschult sind.

Dieses hohe Maß der Zusammenarbeit wird auch bei den anderen Lieferanten nicht nur im Bereich Engineering, sondern auch im Corporate-Bereich Supply Chain Management (Logistik, Sourcing und Filling Plants) angesetzt. Dieser Zentralbereich stellt für die Messer Gruppe die Verfügbarkeit von Bulk-Produkten sicher und ist für die europaweite Beschaffung und Standardisierung der LKW-Flotte und Bulk-Tanks verantwortlich.

Durch die Messer GasPack GmbH wird das lokale Management in allen Fragen der Betriebsführung und der Beschaffung von Equipment für Abfüllwerke (Cylinder, Bündel, Abfüllpumpen, Zubehör) unterstützt. Durch diese Gesellschaft werden auch umfangreiche Kundenaudits gemäß ISO 9001 bei den Lieferanten regelmäßig durchgeführt.



MESSER POLSKA, Polen

Neue Etiketten für Gasgemische

G4-PR3

Die Flaschenetiketten von Gasgemischen der Messer Gruppe haben seit dem 1. Juni 2015 ein neues Gesicht. Es entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie für die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien (Classification, Labelling and Packaging, CLP), die seit diesem Tag für Gasgemische verbindlich anzuwenden sind. Die Richtlinie folgt dem weltweit harmonisierten System (Globally Harmonized System, GHS) der Vereinten Nationen. Ein Merkmal der neuen Etiketten sind die geänderten Kennzeichnungssymbole: Anstelle der bisherigen Gefahrensymbole mit schwarzen Aufdrucken auf orangefarbenem Hintergrund warnen jetzt Gefahrenpiktogramme mit schwarzen Symbolen auf weißem Hintergrund in rot-geränderten Rhomben; neue Symbole, wie etwa für Gase unter Druck, sind hinzugekommen. Die Gefahren- und Sicherheitshinweise wurden erweitert und umbenannt. Statt der früher gültigen R- und S-Sätze gelten jetzt H- und P-Sätze (hazard and precautionary statements). Die früheren Bezeichnungen der Gefahren weichen auf den neuen Etiketten dem Signalwort Gefahr oder Achtung.

Rumänien: Messer Romania Gaz hat erfolgreich BABEL implementiert

Messer Romania Gaz hat das IT-gestützte Druckbehälterverfolgungssystem „BABEL“ an allen Standorten in Rumänien im Jahr 2015 erfolgreich implementiert. Ziel des im Oktober 2013 gestarteten Projekts war es, die Leistungsfähigkeit des Flaschengase-Geschäfts von Messer in Rumänien und die damit verbundenen Kundenservices weiter zu erhöhen. Die Vorteile von „BABEL“ sind bei Messer Romania Gaz in vielen Unternehmensbereichen, wie in der Produktion, der Logistik, im Vertrieb und im Accounting, sowie auf den Abfüllwerken für Flaschengase in Mintia und Râmnicu Vâlcea und am Produktionsstandort der Luftzerlegungsanlage in Resita deutlich sichtbar: sie spiegeln sich in einer permanenten Übersicht aller Flaschenbestände, einer verbesserten Verfolgbarkeit auch von Medizingase-Flaschen,



MESSER GASES DEL PERU, Peru

schnelleren Reaktionszeiten bei Reklamationen, weniger Fehlern bei der Erkennung von prüfpflichtigen Behältern, einer zeitsparenderen Inventurabwicklung und einer schnelleren Erstellung von Lagerungsnachweisen bei Behördenanfragen wider. Während der Projektarbeiten registrierten die Mitarbeiter manuell in „BABEL“ rund 37.000 Messer-eigene Flaschen und Bündel sowie 6.000 Kunden-Behälter. Darüber hinaus nutzen jetzt auch die 40 Gase Center-Partner von Messer Romania Gaz die Vorteile von „BABEL“, wie z.B. bei der Flaschenrücknahme.

Qualitätssicherung unserer Produkte

Neuer Messer-Standard zur Validierung von Luftzerlegungsanlagen

Bei Messer Group gilt ein neuer Messer-Standard für die vorausschauende Validierung von Luftzerlegungsanlagen (LZA). Er integriert die Validierung in die Geschäftsprozesse des Zentralbereichs „Engineering & Production“. Damit stellt Messer eine effiziente, transparente und reibungslose prospektive Validierung neuer LZA sicher, da eine integrierte Validierung Vorteile gegenüber einer Validierung als separat betrachteter Prozess hat. So können Verantwortlichkeiten transparent dargestellt und alle erforderlichen Aktivitäten rechtzeitig geplant und durchgeführt werden.

Der Standard gilt sowohl für den Bereich „Engineering & Production“ bei Messer Group, als auch für alle Gesellschaften in Europa und Peru, die den Bau neuer Luftzerlegungsanlagen planen. Ab sofort werden damit die Validierungsaktivitäten schon bei der Planung und dem Bau neuer LZA berücksichtigt. Bei der Herstellung von medizinischen Gasen bilden LZA einen zentralen Bestandteil. LZA, in denen Arzneimittel oder Wirkstoffe hergestellt werden, unterliegen den GMP-Leitlinien (engl. Good Manufacturing Practice) der EU. Die zu diesen Leitlinien gehörenden Annexe 15 und 11 geben verbindliche Vorgaben für „Qualifizierung und Validierung“ und für „Computergestützte Systeme“.

Slowakei: Reine Kohlensäure

In der Slowakei ist Kohlensäure anderer Anbieter ohne Lebensmittelzertifizierung in Umlauf gekommen. Der slowakische Gase-Verband hat deshalb auf Initiative von Marktführer Messer die Kampagne „äisté bublinky“ (Reine Blubberblasen) ins Leben gerufen, um die Verbraucher vor verunreinigten Pro-

dukten zu schützen. Die Kampagne in der Slowakei war übrigens ein großer Erfolg. Die Einkäufer in der Gastronomie haben verstanden, dass das CO₂ ein Lebensmittelgas ist und nur mit entsprechendem Zertifikat verwendet werden darf.

Slowakei: Kein Schritt ohne Dokumentation

Das CO₂, das Messer in der Slowakei ausliefert, stammt aus einer natürlichen Quelle in Ölbő im Nachbarland Ungarn. Das Rohgas wird dort in einem Tank gesammelt, dessen Inhalt einer kontinuierlichen Analyse unterliegt. Mit Molekularsieben und Destillationsverfahren wird das Kohlendioxid gereinigt, erneut analysiert und in einen zweiten Tank geleitet. Aus diesem werden die Tankwagen befüllt, anschließend folgen immer wieder neue Analyse-Schritte. Der Inhalt der Tankwagen – es befindet sich immer etwas Restgas in den Behältern – wird vor und nach der Befüllung analysiert. Und so geht es weiter beim Umfüllen in die Lagertanks bei Messer und von dort in die Flaschen. Jede Charge wird gründlich geprüft, jeder Vorgang wird nach den Vorgaben der europäischen und nationalen Regeln für Lebensmittel genau dokumentiert. Auch die Handhabung der Flaschen unterliegt strengen Regeln, denn sie sind in diesem Fall Behälter für Lebensmittel. Die Verwendung von un zertifiziertem CO₂ in der Slowakei ist unter anderem deshalb bekannt geworden, weil es zum Teil in alten Feuerlöscher-Flaschen vertrieben wurde.

Frankreich: Umfangreiche Analysen

Welchen Aufwand Messer mit den Analysen für das Lebensmittelgas CO₂ betreibt, zeigt die Neuausstattung der Betriebsstätte im französischen Lacq. Dort stammt das CO₂ aus der Vergärung von Mais zur Bioethanol-Produktion. Das Messer-Labor hat eine ganze Palette von Analysemessgeräten erhalten, mit denen unter anderem diese Verunreinigungen des CO₂ erfasst werden: Spuren von Wasserdampf und Sauerstoff, Stickoxide, Kohlenwasserstoffe, Acetaldehyd, Ammoniak, Methanol und Kohlenmonoxid. Ein eigener Analysator prüft Geschmack und Geruch. Die Analyseverfahren reichen von der Gaschromatografie bis zur UV-Lumineszenz.



MESSER FRANCE, Frankreich

Frankreich: Messer France erneut erfolgreich zertifiziert

Messer France erhielt am 22. September 2015 von dem Bureau Veritas, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Zertifizierungsleistungen, die Bestätigung für die erfolgreich bestandene Zertifizierung nach ISO 9001 und OHSAS 18001. Die Audits zur Rezertifizierung fanden in der Zeit vom 11. bis 24. Juni 2015 an fünf Standorten von Messer France in Frankreich statt.

ISO 9001 ist ein internationaler Standard, der die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem festlegt und verschiedene Grundsätze verfolgt, wie eine kontinuierliche Verbesserung, die Konzentration auf den Kunden, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die die Kundenerwartungen sowie behördliche Anforderungen erfüllen. OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) ist ein internationales Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem. Es schafft für Unternehmen den geeigneten Rahmen für die Implementierung von Gesundheits- und Sicherheitssystemen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen.

Die Zertifikate sind für Messer France wirkungsvolle und vertrauensbildende Instrumente, die unsere Unternehmenswerte, wie Kundenorientierung und Exzellenz, sichern und dazu beitragen, diese kontinuierlich zu verbessern.

Rumänien: Messer Romania Gaz ist zertifizierter Anbieter für Lebensmittelgase

Messer Romania Gaz, Rumänien, hat für seinen Produktionsstandort Resita und für sein Flaschengase-Abfüllwerk in Mintia ein Zertifikat für die erfolgreiche Implementierung eines Lebensmittelsicherheits-Managementsystem nach FSSC 2200:20011 (Food Safety System Certification) erhalten. Mit der Zertifizierung im März 2015 konnte die Gesellschaft den Nachweis erbringen, dass alle erforderlichen Maßnahmen hinsichtlich Lebensmittelsicherheit eingehalten werden.

Mit einem zertifizierten Managementsystem für Lebensmittelsicherheit innerhalb einer Lieferkette wird Messer Romania Gaz seine Marktposition als qualifizierter Anbieter von Lebensmittelgasen der Messer-Marke „Gourmet“ in Rumänien noch weiter ausbauen können.

Belgien: Messer erhält erneut CE-Zertifikat für Lungenfunktionsgase

Vom 3. bis 5. November 2015 wurden Messer Group, Deutschland, und Messer Belgium, Belgien, nach der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte von der Zertifizierungsstelle Certquality, Italien, erfolgreich auditiert und anschließend erneut zertifiziert. Die Zertifizierung berechtigt Messer Group zur Herstellung von Lungenfunktionsgasen als Medizinprodukte im Werk von Messer Belgium in Zwijndrecht.



MESSER AUSTRIA, Österreich



MESSER DANMARK, Dänemark



MESSER POLSKA, Polen

Mit der Zertifizierung einhergehend erhielt Messer Group das CE-Kennzeichen für Lungenfunktionsgase, die damit innerhalb der EU als Medizinprodukte vermarktet werden können.

Die Richtlinie 93/42/EWG beschreibt die Anforderungen an Medizinprodukte, unter anderem die erforderlichen Maßnahmen zum Inverkehrbringen und der Inbetriebnahme, die Klassifizierung nach Risikoklassen, die Konformitätsbewertung, verantwortliche Personen und die CE-Kennzeichnung. Das CE-Kennzeichen ist eine Grundvoraussetzung für das Inverkehrbringen eines Medizinproduktes. Es belegt, dass das Medizinprodukt den europäischen Richtlinien und seiner Zweckbestimmung entspricht und somit „verkehrs-fähig“ ist.

Die Zertifizierung ermöglicht es den Messer-Gesellschaften in der EU, mit Lungenfunktionsgasen in unterschiedlichen Zusammensetzungen als Medizinprodukte zu handeln. Innerhalb der EU gibt es jedoch unterschiedliche Einstufungen für Lungenfunktionsgase, sodass diese in einigen Ländern nicht als Medizinprodukte, sondern als Arzneimittel eingestuft werden. Vor Markteinführung muss daher der nationale Status der Produkte geprüft werden.

Unser Weg: Von jeder
Begebenheit lernen.





G4-DMA Kundengesundheit und
-sicherheit, Transport, Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

Daniilo Ritlop: „Sicherheits- und Qualitätsprogramme sind eine Herausforderung.“



DANILO RITLOP | Senior Vice President

[SHEQ \(links\)](#)

„Im vergangenen Jahr haben wir darauf Wert gelegt, alle geschehenen Vorkommnisse in unser Berichtswesen aufzunehmen, denn im Bereich von Sicherheit und Qualität lernen wir von jeder einzelnen Begebenheit, auch von jenen, die zunächst nicht wichtig erscheinen. In unserer Sicherheitsstatistik spiegelt sich das durch eine Erhöhung der berichteten sicherheitsrelevanten Ereignisse wider.“

Uns ist es wichtig, die Zahl der unfallbedingten Arbeitsausfälle in der gesamten Messer Gruppe zu senken. In Europa sind wir dabei auf einem guten Weg, doch unser Credo lautet: Jeder Unfall ist vermeidbar!

Die meisten Unfälle geschehen leider durch menschliches Fehlverhalten, nicht durch technische Fehler. Daher haben wir entschieden, das Hauptaugenmerk in den kommenden Jahren auf verantwortliches Handeln zu legen. Ein entsprechendes Programm werden wir mit einer großen internationalen Konferenz für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität im Mai 2016 starten.

In 2016 werden wir auch eine Kampagne für Kundensicherheit beginnen und dazu verschiedene Sicherheitsmerkblätter und -broschüren veröffentlichen.

Wir möchten unseren Kunden nicht nur Sicherheitsinformationen in Bezug auf den Umgang mit Gasen und Gasflaschen vermitteln, sondern einen Schritt weitergehen, und umfassend über den sicheren Transport von Gasbehältern in kundeneigenen Fahrzeugen informieren.“



MESSER ALBAGAZ, Albanien



MESSER FRANCE, Frankreich

Sicherheit

Sicherheit beim Umgang mit unseren Gasen bei uns sowie bei unseren Kunden, Sicherheit an unseren Arbeitsplätzen im technischen Bereich und in der Verwaltung, Anlagensicherheit sowie eine sichere Logistik und Fahrzeuge sind für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter elementar. Das spiegelt sich deutlich in unserer Wesentlichkeitsmatrix wider. Als grundsätzliches Element ist Arbeitssicherheit und Gesundheit in unserem Unternehmen wie in unserer Branche fest verankert. In unserem Leitbild, unseren internen Leitlinien sowie organisatorisch bilden wir das Thema Sicherheit für alle Unternehmensbereiche ab und ermöglichen unseren Experten so, einzelne Maßnahmen für die stete Verbesserung umzusetzen.

Arbeitssicherheit

In der Messer Gruppe sind zwei Mitarbeiter in der Unternehmenszentrale verantwortlich für den Bereich Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität (SHEQ). Sie werden von 39 lokalen SHEQ-Verantwortlichen in den Gesellschaften unterstützt.

Weltweiter Aktionstag für Arbeitssicherheit

Am 11. September 2015 hat Messer zum dritten Mal seinen jährlichen internationalen Safety Day begangen. Unter dem Motto „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar“ treffen einmal im Jahr alle Mitarbeiter zu einem Aktionstag zusammen. Menschliches Versagen ist eine der Hauptursachen für Unfälle – ob Übermüdung, Unwissenheit oder Fahrlässigkeit. Der Safety Day diente wie in den Vorjahren der Sensibilisierung für sicheres und achtsames Verhalten am Arbeitsplatz und bei unseren Kunden. Grundlage waren diesmal neue lebensrettende Richtlinien, die der Europäische Industriegaseverband EIGA entwickelt hat und die auf jeden einzelnen Arbeitsbereich, in dem Menschen Fehler vermeiden und dadurch für ein sicheres Umfeld sorgen können, angewendet werden. Dieses Mal richtete sich der Fokus auf das Produkt Kohlendioxid, da die Gefahren beim Umgang mit CO₂ häufig, insbesondere in geschlossenen Räumen, unterschätzt werden. Nach wie vor verzeichnet die Industriegasebranche leider durch den unsachgemäßen Umgang mit CO₂ schwere Unfälle unter anderem auch mit Todesfolge.

Diese lebensrettenden Grundsatzregeln für Verhaltensmaßnahmen werden nun auch bei Messer Group sukzessive verbreitet, mit dem Ziel, ein stärkeres Bewusstsein für das frühzeitige Erkennen von Gefahren und deren Quellen zu schaffen.

Alle auf dem Safety Day 2015 gezeigten Präsentationen wurden anschließend über das firmeneigene Intranet sowie über den Safety-Newsletter von Messer Group allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Sicherheit unserer Mitarbeiter

G4-LA6

Unsere Key Performance Indicators (KPI) für alle Sicherheitsbereiche dokumentieren leider eine negative Entwicklung unserer Unfallbilanz. So stieg die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall von 18 im Jahr 2014 auf 22 im Jahr 2015. Die meldepflichtigen Unfälle erhöhten sich im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014 von 36 auf 87.

Die Unfallhäufigkeit, gemessen wurde die Zahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden, stieg von 1,7 auf 2,2. Auch die Unfallschwere-Rate, das sind die Fehltage je einer Million Arbeitsstunden, lag bei 65,1 im Gegensatz zum Vorjahr, wo sie bei 47,9 lag. Wir verzeichneten im Jahr 2015 eine Häufigkeitsrate von meldepflichtigen Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden von 8,8 im Gegensatz zu 3,4 im Jahr 2014. Es gab keinen unfallbedingten Todesfall.

Sicherheit unserer Kunden

G4-PR1

Messer betrieb im Jahr 2015 bei seinen Kunden 7.853 eigene Anlagen. Das sind 1.209 mehr als im Jahr 2014. Diese Anlagen wurden insgesamt 8.800 technischen Prüfungen unterzogen. Im Jahr 2014 waren es 7.553. Dazu kommen 1.522 Sicherheitsaudits bei Messer-eigenen Anlagen auf Kundengelände. Im Jahr 2014 lag die Zahl der Sicherheitsaudits bei 1.199. Es fanden insgesamt 2.036 von Messer durchgeführte Sicherheitstrainings bei Kunden statt, an denen insgesamt 3.410 Personen teilnahmen. Im Jahr 2014 führte Messer mit 1.697 eine wesentlich niedrigere Anzahl von Sicherheitsschulungen bei Kunden durch, allerdings lag die Anzahl der geschulten Personen bei 3.841.

Sicherheit in unseren Gesellschaften

Messer erhält vier Auszeichnungen für Sicherheit

Messer wurde Anfang Juni 2015 vom Europäischen Industriegasverband (EIGA) mit vier Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit ausgezeichnet.

Die Landesgesellschaft in der Slowakei wurde für zwei Millionen Arbeitsstunden unfallfreien Betrieb am Standort Šala mit dem „Gold Two Star EIGA-Safety-Award“ geehrt. Die serbische Gesellschaft erhielt für 15 Jahre unfallfreien Betrieb an dem Standort Novi Sad einen goldenen „EIGA-Safety-Award“. Für 500.000 Arbeitsstunden unfallfreien Betrieb wurde Messer in Ungarn mit einer silbernen EIGA-Sicherheitsauszeichnung belohnt. Messer in Rumänien erhielt für fünf Jahre unfallfreien Betrieb an dem Produktionsstandort Resita einen bronzenen EIGA-Sicherheitsaward.

Messer Romania Gaz mit Safety-Award ausgezeichnet

Die Verleihung des „Safety-Awards 2014“ von Messer Group fand im Rahmen der internationalen Unternehmenskonferenz für Führungskräfte im Oktober 2015 in Prag statt. Der diesjährige Gewinner des zum zweiten Mal intern verliehenen SHEQ-Preises, mit dem Messer die Gesellschaft mit der besten Leistung in Bereichen Arbeitssicherheit, Qualität, Umwelt und Gesundheitsschutz auszeichnet, ist Messer Romania Gaz, Rumänien. Den zweiten und dritten Platz belegten Messer Ibérica de Gases, Spanien, und Messer Technogas, Tschechische Republik.



MESSER CHINA, China



MESSER NEDERLANDS, Niederlande

Messer Romania Gaz erfüllte, als Voraussetzung für die weitere Teilnahme an der Bewerbung um den SHEQ-Award, alle Kriterien des primären Auswahlverfahrens, wie null Unfälle in den letzten zwei Jahren, null Unfälle mit Todesfolge in den letzten fünf Jahren, null Unfälle beim Transport von Gasen sowie null umweltbelastende Unfälle. Die Auswertung der Fragebögen in der zweiten Auswahlrunde, mit Fragen zu Aktivitäten zur Unfallverhütung, Qualitätssicherung, Umweltschutz und den Beitrag zum gruppenweiten Wissensmanagement in diesen Bereichen brachte die finale Entscheidung. Die erhaltenen Zertifikate für die erfolgreiche Einführung und Umsetzung der Normen nach ISO 9001, ISO14001, ISO 22000 sowie ISO 13485 belegen, dass Messer Romania Gaz alle Anforderungen an ein funktionierendes Qualitätsmanagement- und Umweltmanagement-System sowie für Lebensmittelsicherheit und für die Herstellung von Medizinprodukten erfüllt. Experten von Messer Romania Gaz unterstützen mit ihrem Know-how das „SHEQ-Committee“ von Messer bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Umsetzung von Mitarbeitervorschlägen im Rahmen des Ideenmanagements nutzt die Gesellschaft für Prozessverbesserungen und Optimierungen in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz, auch um die tägliche Arbeit für Mitarbeiter einfacher und effizienter zu gestalten.

Schweiz: Der Gefahr vorbeugen

Um Störfälle zu verhindern oder zumindest deren Auswirkungen zu begrenzen sieht die Gesetzgebung in der Schweiz regelmäßige Inspektionen vor: Im März 2015 unterzog sich Messer Schweiz am Standort Lenzburg einer solchen Störfallüberprüfung. Durchgeführt wurde sie von der Werksfeuerwehr des Pharmazulieferers Dottikon ES und den Feuerwehren aus Aarau und Lenzburg. Die mit der Störfallüberprüfung verbundenen Trainings hatten das schnelle Identifizieren von Gefahrenpotenzialen, eine verbesserte Ortskenntnis und optimierte Feuerwehreinsatzpläne zum Ziel.



MESSER SCHWEIZ, Schweiz



MESSER BELGIUM, Belgien

Sicherheit unserer Logistik und Fahrzeuge

G4-EN30

Messer verfolgt zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks ein eigenes Sicherheitskonzept für den Transport von Gasen mit Tankwagen und Flaschenwagen. Die vorgeschriebenen Schulungen der Fahrer gemäß ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) werden damit um ein eigenes modulares Fahrerschulungsprogramm ergänzt. Weitere Maßnahmen aus dem Bereich Transportsicherheit können Sie dem Konzernlagebericht 2015 von Messer Group entnehmen.

Die Leistungsindikatoren (KPI) zeigen auch im Bereich Logistik und Fahrzeuge eine Vergleichbarkeit. Leider ist die Anzahl der vermeidbaren Unfälle bei den Bulk-Transporten (Transport von flüssigen Gasen im Tankwagen) von 14 im Jahr 2014 auf 29 im Jahr 2015 gestiegen. Die Häufigkeitsrate pro Million gefahrener Kilometer beträgt im Berichtsjahr 0,51 im Vergleich zu 0,30 im Vorjahr. Hierin sind auch Bagatellschäden ab 3.000 Euro eingeflossen, jedoch ist diese Grenze bei unserer hochmodernen Flotte bereits bei kleineren Beschädigungen überschritten.

Im Bereich des Gasflaschentransports erhöhte sich die Anzahl der vermeidbaren Unfälle von 11 auf 14. Pro Million gefahrener Kilometer bedeutet das eine Steigerung auf 0,62 im Vergleich zu 0,49 im Jahr 2014.

Unser Weg: Immer die bessere Lösung finden.





G4-DMA Energie

Johann Ringhofer:

„Ergebnisverbesserung nicht trotz, sondern wegen Umweltschutz – das ist unser Weg.“

„Umweltschutz wird in vielen Ländern immer noch mit einer gewissen Skepsis betrachtet: Umweltschutzmaßnahmen kosten Geld, verringern die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und kosten am Ende Arbeitsplätze, so die häufigen Argumente gegen Projekte im Bereich des Umweltschutzes.

dabei, ihre Produktion „sauberer“ zu machen. Sauerstoffanreicherung von Verbrennungsluft, Abwasserneutralisation mit Kohlendioxid, Transportkühlung mit Stickstoff sind nur einige Beispiele für Verfahren, mit denen der Energieverbrauch gesenkt und/oder die Abgabe von Schadstoffen verringert werden kann. Verantwortlich für die Auswirkung unserer Produktionsanlagen auf die Umwelt ist im Wesentlichen der Verbrauch von elektrischem Strom – und damit indirekt die bei dessen Erzeugung entstehenden Emissionen. Durch kontinuierliche Verbesserung und Optimierung unserer Produktionsanlagen ist es uns beispielsweise gelungen, den spezifischen Energieverbrauch der Luftzerlegungsanlagen in den letzten zehn Jahren um etwa 16 Prozent zu senken.

Bei der Produktion von flüssigem Kohlendioxid, einem weiteren wichtigen Produkt unseres Portfolios, verarbeiten wir pro Jahr mehrere Hunderttausend Tonnen CO₂-haltiges Abgas, das sonst als einer der größten Klimaschädlinge in die Atmosphäre abgeblasen wird. Das in unseren energieeffizienten Produktionsanlagen gereinigte und verflüssigte Gas wird als Fertigprodukt sowohl in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie als auch in der metallverarbeitenden Industrie eingesetzt. Ein bedeutender Anteil wird in Gewächshäusern zur Steigerung des Wachstums von Pflanzen gebunden, sodass es nicht mehr in die Atmosphäre gelangt. Die Beispiele zeigen, dass auf der einen Seite die Reduzierung von Emissionen aktiv zum Klimaschutz beiträgt und auf der anderen Seite unseren wirtschaftlichen Erfolg – sowie den unserer Kunden – durch geringere Energiekosten steigert. Ergebnisverbesserung nicht trotz, sondern wegen Umweltschutz – das ist unser Weg.“



JOHANN RINGHOFER | Executive Vice
President Engineering & Production

Messer hat als familiengeführtes Industriegaseunternehmen schon immer besonderen Wert auf den Schutz der Umwelt gelegt. Um dessen Bedeutung auch formal zu betonen, haben wir unsere Umweltleitlinien entwickelt, die weltweit in allen Landesgesellschaften Gültigkeit haben. Sie sind eine der Grundlagen, auf denen unsere Geschäftstätigkeit basiert. Aber Umweltschutz ist uns nicht nur ein Anliegen im Tagesgeschäft. Mit unseren Industriegasen und den von uns entwickelten Verfahren helfen wir unseren Kunden auch



MESSER CHINA, China



MESSER GASES DEL PERU, Peru

Umwelt- und Klimaschutz

Umweltleitlinien der Messer Gruppe

Messer richtet sich nach Umweltleitlinien, die das Unternehmen als Grundlage seiner Geschäftstätigkeit entwickelt hat:

Die Messer Gruppe wird

- wesentliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt feststellen und sich Ziele zur beständigen Verbesserung der Umweltverträglichkeit setzen
- Auswirkungen ihrer Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt reduzieren
- sich um die Vermeidung von Umweltverschmutzung bemühen
- Abfallentstehung reduzieren und Programme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung unterstützen
- Betriebsgrundsätze, Prozesse, Verfahren und Ressourcen für die Umsetzung ihrer Umweltleitlinien unter Beachtung der besten verfügbaren Technologie zur Verfügung stellen
- Mitarbeiter sowohl bei der Arbeit, als auch zu Hause zu einem umweltbewussten Handeln ermuntern
- ständige Verbesserung bei der Abfallminimierung fördern
- geltendes Umweltrecht befolgen oder dessen Anforderungen übertreffen
- vor dem Bau neuer oder der Modifikation bestehender Anlagen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen
- eine offene und ehrliche Kommunikation mit allen Interessenvertretern und Nachbarn anstreben
- den Energieverbrauch minimieren und, soweit möglich, Materialien im wirtschaftlich vernünftigen Umfang wieder verwenden

G4-EN6 **Energiemanagement**

Seit 2004 haben wir unser Ziel, die Energieeffizienz der durch Messer betriebenen Luftzerlegungsanlagen zu verbessern, stets erreicht. Unser aktuelles Ziel ist es, den spezifischen Energieverbrauch um 0,5 Prozent im Jahr von 2010 bis 2020 zu senken. Das erreichen wir durch die bessere Auslastung unserer Produktionsanlagen, kontinuierliche Investitionen in noch effizientere Anlagen und zielgerichtete Projekte zum Thema Energieeffizienz. Diese Projekte basieren auf optimalen Lösungen, die wir innerhalb und außerhalb der Gruppe erfahren konnten.

Im Jahr 2014 haben wir in der Messer Organisation die Position des Global Energy Officer (GEO) neu geschaffen.

Seine Aufgabe ist es, den Betrieb von Luftzerlegungsanlagen kontinuierlich zu überwachen, um das optimale Einsparungspotenzial für Energie zu identifizieren.

Die Messer Gruppe entwickelt und baut eigene Luftzerlegungsanlagen. Energieeffizienz ist ein Schlüsselaspekt bei der Auslegung dieser Anlagen. Unser Corporate Engineering Team arbeitet kontinuierlich an Konzepten, um den durchschnittlichen Energieverbrauch unserer neuen Anlagen weiter zu verbessern. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit Industriepartnern, externen Experten und Universitäten. Unsere Verpflichtung zum Umweltschutz wird auch durch unser SHEQ (Sicherheit, Gesundheit,



MESSER POLSKA, Polen

Umweltschutz und Qualität) Managementsystem, das in der ganzen Messer Gruppe gültig ist, reflektiert. Wir sind in bereits 19 Gesellschaften nach ISO 9001 und in 28 Gesellschaften nach ISO 14001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen nutzen wir, um die Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern ständig zu verbessern und Maßnahmen für den Umweltschutz zu entwickeln.

Das interne SHEQ-Management-System fordert von allen Messer-Gesellschaften, den internationalen Standards ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zu entsprechen.

Messer Mostar Plin erhält Zertifikat für Umweltmanagementsystem

Messer Mostar Plin, Bosnien-Herzegowina, wurde im Juli 2015 für sein Umweltmanagementsystem (EMS) durch das Bureau Veritas Croatia erfolgreich zertifiziert. Bei dem externen Audit konnte die Gesellschaft den Nachweis erbringen, dass sie alle weltweit anerkannten Anforderungen an die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001:2004 erfüllt. Dazu gehören auch die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung sowie die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften. Das im August 2015 verliehene Zertifikat ist für drei Jahre gültig. Bureau Veritas ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Konformitätsprüfung und Zertifizierungsleistungen.

Zentraler Energieeinkauf der Messer Group

Produktionsanlagen zur Herstellung von Sauerstoff, Stickstoff und Argon sowie die Rückgewinnungsanlagen von CO₂ sind 24 Stunden täglich an bis zu 365 Tagen im Jahr im Betrieb. Zur Herstellung unserer Produkte wird dabei eine große Menge an Energie benötigt. Der gesamte Energiebedarf in 2015 betrug nur für die Luftzerlegungsanlagen weltweit 4.228 GWh (Gigawattstunden).

Der Energiekoeffizient ist von 1,3840 im Jahr 2014 auf 1,3760 gesunken.



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Die effiziente Energienutzung und die kostengünstige Beschaffung der Energie sind von großer Bedeutung für die Messer Gruppe. Die Optimierung der Strombeschaffung umfasst europaweite Ausschreibungen, langfristige Rahmenverträge sowie die kontinuierliche Beobachtung der Termin- und Spotmärkte. Da die verschiedenen Strommärkte in Europa immer mehr zusammenwachsen und ihre wechselseitigen Abhängigkeiten zunehmen, wurde im Corporate Office ein zentraler Bereich für den Stromeinkauf in Europa geschaffen. Dieser Bereich unterstützt und berät die Landesgesellschaften beim Stromeinkauf und überprüft regelmäßig die Stromkosten im Rahmen eines Benchmarking. Durch diese Maßnahmen stellen wir die kostengünstige und langfristige Produktversorgung unserer Kunden sicher.

Auch der wirtschaftliche Einsatz von erneuerbaren Energien wird regelmäßig überprüft. In 2015 konnte ein Großteil der Energieversorgung der Luftzerlegungsanlage in Österreich durch Energie aus Wasserkraft-, Wind- und Solar-Anlagen sichergestellt werden. Der gesamte Energieverbrauch der Luftzerlegungsanlage betrug in 2015 etwas mehr als 66 GWh. Auch in der Schweiz stellt unsere Tochtergesellschaft ihren eigenen Strom aus Wasserkraft her. Damit werden eine Wasserstoffanlage, der Betrieb des Spezialgaswerkes und des Abfüllwerkes für Luftgase sowie das Verwaltungsgebäude versorgt. Zusätzlich konnten zehn Prozent der produzierten Strommenge ins Netz eingespeist werden. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien konnten allein in Österreich und der Schweiz die CO₂e-Bilanz um 1.867 Tonnen reduziert werden.

Messer Tehnogas in Serbien hat auf dem Dach seiner Abfüllstation 120 Solarplatten installiert und im Mai 2015 in Betrieb genommen. Bis jetzt wurden damit circa 25.400 kWh Solarstrom erzeugt. Der Strom wird nicht in das öffentliche Stromnetz eingespeist sondern komplett von Messer genutzt.

G4-DMA Emissionen

Umwelt- und Klimaschutz

G4-EN3, G4-EN5,
G4-EN16, G4-EN17

Emissionen von Treibhausgasen

Luftzerlegungsanlagen verarbeiten Umgebungsluft und produzieren keine toxischen oder umweltgefährdenden Emissionen. Selbst bei einer Abschaltung oder in einem Störfall werden nur Luftbestandteile emittiert. Unsere Produkte sind Gase, die entweder über Pipeline, über Tankwagen zur

Befüllung von Kundentanks oder in Flaschen geliefert werden. Nur Flaschengase sind verpackte Produkte. Stahlgasflaschen werden in der Regel an die Kunden vermietet und nach dem Gebrauch leer zurückgegeben. Sie sind damit nach der erforderlichen Reinigung zu 100 Prozent wiederverwendbar.

Die Summe der von uns emittierten Treibhausgase weisen wir als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus. Die Umrechnung der Emissionsmenge in Treibhausgasäquivalente erfolgt anhand der Umrechnungsfaktoren der International Energy Agency. Bei der Berechnung der Treibhausgase unterscheiden wir in direkte Emissionen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen (Scope 2 und Scope 3) gemäß dem GHG (Green House Gases)-Protokoll. Scope 1 umfasst alle direkten CO₂-Emissionen, die aus unseren Produktionsanlagen stammen.

Die CO₂-Emissionen steigen absolut mit der Anzahl neuer Produktionsanlagen, trotz Effizienzsteigerungen. Die Verringerung des elektrischen Energieverbrauchs, welcher der größte Einflussfaktor auf die CO₂-Äquivalenz von Messer ist, kann durch den Energiekoeffizienten nachgewiesen werden. Die indirekten CO₂-Emissionen sind Emissionen aus der Erzeugung des eingekauften Stroms (Scope 2). Für den Betrieb unserer Produktionsanlagen und Abfüllwerke wurden insgesamt 4.231,5 GWh Strom verbraucht. Der CO₂-Äquivalenzwert betrug in 2015 damit 2.661.951 Tonnen.

Als indirekte Emissionen, die unter Scope 3 genannt werden, berücksichtigen wir konzernweit alle Emissionen, die nicht unter Scope 1 und Scope 2 fallen. Dazu gehören beispielsweise der Strom für Verwaltungsgebäude oder für Reisen der Mitarbeiter. Hier betrug der CO₂-Äquivalenzwert in 2015 65.887 Tonnen.

Treibstoffverbrauch und sonstige Emissionen

G4-EN15

Der Treibstoffverbrauch lag im Jahr 2015 bei 28,6 Millionen Litern im Vergleich zu einem Verbrauch von 27,7 Millionen Litern im Jahr 2014.

Messer betreibt in Kroatien, Tschechien, Serbien und China N₂O-Anlagen zur Produktion von Lachgas. Dieses Gas wird in der Medizin und der Lebensmittelindustrie eingesetzt.

Insgesamt weisen wir einen CO₂-Äquivalenzwert für den Treibstoff unserer Flotte und für die Emissionen von N₂O und Wasserstoff von 120.225 Tonnen CO₂e (Scope 1) aus. Im Jahr 2014 lagen diese Emissionen bei 113.600 Tonnen.



MESSER AUSTRIA, Österreich



MESSER INDUSTRIEGASE, Deutschland

Verbrauch von Wasser

Der Wasserverbrauch unserer Anlagen ist relativ gering, da wir das Wasser in einem geschlossenen Kreislauf nutzen und lediglich die Spül- und Verdampfungsverluste nachgefüllt werden müssen. Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2015 insgesamt 6,4 Millionen Kubikmeter, der Großteil dieses Wassers wird beim Kühlen der Verdichter der Luftzerlegungsanlagen genutzt.

Müllerzeugung

Die Gesamtmenge an unschädlichem Müll lag in 2015 bei 45.400 Tonnen. Die Gesamtmenge an bedenklichem Müll lag bei 723 Tonnen.

Energieeinsparung bei unseren Kunden

Unsere Gase helfen unseren Kunden auch dabei, ihre Produkte und Prozesse umweltfreundlicher zu gestalten. Im Jahr 2015 wurden 204 Tankanlagen bei Kunden neu installiert, die wir zusammen mit unseren Produkten, Anwendungen und Technologien zum Schutz der Umwelt eingeführt haben. Im Jahr 2014 waren es 169 Anlagen.

Tiefkalt für superheiß

Durch Kernfusion lässt sich Energie erzeugen, ohne dass dabei Treibhausgase entstehen oder radioaktiver Müll endgelagert werden muss. Im Rahmen eines weltweit organisierten Großprojektes wird nach diesem Prinzip im französischen Cadarache der erste Kernfusionsreaktor der Welt, ITER, aufgebaut, der mehr Energie liefert als er verbraucht. So soll eine nahezu unerschöpfliche Energiequelle entstehen, die emissionsarm arbeitet und keine Altlasten hinterlässt. Die supraleitenden Magnetspulen des Reaktors werden vor ihrem Einbau einem Kalttest unterzogen. Messer entwickelte hierfür eine Flüssigstickstoff-Kühlanlage, bei der die Kühltemperatur nach einem patentierten Verfahren über den Verdampfungsdruck des Stickstoffs geregelt wird. So lassen sich Temperaturen auch unterhalb des Stickstoff-Siedepunkts von minus 196 Grad Celsius erreichen, und eine Kühlung bis minus 209 Grad Celsius ist möglich. Eine weitere Temperaturreduzierung ist ausgeschlossen, da Stickstoff bei minus 210 Grad Celsius gefriert.

LKW-Kühlung ohne Lärm und Abgase

Viele Lebensmittel, biologische Proben und manche Pharmaprodukte werden durch Kälte konserviert. Die Kühlkette darf auch beim Transport nie abreißen. Transportkühlung mit tiefkalten Gasen ist nicht nur sehr zuverlässig, sondern auch besonders effizient, flexibel und umweltfreundlich. Messer hat eine ganze Palette von Technologien zur gekühlten Beförderung für die unterschiedlichsten Anforderungen entwickelt.

Herkömmliche Transportkühlung hat Nachteile. Kühlplatten können nur relativ wenig Kälte speichern. Sie müssen über längere Zeit vorgekühlt werden, man kann mit ihnen also kaum auf schwankenden Bedarf reagieren. Kühlaggregate produzieren die Kälte zwar selbst, ihre Kompressoren verursachen aber Abgase und Lärm. Wenn die Türen des Kühlwagens häufig geöffnet werden, stößt die Kühl-

leistung beider Methoden schnell an physikalische Grenzen. Kryogene Verfahren, die die Kälte von flüssigem Stickstoff oder CO₂ nutzen, kennen diese Nachteile nicht.

EcoLIN macht mit einem Stickstofftank und einem System von Kühlrohren den ganzen Transportbehälter des LKW zur Kühlbox. Vor der Fahrt wird der Tank mit tiefkaltem Stickstoff befüllt, der seine Kälte genau dosiert durch das Rohrsystem an die Box abgibt. Das System kann Temperaturschwankungen, die durch das Öffnen der Türen verursacht werden, praktisch ohne Verzögerung ausgleichen. Da es keine Kompressoren benötigt, ist EcoLIN sehr leise und wartungsfreundlich. Auch die Ökobilanz stimmt – im Vergleich zu einem herkömmlichen Kühl-LKW reduziert sich die CO₂-Emission um rund 20 Tonnen im Jahr.

Eine Nummer kleiner sind die rollenden Siber-Behälter, die mit herkömmlichen LKW ohne Kühleinrichtung befördert werden. Sie besitzen ein Reservoir für minus 78 Grad kaltes Trockeneis. Es entsteht direkt dort, indem unter hohem Druck stehendes flüssiges Kohlendioxid eingefüllt wird, das beim Entspannen teilweise zu Schnee gefriert. Je nach Bedarf kann in derselben Siber-Box entweder Kühlgut oder Tiefgefrorenes transportiert werden – direkt bis zum Kühlregal. Sie hält die Kälte bis zu 24 Stunden. Die Snowline-Behälter besitzen neben dem Kühlfach ein weiteres Fach zum Aufwärmen von fertigen Gerichten. Sie werden vor allem eingesetzt, um kaltes und warmes Essen von Klinikküchen auf die Stationen zu bringen. Das CO₂ lässt sich präzise dosieren, so erreichen wir höchste Energieeffizienz. Außerdem lässt sich die Kühlung genau dokumentieren.

Mit dem CRYO2PACK-System für tragbare Kühlboxen kann man jederzeit und nach Bedarf eigene Kühlelemente herstellen – innerhalb von Sekunden: Flüssiges CO₂ wird durch eine spezielle Düse geleitet. Das Gas entspannt und verwandelt sich in Trockeneisschnee, der in einem Kunststoffbeutel aufgefangen wird. Der Trockeneisbeutel wird dann dem Kühlgut in der Transportbox beigelegt. Mit der ‚Point-Neige‘-Technik können kleinere Mengen Trockeneisschnee ohne Beutel hergestellt werden: Das CO₂ wird durch eine Düse im Deckel in den ‚Point-Neige‘-Behälter geleitet. Das Trockeneis, das sich darin bildet, kann dann händisch in die Transportkisten mit dem Kühlgut in der benötigten Menge dosiert werden.

Mehr Hitze, weniger Abgas

Luft gibt es umsonst – reiner Sauerstoff (O₂) muss dagegen mit Energieeinsatz produziert werden. Auch Lagerung und Transport des Gases erfordern einen gewissen Aufwand. Trotzdem lohnt es sich, bei Verbrennungsprozessen die Gratis-Luft durch O₂ zu ersetzen. Denn das reaktionsfreudige Gas befeuert – im wahrsten Sinn des Wortes – die Verbrennung in so hohem Maße, dass die Gesamtkosten deutlich reduziert werden können, während sich zugleich die Ökobilanz verbessert. Messer hat den Sauerstoffbrenner mit der Oxipyr-Technik perfektioniert.

Luft besteht zu 79 Prozent aus Stickstoff – einem reaktionsträgen Gas, das praktisch nichts zur Verbrennung beiträgt. Es wird aber zwangsläufig mit erwärmt und schluckt dabei einen beträchtlichen Anteil der Primärenergie. „Das wirkt sich natürlich auch auf die Prozesstemperatur aus“, erklärt Michael Potesser, Technologie-Spezialist bei Messer in Österreich. „Je höher aber die Temperatur, desto effizienter verläuft die Verbrennung. Vereinfacht gesagt, gewinnt man mit der Sauerstoffverbrennung mehr Hitze aus einer bestimmten Menge Brennstoff. Die Erhöhung der O₂-Konzentration in der Verbrennungsluft steigert die Flammentemperatur und den feuerungstechnischen Wirkungsgrad, zugleich entsteht im Gesamten betrachtet weniger Kohlendioxid.“



MESSER CHINA, China



MESSER FRANCE, Frankreich

Die Zahlen aus der Praxis sprechen für sich: Brennstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß sinken um bis zu 50 Prozent, während der Ofendurchsatz um bis zu 50 Prozent größer sein kann. Außerdem wird bei der richtigen Anwendung der Oxyfuel-Technologie auch die Entstehung schädlicher Stickoxyde deutlich verringert. „Nach unseren Erfahrungen lassen sich damit in der Stahlerzeugung die Produktionskosten deutlich senken, während gleichzeitig die Umwelt profitiert“, betont Potesser. Mit der Technologie lässt sich auch die Verarbeitung von Nichteisenmetallen sowie von Glas und keramischen Werkstoffen optimieren. Zudem hat der Einsatz der Sauerstoff-Brenner dort immer auch weitere erwünschte Nebenwirkungen, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Ein zusätzlicher Schmelzherdofen mit 25 Tonnen Kapazität wurde im September 2015 bei Aluhut im tschechischen Dobris installiert. Messer stattete den Ofen mit einem Oxipyr-F-Brenner aus, der eine maximale Leistung von drei Megawatt abgibt. Zusätzlich lässt ein Heißgas-Abluftventilator das Ofenabgas zirkulieren, wodurch ein weiterer Wärmeeintrag in dem Schmelzprozess erreicht wird. Mit dieser Technologie kann Aluhut auch kontaminierten Aluminiumschrott verarbeiten, ohne ökologisch problematische Chloride und Fluoride verwenden zu müssen. Die Kombination des Heißgasgebläses und des Oxipyr-Brenners bietet die Möglichkeit zur Nachverbrennung und ermöglicht dadurch eine optimierte Nutzung der Primärenergie. Beim tschechischen Glasproduzenten Kavalierglass in Sázava wurden neue Produktionslinien mit Oxyfuel-Brennern ausgestattet. Sie werden unter anderem für die Behandlung von Oberflächen und Kanten verwendet. Dabei wurde, nach Änderung der Glasmischung, auch der Einsatz hochgiftiger Fluorwasserstoffsäure für das Polieren von Tafelglas überflüssig. Bei Jinxin Copper im zentralchinesischen Mianyang wird Kupferschrott in einem 100-Tonnen-Herd-Anodenofen eingeschmolzen, um das wertvolle Metall für neue Produkte wiederzugewinnen. Messer in China hat das Unternehmen dabei unterstützt, die konventionelle Luft-Feuerung durch zwei Oxipyr-F-Brenner mit je drei Megawatt Leistung und eine vollautomatische Brennersteuerung mit Brennerauszugsvorrichtung zu ersetzen. Die Dauer des Schmelzprozesses sank von 25 auf 23 Stunden, der Erdgasverbrauch von 12.000 auf 7.000 Kubikmeter. Neben der erheblichen Kostenreduktion wurde damit auch eine Verringerung der Abgaslast um 80 Prozent erreicht.

Slowakei: Umweltschutz mit CO₂

Messer in der Slowakei hat im Auftrag des Bauunternehmens Hochtief in der Nähe der Stadt Žilina eine Station zur Neutralisation von alkalischem Bergwasser mit CO₂ errichtet. Dieses fällt als Abwasser beim Bau eines Tunnels an. Es muss neutralisiert werden – in diesem Fall zudem besonders umwelt-

schonend, da das neutralisierte Abwasser in einen nahegelegenen Bach eingeleitet wird, der in einen See mündet, aus dem Trinkwasser aufbereitet wird. Hochtief entschied sich daher dafür, das Abwasser mit CO₂ statt mit Mineralsäuren zu neutralisieren. Bei dem Verfahren von Messer erhöht sich nicht die Salzfracht des Abwassers mit Chlorid oder Sulfat. Der Bau des Tunnels, der im März 2015 begonnen wurde, soll innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Slowenien: Luftiger Umweltschutz

Messer in Slowenien wird 2016 in Škofja Loka eine moderne Luftzerlegungsanlage errichten, um Stickstoff, Sauerstoff und Argon zu gewinnen. Ein wichtiger Abnehmer des Sauerstoffs befindet sich gleich nebenan: Das Familienunternehmen Knauf setzt das Gas bei einer modernen Technologie ein, die eine verbesserte Produktqualität bei der Herstellung von Mineralwolle bewirkt. Damit leistet Knauf auch einen Beitrag zur Schonung der Umwelt: Es werden weniger Schwefelemissionen und Kohlenstoffdioxid freigesetzt. Zudem entstehen geringere Mengen an Filterstaub und Abfall.

Außerdem hat Messer die Neutralisation des Kühlwassers von Schwefelsäure auf Kohlendioxid umgestellt, denn Knauf produziert dort ebenfalls Steinwolle für die Wärmedämmung. Die Öfen zum Schmelzen des mineralischen Rohmaterials sind mit einem Wasserkühlsystem ausgestattet. Der pH-Wert des Kühlwassers steigt im Prozess an und muss regelmäßig wieder abgesenkt werden. Bisher wurde dafür Schwefelsäure verwendet, die als Gefahrstoff ein Risiko für Mitarbeiter und Umwelt darstellt. Mit der CO₂-Neutralisation konnte die Qualität des Kühlwassers deutlich verbessert werden.

Die Luftzerlegungsanlage direkt neben dem Knauf-Areal macht zudem den Transport mit Tankwagen überflüssig.

China: Ökologisch eingefärbt

Messer in China hat seine erste Anlage zur Gewinnung von Kohlendioxid in Betrieb genommen. Sie nutzt die Abgase des Chemieunternehmens Sichuan Meifeng in Mianyang als Rohstoff und ist auf eine Jahresleistung von 100.000 Tonnen ausgelegt. Als einer der ersten Kunden für das gereinigte Kohlendioxid wurde Mianyang Ganlion Printing & Dyeing gewonnen. Das Unternehmen ist der größte Hersteller von Stoffen in Tarnfarben in Südwestchina. Beim Färben des Textils entsteht alkalisches Abwasser, das bisher mit Schwefel- oder Salzsäure neutralisiert wurde. Die Neutralisation mit CO₂ beseitigt die Risiken im Umgang mit diesen Gefahrenstoffen und schont die Umwelt. Der Kunde berichtet über die verbesserte Qualität des Abwassers und die genauere Kontrolle des pH-Wertes mit der neuen Methode.

Estland: Öko-Schwung

Wenn man Sauerstoff anstatt Luft in Verbrennungsöfen bläst, spart man Energie und verringert den CO₂-Ausstoß. Dafür wird nicht unbedingt hochreines Gas gebraucht, eine Anreicherung der Verbrennungsluft genügt meistens. Für die Versorgung der Stahl-, Keramik- und Glasherstellung bieten deshalb energiesparende VPSA-Anlagen eine gute Alternative zur Gewinnung des Gases durch kryogene Luftzerlegung. Sie verbessern die – dank Verbrennung mit Sauerstoff bereits gute – Ökobilanz noch zusätzlich.

Durch kryogene Luftzerlegung lassen sich Gase mit sehr hohem Reinheitsgrad gewinnen. Dabei muss aber die Luft bis zur Verflüssigung auf fast minus 200 Grad abgekühlt werden. VPSA-Anlagen kommen dagegen verfahrensbedingt ohne die Abkühlung aus und sparen die Energie dafür ein. Sie nutzen stattdessen den physikalischen Vorgang der Adsorption, von der auch ihr Name herrührt: Vacuum Pressure



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Swing Adsorption (Vakuum-Druckwechseladsorption). Manche Stoffe mit poröser Struktur – Aktivkohle, Silikatgel, einige keramische Verbindungen (Zeolithe) – fungieren als Adsorbens und können die Moleküle bestimmter Gase „festhalten“: Die Moleküle haften an ihrer Oberfläche und reichern sich dort an. Besonders gut funktioniert das bei erhöhtem Druck. Führt man Luft durch einen solchen Stoff, bleibt der Stickstoff hängen, während der Sauerstoff hindurchströmt. Allerdings ist die Aufnahmefähigkeit des Adsorbens nach wenigen Sekunden erschöpft. Der Stickstoff wird ihm dann durch Anlegen eines Vakuums wieder entzogen und in die Umgebung abgeleitet. Die VPSA-Anlage „schwingt“ in schnellem Takt zwischen Vakuum und Überdruck. Weil sie doppelt ausgelegt ist – eine Hälfte adsorbiert, die andere regeneriert – erreicht man einen kontinuierlichen Strom von Sauerstoff mit einer Reinheit von bis zu 94 Prozent. Das genügt für die meisten Verbrennungsprozesse allemal. Da VPSA-Anlagen direkt dort stehen, wo das Gas gebraucht wird, entfällt zudem der Aufwand für die Verflüssigung, den Transport und die damit verbundene CO₂-Emission. Ein Beispiel dafür ist die VPSA-Anlage, die Elme Messer Gaas, ein Joint Venture von Messer und BLRT Grupp, im Mai 2015 im estnischen Järvakandi in Betrieb genommen hat. Sie versorgt den Glasschmelzofen am unmittelbar benachbarten Standort von Owens-Illinois, einem weltweit tätigen Hersteller von Glasbehältern, mit rund 18 Millionen Kubikmeter Sauerstoff im Jahr.

Rumänien: Abgasfrei durch den Großstadtdschungel

Verstopfte Großstädte sind ihr Revier: Fahrradkuriere bringen ihre „Fracht“ auch dann noch pünktlich ans Ziel, wenn auf den Straßen ansonsten Stillstand herrscht. Umweltfreundlich sind Kurierfahrten per Fahrrad außerdem. Diese Vorteile nutzt seit Anfang 2015 auch Messer Romania Gaz: Das Unternehmen kooperiert mit einem kleinen Kurierdienst, der Dokumente und kleinere Pakete an Adressaten in und um Bukarest ausliefert. Besonders schätzen unsere rumänischen Kollegen dabei die schnellen Lieferzeiten und den persönlichen Service der Fahrradkuriere.

Ungarn: Umweltschutz im Fluss

Selbst achtlos weggeworfene Plastikflaschen aus PET (Polyethylenterephthalat) können einem guten Zweck dienen. Das zeigten die Teilnehmer des PET-Cups in Ungarn: Mit ihren aus PET-Flaschen selbst gebauten Flößen veranstalteten sie – wie jedes Jahr – auf dem Fluss Theiß einen Bootswettkampf. Das



MESSER VADAR TEHNOGAS, Mazedonien

Ziel war, über eine große Distanz möglichst viel (Plastik-)Müll aus dem Wasser zu ziehen oder entlang des Flussufers einzusammeln, um ihn anschließend umweltgerecht zu entsorgen. Die Aktion, mit der auch das Umweltbewusstsein in der Öffentlichkeit für den längsten Nebenfluss der Donau geweckt werden sollte, wurde von ortsansässigen Gemeinden unterstützt. Messer Hungarogáz stellte neben finanzieller Hilfe auch Trockeneis zur Verfügung, das die PET-Flaschen für den Bootsbau stabilisierte.

Schweiz: Doppelnutzen

Um zehn bis 15 Prozent sind die CO₂-Emissionen des Schweizer Nahrungsmittelherstellers Hochdorf Swiss Nutrition mit dem Einsatz einer ASCO CO₂-Rauchgas-Rückgewinnungsanlage seit August 2015 gesunken. Im Werk Sulgen südlich des Bodensees werden damit im Jahr rund 2.200 Tonnen des Gases zurückgewonnen und zum großen Teil gleich bei Hochdorf eingesetzt.

Seit 120 Jahren veredelt Hochdorf landwirtschaftliche Produkte zu hochwertigen Lebensmitteln. Milch gehört im Sulgener Werk zu den wichtigsten Rohstoffen. Ein Dampfkessel liefert die Hitze, die für verschiedene Verarbeitungsschritte benötigt wird, der Kessel selbst wird mit Erdgas beheizt. Seit August 2015 werden die Abgase der Kesselheizung durch eine ASCO CO₂-Rauchgas-Rückgewinnungsanlage geleitet, die mehr als 90 Prozent des emittierten CO₂ recycelt. Zunächst wird das Rauchgas aufgefangen, gekühlt und in einem Gaswäscher vorgereinigt, der die größten Verschmutzungen und Schwefelverbindungen entfernt. Danach wird es in einem Absorberturm im Gegenstrom zu einem eigens entwickelten Lösungsmittel geführt. Dieses bindet das CO₂, durch Erhitzen wird das Gas anschließend wieder aus der Lösung abgetrennt. Die Rezeptur des Lösungsmittels und der Prozess wurden für die Ascosorb-Technologie so optimiert, dass sie rund 30 Prozent weniger Energie als herkömmliche Verfahren verbraucht. Sie kommt mit nur 0,9 thermischen Megawatt pro Tonne CO₂ aus. In den folgenden Verfahrensschritten wird das Gas komprimiert, weiter gereinigt, getrocknet und verflüssigt. In die Atmosphäre gelangt hier nur noch der gereinigte Rest des Rauchgases – hauptsächlich Wasserdampf, Stickstoff und Sauerstoff. Das recycelte Kohlendioxid erfüllt die Reinheitsnormen für den Einsatz in der Lebensmittelindustrie. Ein großer Teil wird gleich an Ort und Stelle verbraucht, unter anderem zur Schutzgas-Verpackung von Milchpulver. Damit spart Hochdorf die Kosten für den Ankauf ein. Gleichzeitig wird das überschüssige CO₂ von Messer in der Schweiz an Endkunden im Land weiterverkauft.



Unser Weg: Erwartungen erfüllen oder übertreffen.



G4-DMA Kennzeichnung von
Produkten und Dienstleistungen

Adolf Walth: „Wir arbeiten nicht nur für, sondern mit unseren Kunden.“



ADOLF WALTH | Executive Vice
President Sales & Marketing

„Kundenbedürfnisse, Kundenzufriedenheit sowie die Marktentwicklung stehen im Mittelpunkt der Aufgaben der Central Sales Functions (CSF)-Organisation. Im Jahr 2015 haben wir 23.000 unserer Kunden bezüglich ihrer Zufriedenheit unserer Leistungen gefragt. Die Gesamtbewertung auf einer Skala von eins für sehr unzufrieden bis zehn für sehr zufrieden fiel mit einem Ergebnis von 8,51 besser aus als im Jahr davor. Sehr zufrieden sind die Kunden insbesondere mit dem Verhalten unserer Mitarbeiter und ihrem Fachwissen. Das zeigen auch die vielen Projekte aus unseren Gesellschaften, die wir gemeinsam mit unseren Kunden realisieren konnten.“

Immer mehr Kunden nutzen unsere digitalen Servicemöglichkeiten. E-Sales Tools erhöhen die Geschwindigkeit und die Verfügbarkeit des Informationsaustausches und reduzieren zugleich sowohl beim Kunden als auch bei uns die spezifischen Kosten der Informationsbereitstellung. Immer mehr Landesgesellschaften setzen die von CSF neu entwickelten digitalen Tools erfolgreich ein und sind dadurch noch näher an unseren Kunden.

Die Anwendungstechnik unterstützt mit ihrem Know-how, Marktwissen und ihren Erfahrungen die Vertriebsaktivitäten in allen Messer-Gesellschaften. Bei der Entwicklung neuer Verfahren sind wir besonders auf die gute Zusammenarbeit und auf die Erfahrungen unserer Kunden angewiesen. Der Einsatz von Gasen wird gemeinsam mit dem Kunden an seinem Prozess optimiert.

Neue Produkte, wie unsere Dreistoffgemische als Schweißschutzgas, „DiveLine“, unsere reinen Gase als Komponente für Tauchgemische, die NO-Gemische und das innovative Gasflaschenbündel MegaPack sollen das Wachstum im Flaschengasesegment sichern.

Der Vertrieb und die Anwendungstechnik gehen auf die Bedürfnisse seiner Kunden ein, daher freuen wir uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.“



MESSER INDUSTRIEGASE, Deutschland



MESSER PORTUGAL, Portugal

Kunden und Märkte

Der Vertrieb bei Messer ist auf die Bedürfnisse seiner Kunden ausgerichtet. Während kleinere Kunden über lokale Vertriebspartner betreut und mit Hilfe von elektronischen Tools unterstützt werden, werden intensivere Partnerschaften mit mittelständischen Kunden durch den lokalen Vertrieb aufgebaut und persönlich betreut. Internationale Kunden, die komplexe Bedürfnisse und Anforderungen über mehrere Länder hinweg und einen internationalen Ansatz beim Einkauf und/oder in der Produktionstechnik haben, werden zentral durch ein international tätiges Key Account Management-Team betreut, um unter anderem das Potenzial für eine positive Geschäftsentwicklung optimal nutzen zu können. Zur Steuerung seiner Kundenprozesse nutzt Messer unter anderem europaweit ein Customer Relation Management-Tool.

Das Gasgeschäft ist dadurch geprägt, dass die reinen Produkte, wie zum Beispiel Sauerstoff, Stickstoff und Argon, aller Industriegasehersteller miteinander vergleichbar sind. Daher ist es das Bestreben von Messer, Kundenanwendungen durch den Einsatz von Gasen kontinuierlich zu verbessern, um sich letztendlich dadurch von den Wettbewerbern zu differenzieren und seine Kunden langfristig als Partner an das Unternehmen zu binden. Die Leistung von Messer misst der Kunde an seinen durch den Einsatz von Gasen entstehenden wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Vorteilen und in der Regel nicht an dem Produktpreis des verwendeten Gases.

Die wesentlichen Leistungen von Messer sind:

- Prozessberatung und Anwendungstechnik
- Qualitätssicherung der gelieferten Gase
- Qualitätssicherung der bereitgestellten Anlagen, wie Flüssigspeichertanks, Verdampfer, Druckgasflaschen und anwendungstechnische Hardware
- Qualitätssicherung der Bestellannahme
- Qualitätssicherung der Gaslieferung/Auftragserfüllung
- Qualitätssicherung der Technischen Dienste (inklusive Montage, Wartung, anwendungstechnische Beratung)
- Hilfsbereitschaft und Sorgfalt der Mitarbeiter
- Kompetenz und Fachwissen der Mitarbeiter
- Flexibilität und Kreativität
- ständige Entwicklung und Verbesserung der Leistungen
- angemessenes Preis- und Leistungsverhältnis
- Qualitätssicherung der mitgelieferten Datenblätter, Handbücher, Informationsblätter
- Qualitätssicherung der Kundenbetreuung durch den Lieferanten
- größtmögliche Sicherheit bei der Nutzung und Handhabung von Gasen



MESSER FRANCE, Frankreich

Kundenzufriedenheit als Erfolgsfaktor

G4-PR5

Die Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Messer Group. Durch die Messung der Kundenzufriedenheit können die erbrachten Leistungen kontrolliert und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen überprüft werden. Hierdurch lässt sich die Zufriedenheit der Kunden und langfristig auch der Unternehmenserfolg der Messer Gruppe kontinuierlich steigern.

Der Online-Fragebogen zur allgemeinen Kundenzufriedenheit umfasst insgesamt 30 Fragen. Um die Zufriedenheit zu messen wird analysiert, ob die Kunden mit den Leistungen allgemein zufrieden sind, ob die Kunden einen Vorteil darin sehen, von Messer beliefert zu werden und ob sie bereit sind Messer weiterzuempfehlen. Der Fokus des Fragebogens wird dabei auf die Wichtigkeit von 16 Dienstleistungen gesetzt, deren Leistung durch Messer anschließend von den Kunden auch beurteilt wird.

Insgesamt fast 23.000 Kunden der Messer Group wurden 2015 in zehn Ländern zu ihrer Zufriedenheit der erhaltenen Leistungen gefragt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 30 Prozent. Die Quote der Kunden, die den Fragebogen komplett ausgefüllt haben, sank gegenüber dem Vorjahr (10,3 Prozent) auf 7,9 Prozent. Wie im Jahr 2014 waren es exakt 1.811 Kunden. Die Anzahl der Kunden die den Fragebogen teilweise ausfüllten stieg jedoch von 780 auf 1.519 Kunden. Für die Auswertung der Zufriedenheit konnten insgesamt 2.169 Fragebogen analysiert werden. Auf einer Skala von eins für sehr unzufrieden bis zehn für sehr zufrieden schneidet die Messer Group in Europa mit ihrer Gesamtleistung insgesamt mit einer Note von 8,51 ab. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, wo in der Zusammenfassung der Länder eine Zufriedenheit der allgemeinen Leistung von 8,44 erreicht wurde.

In der Zusammenfassung der Ergebnisse in Europa setzten die Kunden schon im vergangenen Jahr den größten Wert auf Pünktlichkeit und Vollständigkeit der Lieferung. Auf einer Skala von eins für nicht wichtig bis zehn für sehr wichtig wurde dieser Service mit einer Wichtigkeit von 9,0 eingestuft. Auch die Qualität der gelieferten Gase sowie die Sicherheit bei der Nutzung und Handhabung der Gase ist Kunden mit 8,9 sehr wichtig. Eine faire Preisgestaltung (8,8) und ein gutes PreisLeistungsverhältnis (8,7) sind unseren Kunden ebenso wichtig wie das Fachwissen (8,7) und das Verhalten unserer Mitarbeiter (8,6). Die Qualität der Kundenbetreuung (8,7), die Qualität der Bestellannahme (8,6) und auch die Erreichbarkeit (8,3) werden von den teilnehmenden Kunden als sehr wichtig erachtet. Legt der Kunde auf die Qualität der bereitgestellten Ware (8,6) noch großen Wert, so sind Kreativität (7,9), die technische Unterstützung in der Anwendung (7,5) und auch die Qualität der mitgelieferten Dokumente (8,0) weniger bedeutsam. Leider fällt auch die Wichtigkeit des Online-Services mit 7,5 bei den befragten Kunden etwas schwächer aus.

Die Beurteilung aller Dienstleistungen ist sehr zufriedenstellend. Bei einer Skala von eins für sehr unzufrieden bis zehn für sehr zufrieden wurden die europäischen Gesellschaften lediglich bei der Preisgestaltung mit einer 7,8 beurteilt, alle anderen Dienstleistungen lagen in einem Korridor von 8,1 bis 9,0. Sehr zufrieden sind die Kunden insbesondere mit dem Verhalten unserer Mitarbeiter (9,0) sowie mit deren Fachwissen (8,9). Die Qualität der gelieferten Gase, die Qualität der Bestellannahme sowie die Pünktlichkeit und Vollständigkeit der Lieferungen werden mit einer hohen Zufriedenheit von 8,9 beurteilt. Auch für die Sicherheit bei der Handhabung der Gase wird Messer mit einer hohen Zufriedenheit von 8,8 eingestuft. Obwohl die Online-Dienste von den Kunden für weniger wichtig erachtet wurden, so kann diese Leistung mit einer hohen Zufriedenheit von 8,4 abschneiden. Auch für die technischen Dienste und die technische Unterstützung geben die Kunden eine hohe Zufriedenheit von 8,5 bzw. 8,4 an. Die Qualität der Kundenbetreuung (8,6) und die Erreichbarkeit sowie die Qualität der bereitgestellten Dokumente schätzen die Kunden mit einer Benotung von 8,5 ein. Gut abgeschnitten haben auch die Qualität der bereitgestellten Anlagen (8,7), sowie die Kreativität (8,5) aber auch das Preis-Leistungsverhältnis (8,1).



MESSER CROATIA PLIN, Kroatien



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Die Ergebnisse für die Gesamtzufriedenheit sollten nicht untereinander verglichen werden, da die Mentalität in den einzelnen Ländern zur Beurteilung der Zufriedenheit unterschiedlich ist. Durch die regelmäßige Durchführung der Kundenzufriedenheitsanalysen wird aber sichergestellt, dass die Zufriedenheit innerhalb eines Landes verglichen werden kann.

In den Messer-Gesellschaften in Bulgarien, Ungarn, Spanien, Polen, Frankreich und Österreich wurde die Umfrage wiederholt. In allen Ländern konnte die allgemeine Zufriedenheit verbessert werden. In Österreich wurde der Fokus der Kundenabfrage auf die direkten logistischen Leistungen im Bereich der Flaschengase gesetzt. Dabei konnte Messer Austria mit einer Gesamtzufriedenheit der Kunden von 9,1 abschneiden. Die Zufriedenheit der Kunden konnte damit zum Ergebnis aus dem Vorjahr von 8,8 deutlich gesteigert werden. Auch in Bulgarien sind die Kunden in 2015 sehr zufrieden mit der Gesamtleistung, die mit einer Beurteilung von 8,8 in 2014 auf 8,9 in 2015 verbessert wurde. In Frankreich stieg die allgemeine Kundenzufriedenheit aus dem Jahr 2014 von 7,3 auf die Zufriedenheit von 8,3. Auch in Polen konnte die Zufriedenheit der Kunden von 7,7 auf 8,3 gesteigert werden. Eine leichte Verbesserung der Zufriedenheit erzielten auch die Leistungen in Spanien, die in 2015 von 7,85 auf 7,9 gesteigert wurden. In Ungarn wurde die Gesamtleistung wiederum mit einer sehr hohen Zufriedenheit von 8,8 bewertet, auch wenn diese leicht unterhalb der Beurteilung im Jahr 2014 von 8,9 abschnitt.

Bei den erstmals standardisierten Kundenzufriedenheitsanalysen wurde die Gesamtleistung in Tschechien mit einer 7,8 und in der Slowakei mit einer 8,3 bewertet. In Rumänien und auch in Deutschland beurteilten die Kunden die Gesamtleistung mit einer sehr großen Zufriedenheit von 8,9.

Digitaler Kundenservice

Wir bieten besonders im Vertrieb von Flaschengasen digitale Servicemöglichkeiten, die den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden, von der Überreichung der ersten Druckschrift auf Messen bis zur jahrelangen Partnerschaft flankieren sollen.

E-Sales-Management bei Messer Group jetzt fest installiert

In einer digitalen Welt, in der neue Technologien immer mehr an Bedeutung, unter anderem für das Industriegütermarketing gewinnen, ist es auch für Messer unabdingbar, aktuellen Trends zu folgen: E-Sales nutzt Messer, um die Anforderungen seiner Kunden zu erfüllen sowie unter anderem zur Optimierung von eigenen Vertriebsprozessen. Daher hat Messer Group jetzt im Zentralbereich Central Sales Functions die Funktion des Vice President E-Sales installiert.

E-Sales-Tools stellt Messer über die Webseite messergroup.com und Apps, wie „Gase Center-Suche“, „Schweißgase“, „Schweißpositionen“ etc., über den Google Play Store, den iTunes App Store von Apple sowie die App „Schutzgasdurchfluss-Rechner“ über den Windows Phone Store von Microsoft zur Verfügung.

Technologische Trends erkennen

Besondere Vorteile bei der Kundenakquisition bringen das anwendungstechnische Know-how und die Verfahren, mit denen Gase in der Stahl- und Metallverarbeitung, der Chemie, der Lebensmittel- und pharmazeutischen Industrie, der Medizin, der Forschung und der Umwelttechnik zum Einsatz kommen. Daher betreibt Messer eine zentrale Technologie-Abteilung, die eng mit dem Vertrieb zusammenarbeitet. Die Abteilung, die 40 auf Gase-Anwendungen und -Verfahren spezialisierte Mitarbeiter beschäftigt, unterstützt mit ihrem Know-how, ihren Marktkenntnissen und Erfahrungen die Vertriebsaktivitäten in den Gesellschaften von Messer in Europa, China, Vietnam und Peru. Als Wachstumsmotor verfolgt sie das Ziel, frühzeitig technologische Trends zu erkennen und zeitnah anwendungstechnische Gase-Verfahren beim Kunden und gemeinsam mit dem Kunden für die Optimierung und Verbesserung von Prozessen, Verfahren und Produkten zu entwickeln, bereitzustellen und zu integrieren. Dabei betrifft die Entwicklung der Hauptprodukte/-dienstleistungen in diesem Bereich weniger die Verkaufsprodukte selbst, als vielmehr die Anwendungsverfahren, die ihrerseits einen Gasebedarf nach sich ziehen. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die Nähe zum Kunden, die Messer durch ein international und solide ausgerichtetes Vertriebsnetz gewährleistet. Der Dialog zwischen Vertrieb und Anwendungstechnik flankiert durch enge Kundenkontakte ermöglichen es, neue Kundenprojekte zu identifizieren. Die Verfahrensentwicklungen beeinflussen maßgeblich die Neugeschäftsentwicklung und damit das Wachstum des Unternehmens. Es wird ein jährlicher Entwicklungsplan aufgelegt, der sowohl kurzfristige Projekte als auch längerfristige Themen enthält.



MESSER POLSKA, Polen



MESSER HUNGAROGÁZ, Ungarn

Derzeit hält Messer weltweit rund 900 Patente zu etwa 180 Patentkomplexen für Verfahren und Anwendungen bei denen unter Einsatz von Gasen Produktions- und Verfahrensprozesse in beinahe allen Branchen optimiert werden. Kompetenzzentren in Deutschland, Österreich, Frankreich in der Schweiz, Ungarn und China unterstützen Innovationen.

Portfolio erweitert

Medizinische Gase unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung oftmals gar nicht oder nur sehr gering von anderen technischen Gasen. Trotzdem sind sie in vielerlei Hinsicht besonders. Medizinische Gase gelten, je nach Anwendung und Wirkung, als Medizinprodukte oder Arzneimittel. Ein Gas als Arzneimittel durchläuft die selben Schritte zur Zulassung, wie beispielsweise ein Antibiotikum oder ein Präparat gegen Kopfschmerzen. Ein Medikament, mit allem was dazugehört. Alle arzneimittelrechtlichen Anforderungen – von der Zulassung, über die Herstellung bis zur Vermarktung – gelten auch für unsere Arzneimittel-Gase. Der Hintergrund ist einleuchtend: Medizinische Gase werden am oder im Menschen angewendet, beispielsweise bei Anästhesien, Beatmungstherapien, in der Chirurgie oder Lasermedizin. Stimmt dabei beispielsweise die Qualität nicht, kann das fatale Folgen haben.

Aktuell ist Messer in mehr als 26 Ländern als pharmazeutisches Unternehmen aktiv und damit ein Teil des weltweiten Gesundheitswesens. Unsere Produktionskapazitäten für medizinischen Sauerstoff bauen wir kontinuierlich aus – beispielsweise in Spanien: Seit dem Erhalt der ersten Genehmigung zur Herstellung von medizinischem Sauerstoff durch die spanische Gesundheitsbehörde 2005, hat Messer Ibérica de Gases die Autorisierung für die Herstellung und den Vertrieb von medizinischen Gasen kontinuierlich auf alle Produktionsanlagen, Füllwerke und die Vertriebsplattformen in Zaragoza und Madrid erweitert. Parallel dazu wuchs die Präsenz der Gesellschaft auf dem Medizingase-Markt in Spanien. Messer beliefert staatliche und private Kliniken und arbeitet mit Partnern für das Home Care-Geschäft zusammen. Neue Vertragsabschlüsse und der Anspruch auf erhöhte Sicherheit und Zuverlässigkeit des Füllprozesses führten zur Entscheidung, das Füllwerk Vilaseca um eine neue Linie zur Abfüllung von medizinischem Sauerstoff zu erweitern. Mit dieser Investition wird die Produktion von technischem und medizinischem Sauerstoff räumlich getrennt erfolgen.



ASCO FRANCE, Frankreich



MESSER CHINA, China



MESSER BULGARIA, Bulgarien

Neue Produktlinie „Diveline“ – Reine Gase als Komponenten für Tauchgasgemische

Im Juni 2015 hat Messer Group mit „Diveline“ eine neue Produktlinie für Tauchgase eingeführt. „Diveline“ ist europaweit als Marke von Messer für Tauchgase eingetragen (Nummer EU 011630829).

Die neue Produktlinie umfasst Helium, Sauerstoff und Stickstoff als reine Gase, die sich zum Anfertigen von Tauchgasgemischen eignen. Die neuen Spezifikationen für Tauchgase wurden in einer Arbeitsgruppe auf Basis der Norm EN 12021:2014 „Atemgeräte - Druckgase für Atemschutzgeräte“ und der aktuell gültigen Fassung des Europäischen Arzneibuches erarbeitet.

Dreistoffgemische machen ihren Weg

Die Qualität von Schweißnähten hängt wesentlich von der Wahl des Schutzgasgemisches ab. Um hier zusätzliche Kundenvorteile zu generieren, wurden von den Schweißfachexperten aus der Anwendungstechnik von Messer Group in Krefeld bereits vor einigen Jahren insgesamt vier neue Dreistoffgemische entwickelt. Die Markteinführung erfolgte zunächst in der Schweiz und in Spanien. Mit den dabei gesammelten Erfahrungen konnte die Verkaufsoffensive in den weiteren Ländern einfacher und effektiver erfolgen. Flankiert wurde die Einführung der neuen Dreistoffgemische durch Schulungen für Anwendungsspezialisten, technische Trainings für den Vertrieb oder die Begleitung von Kundenbesuchen. Auf der Messe „Euroblech 2014“ in Hannover startete dann die Kampagne „Ich bin Dreifachsparer“. Zu diesem Anlass wurden ein „Dreifach-Sparbuch“, ein Protokoll für einen Kostenvergleich, Poster, Apps und Infoblätter realisiert. Seitdem schreitet die Kampagne zügig voran: Auf dem letztjährigen „Global Sales Meeting“ von Messer Group wurde der Start für Messer Benelux sowie Messer Polska beschlossen. In Belgien und Holland sind nach den vorbereitenden Trainings erste Kundenbesuche erfolgt. In Polen läuft derzeit die aktive Marktbearbeitung nach den erfolgten Trainings an.

Spanien: Portfolio mit Trockeneis erweitert

Im Juli 2015 nahm Messer Ibérica de Gases in Vilaseca eine ASCO-Produktionsanlage zur Trockeneisherstellung in Betrieb und schuf damit die Basis für eine neue Produktlinie. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Trockeneis helfen bei der Erschließung neuer Marktsegmente und unterstützen den Verkauf von Flaschengasen. Messer bietet in Katalonien Trockeneis-Pellets zur Kryo-Reinigung für die Transportkühlung von Lebensmitteln und Medizinprodukten sowie für die Gastronomie an. Ein konkretes Anwendungsbeispiel ist die Weinlese, bei der die Trauben mit Trockeneis vermischt werden, um ein vorzeitiges Gären zu verhindern.

Erfolgreiche Kundenbindung

Wir setzen uns mit den Bedürfnissen unserer Kunden auseinander, um diese mit unserem technologischen Know-how und unserer Bereitschaft zum Service zu erfüllen. Unsere Kunden inspirieren uns in den erfolgreichen Partnerschaften zu neuen Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte oder profitieren von den Erfahrungen unserer Experten.

China: Gezielte Versprödung

Zhejiang Chuangcheng Auto Parts liefert Gummiteile wie Dichtringe, Dämpfungselemente und Pedalbeläge an die chinesische Autoindustrie. Seit dem vergangenen Juni nutzt das Unternehmen aus Shaoxing in der ostchinesischen Provinz Zhejiang anstatt eines manuellen Verfahrens ein maschinelles in Kombination mit tiefkaltem Gas zum Entgraten: Der bei der Herstellung entstehende Grat an den Gummiformteilen wird durch tiefkalten Stickstoff spröde und kann in den Entgratungsanlagen dann leicht abgetrennt werden. Messer in China liefert das Gas und hat auf dem Fabrikgelände von Zhejiang Chuangcheng einen Stickstoff-Vorratstank dafür installiert.

Deutschland: Gase für die Fachhochschule

Das Bildungszentrum Höhr Grenzhausen e.V. ist eine Fachhochschule im Bereich Keramik und Feuerfestmaterialien. Insgesamt sechs Fachbereiche wurden bisher vom Wettbewerb mit Stickstoff flüssig im Service-Fahrzeug sowie Flaschengasen versorgt. Die zwei größten Verbraucher haben ihren Bedarf am Markt abgefragt. Messer hat mit seiner 300 bar-Technologie überzeugt: Beide Fachbereiche haben über den Träger der Fachhochschule, BFZK, einen Rahmenvertrag mit Messer abgeschlossen.

Belgien: Fleisch tiefgefroren

Der Produzent von Hackfleischprodukten New ELV in Poederlee, Belgien, nutzt flüssiges Kohlendioxid von Messer zum Tiefgefrieren seiner Lebensmittel. Mit dem kryogenen Verfahren bleibt die hohe Qualität der Produkte erhalten, das Wachstum von Bakterien wird gehemmt und der Feuchtigkeitsgehalt optimiert. New ELV ging 1995 aus einem Fleischverarbeitungsunternehmen hervor, das im Jahr 1935 von der Familie Laeremans-van Reusel gegründet wurde. Es ist auf die Herstellung von Hackfleischprodukten wie etwa Hackbällchen spezialisiert, die unter anderem an weitere Kunden von Messer geliefert werden: Sie setzen die Hackfleischprodukte zur Herstellung von Fertiggerichten, Suppen oder Grillspezialitäten ein.

Polen: 30.000 Schweißnähte

Das Kohlekraftwerk im polnischen Opole erhält zwei zusätzliche Kraftwerksblöcke mit jeweils 900 Megawatt Leistung. Diese Investition ist die größte im Energiesektor Polens seit 20 Jahren. Dabei müssen an den Kesseln und Heizelementen mehr als 30.000 Schweißnähte ausgeführt werden. Messer in Polen lieferte das zum WIG-Schweißen benötigte Argon sowie die zentrale Gasversorgung für die Baustelle. Die besondere Herausforderung bei der Installation ist die Dimension der Anlage – sie muss das Gas in bis zu 125 Meter Höhe zur Verfügung stellen. Die neuen Blöcke arbeiten mit überkritischem Dampf und nutzen damit die Primärenergie effizienter als die herkömmliche Technologie. Sie sollen 2017 und 2018 in Betrieb gehen. Das Kraftwerk verfügt bisher über eine Kapazität von 1.532 Megawatt.

Ungarn: 3D-Laserschneiden

Indupro, ein Spezialist für Laserbearbeitung in Biatorbágy nahe Budapest, hat als erstes ungarisches Unternehmen einen Job Shop für 3D-Laserbearbeitung eingerichtet. Das Unternehmen ist auf Auftragsfertigungen für große ungarische und ausländische Autoproduzenten und deren Zulieferer spezialisiert. Zur Haupttätigkeit gehört das 3D-Laserschneiden von gepressten Karosserieblechen. Dazu werden das Schneidgas Nitrocut sowie verschiedene Schutzgase und Resonatorgase, wie etwa Helium, Stickstoff 5.0, Argon und CO₂, von Messer geliefert. Zum Einsatz kommen in den Fertigungszellen sowohl CO₂- als auch Scheibenlaser. Die dreidimensionale Metallbearbeitung bei Indupro umfasst Schweißen, Schneiden, Bohren und Oberflächenbearbeitung mit Lasertechnologie. Die 3D-Laserbearbeitung gewinnt in der Metallverarbeitung zunehmend an Bedeutung. Mit ihr lassen sich Bauteile mit komplexen dreidimensionalen Geometrien in einem Durchgang und mit höchster Ergebnisqualität bearbeiten.

Frankreich: Umweltfreundlicher Kühltransport

EcoLIN macht mit einem Stickstofftank und einem System von Kühlrohren den ganzen Transportbehälter des LKW zur Kühlbox. Vor der Fahrt wird der Tank mit tiefkaltem Stickstoff befüllt, der seine Kälte genau dosiert durch das Rohrsystem an die Box abgibt. Das System kann Temperaturschwankungen,



die durch das Öffnen der Türen verursacht werden, praktisch ohne Verzögerung ausgleichen. Da es keine Kompressoren benötigt, ist EcoLIN sehr leise und wartungsfreundlich. Auch die Ökobilanz stimmt – im Vergleich zu einem herkömmlichen Kühl-LKW reduziert sich die CO₂-Emission um rund 20 Tonnen im Jahr. Messer arbeitet in Frankreich unter anderem mit dem Transportunternehmen Jacky Perrenot zusammen. Gemeinsam machen sie die Technologie im Markt bekannt.

Spanien: Stickstoff für Hydrauliktechnologie

Der Kunde Glual mit Sitz in Azpeitia, Provinz Guipúzcoa, gehört seit drei Jahren zu den wichtigsten Messer-Kunden im Norden Spaniens. Er wird wöchentlich mit Stickstoff-Bündeln beliefert. Der Stickstoff wird für die Befüllung von Hydraulikzylindern und -aggregaten verschiedenster Formate benötigt. Diese werden, unter anderem, für die Herstellung von Schmelzöfen, Pressen und Werkzeugmaschinen, sowie den Bau von Eisenbahnwagons, Flugzeugen und Lastkraftwagen verwendet. Auch für erneuerbare Energien sind Hydraulikzylinder unentbehrlich. Sie finden Anwendung bei der Herstellung von Windrädern und PV-Anlagen. Glual verfügt neben den beiden Produktionsstätten im Baskenland über Anlagen in weiteren fünf Ländern Europas, Amerikas und Asiens.

Serbien: Fruchtbare Weine aus Fruška Gora

Die Fruška Gora ist ein kleines Mittelgebirge im Norden Serbiens, das für seine vielfältige Flora und Fauna bekannt ist. Außerdem ist es ein Weinanbaugebiet mit jahrhundertealter Tradition. Der Weinbaubetrieb Vinum in Sremski Karlovci, dem Hauptort der Region, hat Messer mit der Installation eines zentralen Gasversorgungssystems beauftragt. Damit soll Stickstoff aus Flaschenbündeln in die Vorratstanks geleitet werden. Das Gas verdrängt den Luftsauerstoff aus den Behältern und schützt den Wein vor Oxidation. So bleiben die frischen und fruchtigen Aromen sowie die Farbe des Rebsaftes unbeeinträchtigt erhalten. Vinum hat sich vor allem auf die Rebsorten Blaufränkisch, Welschriesling, Sauvignon Blanc, Chardonnay und Spätburgunder spezialisiert.



MESSER TEHNOGAS, Serbien

Bosnien: Hochofen-Renovierung

Messer in Bosnien-Herzegowina hat im Oktober 2015 in sehr kurzer Zeit sechs Tankwagenladungen Flüssigstickstoff zur Inertisierung von Gasrohren des Stahlwerks ArcelorMittal in Zenica geliefert. Das 6.500 Kubikmeter umfassende Rohrsystem, das den Hochofen versorgt, musste nach 30 Jahren Betrieb generalüberholt werden. Um ein gefahrloses Arbeiten an den Rohren zu ermöglichen, wurden diese mit Stickstoff geflutet, um Erdgas und Luftsauerstoff zu verdrängen und eine inerte Atmosphäre zu schaffen. In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Unternehmen Pipeline and Refinery Services International (PRS) hat Messer das riskante Spülen ohne Zwischenfall gemeistert. Obwohl die Messer-Tankwagen bei ArcelorMittal drei volle Tage im Einsatz waren, wurden alle Stickstoff-Kunden termingerecht versorgt. Organisiert wurde dies von der serbischen Schwestergesellschaft Messer Tehnogas.

Schweiz: Große Produktpalette

Die Wetter Gruppe ist ein Traditionsbetrieb gewachsen aus Metallbau, der sich auf Stahlbau, Hallenbau, Metallbau, Generalbau und Immobilienentwicklung und -vermarktung spezialisiert und weiterentwickelt hat. Messer Schweiz konnte diesen Betrieb als Kunden wiedergewinnen und liefert alle technischen Gase (Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Acetylen, Ferroline und Inoxline) in Flaschen und Bündeln. Die enge Zusammenarbeit zeigt sich auch darin, dass die Firma Wetter AG den Auftrag für den Stahlbau der neuen Home Care-Abfüllhalle in Lenzburg erhalten hat.

Belgien, Spanien, Niederlande und Tschechien: Auspuffanlagen für alle

Bosal ist Zulieferer von kompletten Auspuffanlagen für alle führenden Automobilhersteller. Bosal wird von Messer an insgesamt fünf Standorten in vier europäischen Ländern mit Gasen versorgt. Das Stammwerk im belgischen Oevel erhält Flüssiggase zum Schweißen und Schneiden; das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Lummen, ebenfalls in Belgien, wird mit eigens für Bosal hergestellten Schutzgasgemischen beliefert. Diese werden auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten und kommen bei Neuentwicklungen und Vorproduktionsserien zum Einsatz. Die Bosal-Werke in Spanien, den Niederlanden und der Tschechischen Republik werden ebenfalls von Messer beliefert. Im spanischen Zaragoza werden Auspuffsysteme für PKW und LKW gefertigt. Dort werden flüssiges Argon sowie CO₂-Bündel für das Aluminiumschweißen genutzt. Das Werk war ursprünglich als reiner Zulieferer von Opel España entstanden, deren Produktionsstätten ganz in der Nähe angesiedelt sind. Inzwischen werden von Zaragoza aus auch andere Kunden bedient. Messer unterstützt Bosal bei der Suche nach den optimalen Gasgemischen für die Schweißprozesse.

Rumänien: MegaPack für hohen Durchsatz

Etwa zwei Millionen Schweißteile stellt das rumänische Unternehmen MPO Prodivers Resistent jedes Jahr her. Der Produzent von Luftfilterkonsolen und Haubengriffen für die Automobilbranche verwendet für seine Schweißprozesse das Schutzgas Ferroline C8 von Messer. Bereitgestellt wird das Gas im modernen MegaPack. MPO Prodivers Resistent gehört zur französischen MPO Group, einem wichtigen Zulieferbetrieb für die Renault-Nissan-Allianz. Messer in Rumänien beliefert das Unternehmen seit 2008 und ist seit 2013 sein einziger Gaselieferant.



MESSER TECHNOGAS, Tschechische Republik

Slowenien: Dreistoffgemisch ist überlegen

Mit einem Dreikomponentengemisch wird die Schweißnaht glatter, und die Zahl der Spritzer sinkt. Das haben auch Versuche in Slowenien gezeigt, die beim Hersteller von Sandstrahlmaschinen Gostol TST in Tolmin durchgeführt wurden. Dabei wurde acht Millimeter starker unlegierter Baustahl (S235) mit Ferroline C18, einem Gemisch aus 82 Prozent Argon und 18 Prozent Kohlendioxid, und mit dem Dreikomponentengemisch Ferroline C12X2 jeweils im GMAW-Verfahren geschweißt. Ferroline C12X2 verbessert nicht nur die Schweißqualität, es steigert auch die Effizienz des Prozesses und reduziert die Bildung schädlicher Dämpfe und Partikel.

Vietnam: Kaltmahlen von Gewürzen

Son Ha Spice & Flavorings aus Tũ Sơn nahe Hanoi setzt bei der Verarbeitung von Rohgewürzen seit Kurzem auf die Kaltmahltechnologie von Messer. Überzeugt wurde der vietnamesische Gewürzspezialist durch Versuche mit der Rinde der Zimtkassie, dem Rohstoff für ein zimtartiges Gewürz. Ihr hoher Anteil an ätherischen Ölen blieb nach dem Kaltmahlprozess vollständig erhalten. Durch das Einbringen von tiefkaltem Stickstoff oder Kohlendioxid in den Mahlprozess wird die dort entstehende Wärme abgeführt und der Luftsauerstoff verdrängt. Die Aromastoffe können so weder verdunsten noch oxidieren. Darüber hinaus stieg dank der Kälte des Gases der Produktdurchsatz, während der Pulveranteil, der in der Mühle haften bleibt, beträchtlich geringer ausfiel.

Tschechien: Reibungsloser Schweißprozess

Wer in der Automobilindustrie verspätet liefert, muss mit harten Vertragsstrafen rechnen. Dessen ist sich auch der Hersteller von Lenkradsäulen, Fuji Koyo Czech, bewusst. Damit der Schweißprozess bei dem tschechischen Unternehmen stets reibungslos funktioniert, hat Messer ein ausgeklügeltes technisches System für die einwandfreie Versorgung mit Schutzgasen entwickelt. Dies umfasst unter anderem eine eigene Mischeinheit, die permanente Überwachung der Gaszufuhr und die kontinuierliche Analyse des Gemisches. Sollten die Messwerte von den Vorgaben abweichen, würde automatisch auf ein Reservesystem umgeschaltet. Die Installation erfolgte im Januar 2015.



MESSER SLOWENIJA, Slowenien

Kroatien: Ofenbau mit Schweißgasen

MCZ Group hat im kroatischen Labin die erste Produktionsstätte für Pelletöfen und Boiler außerhalb Italiens eröffnet. Das Werk ist mit modernster Technologie zum Biegen, Schweißen und Lackieren von Blechen und Ofenbau ausgerüstet. Messer Croatia Plin liefert ein Dreistoffgemisch zum Schweißen in Flaschenbündeln.

Bulgarien: Neue Gasleitungen

Das Unternehmen Glavbolgarstroy baut für Bulgartransgas neue Kompressorstationen, die die alten ersetzen. Sie werden an die Rohrleitungen angeschlossen und bei einem Druck von 68 bar auf Lecks untersucht werden müssen. Messer Bulgaria liefert dazu für vier Standorte flüssigen Stickstoff, der verdampft und in die Leitungen eingeblasen wird.

Slowakei: Dreistoffgemisch verbessert Schweißqualität

Seit Mitte 2015 beliefert Messer Tatragas das Unternehmen Maga, s.r.o. âerenâany, das umweltfreundliche Pelletheizungen für den Export nach Mittel- und Westeuropa herstellt. Die Heizungen werden mit dem Schweißschutzgas Ferroline von Messer geschweißt. Das Dreistoffgemisch verbessert nicht nur die Qualität sondern auch die Effizienz des Schweißprozesses. Der Kunde ist so überzeugt, dass Messer sich auf eine dauerhafte Kooperation freut.

Albanien: Gase für Softdrinks und Bier

ALFA Sha ist exklusiver Abfüller und Vertriebshändler vom Getränkehersteller Pepsi Co für den albanischen Markt. Das Unternehmen hat vier Millionen Euro in eine Abfüllstation im Süden von Albanien investiert und produziert und füllt das neue Markenbier ELBAR sowie zwei neue Softdrink-Linien – Lipton Eistee und Cappy-Saft – ab. Messer Albagaz hat hierzu zwei zusätzliche Tanks für flüssiges Kohlendioxid und für flüssigen Stickstoff aufgestellt und die Gaseversorgungsanlagen installiert.



MESSER AUSTRIA, Österreich

Österreich: Höchste Sicherheit und Top-Qualität durch inerte Atmosphäre

Am Standort in Krems stellt Metadynea Kunstharz für die Verleimung und Versiegelung von Holzwerkstoffen her. Dabei wird Methanol als Ausgangsstoff verwendet. Um einen absolut sicheren Prozess zu gewährleisten, ist bei der kompletten Verarbeitung und Lagerung in der ganzen Prozesskette eine inerte Atmosphäre erforderlich. Den dafür verwendeten Stickstoff liefert seit Beginn 2016 Messer Austria. Eine besondere Herausforderung war die Auslegung der Versorgungsanlage, da aus Sicherheitsgründen alle Anlagenkomponenten, vom Tank über die Verdampfer bis zum Regelventil, redundant ausgeführt werden mussten. Metadynea benötigt zur Aufrechterhaltung seiner Produktion und Lagerung 365 Tage im Jahr rund um die Uhr eine zuverlässige Versorgung mit Stickstoff und vertraut dabei auf die technische Kompetenz und die Liefertreue von Messer Austria.

Mazedonien: Hochdruckgasinstallation zum Füllen von Airbag Inflators

Seit Mitte 2015 beliefert Messer Vardar Tehnogas den Kunden ARC Automotive mit flüssigem Argon, flüssigem Stickstoff und mit Helium. Das Unternehmen stellt Airbag Inflators für bekannte Automarken her. Die Inflators werden mit 94 Prozent Argon und sechs Prozent Helium gefüllt. Messer ist das einzige Unternehmen in der Region, das eine Gasinstallation auf 20.000 psi bzw. 1.379 bar durchgeführt hat.

Estland: Gaseversorgung für Klinikumverbund

Das North Estonia Medical Centre ist einer der größten Gesundheitsdienstleister in Estland und besteht aus insgesamt sieben Kliniken und 31 spezialisierten Zentren. Mit Ausnahme der Ophthalmologie und der Geburtshilfe bietet das North Estonia Medical Centre medizinische Versorgung in allen Fachgebieten. Im September 2015 installierte Elme Messer Gaas in Estland ein Gasversorgungssystem mit drei Standtanks. Zusätzlich liefert Elme Messer medizinischen Sauerstoff in Flaschen an das North Estonia Medical Centre.

Lettland: Versorgungssystem für metallverarbeitenden Betrieb

Ventspils Welding Plant Ltd. ist ein breit aufgestelltes Metallverarbeitungsunternehmen und gleichzeitig der größte metallverarbeitende Betrieb in Ventspils. Das Unternehmen produziert großflächige Metallkonstruktionen unterschiedlicher Komplexitätsstufen für allgemeine Konstruktionen, Maschinen sowie den industriellen Bedarf. Mehrere Einheiten der Metallverarbeitung – unter anderem eine automatisierte Sandstrahlkabine, moderne Plasmaschneider sowie Bohrer und eine Lackiererei – werden am Standort eingesetzt, bevor die tatsächlichen Konstruktionen vorgenommen werden. Dieses Werk ist eines der VHTP Gründerzentren. Ventspils Welding beschäftigt rund 60 Mitarbeiter. Elme Messer in Lettland installierte ein automatisiertes Schweißgasversorgungssystem, einen Argon-Tank, eine Mischstation sowie zwei CO₂-Bündel.

Litauen: Schutzgasverpackt mit Stickstoff

Das 1991 gegründete litauische Unternehmen Gudobele, UAB ist einer der führenden Experten in der Bäckereibranche. Seit Kurzem produziert Gudobele die Brotchips BON CHANCE. Den für die Schutzgasverpackung benötigten Stickstoff liefert Elme Messer in Litauen. Für eine zuverlässige und ununterbrochene Versorgung wurde ein Standtank auf dem Gelände von Gudobele aufgestellt.

Ukraine: Inertisierung beim Trocknungsprozess

Bereits 2003 hat LycoRed Ltd. ein Patent für sein Herstellungsverfahren von Beta-Carotin erhalten. Im Mai 2015 hat Elme Messer in der Ukraine einen Versuchsvertrag unterzeichnet und einen Tank sowie einen Stickstoff-Verdampfer zum Zuführen von Stickstoff in einen Drehvakuumtrockner installiert. Der Stickstoff wird zur Inertisierung der Atmosphäre verwendet, um die Oxidation des Produkts während des Trocknungsprozesses zu reduzieren und somit die Produktivität zu steigern. Im Sommer wurden



MESSER POLSKA, Polen



MESSER CHINA, China

zwei Monate lang entsprechende Versuche durchgeführt. Als Ergebnis der erfolgreichen Tests konnte Elme Messer im Herbst 2015 einen langfristigen Vertrag über die Lieferung von Stickstoff und kryogener Ausrüstung unterzeichnen.

Russland: Stickstoff zum Inertisieren von Behältern

Elme Messer in Russland konnte einen Fünfjahresvertrag mit dem Pharmaunternehmen Geropharm unterzeichnen und installierte im November 2015 einen Flüssigstickstoff-Tank sowie zwei Verdampfer. Der flüssige Stickstoff wird zur Inertisierung von Aceton-Behältern und Produktion von Gleitringdichtungen von Mischwalzen eingesetzt.

Geropharm ist in dieser Region der erste Kunde für Elme Messer mit dieser Anwendung. Weitere, ähnliche Projekte mit anderen Kunden sind in der Vorbereitung.



Unser Weg: Helfen,
wo Hilfe benötigt wird.



Diana Buss: „Beim Engagement zeigt sich der Charakter des Unternehmens.“

„Natürlich ist ein Unternehmen ein Teil der Gesellschaft. Es ordnet sich in ein Gefüge aus wirtschaftlichen, rechtlichen und menschlichen Handlungsfeldern ein. Und beim Engagement für die Gesellschaft, sei es durch Spendengelder, Hilfsaktionen, Bildungsoffensiven oder soziale Arbeitsbedingungen, zeigt sich am deutlichsten, wie ein Unternehmen geführt wird.“

Hierfür sehe ich zwei Voraussetzungen. Die erste ist: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Messer gehen mit offenen Augen durch die Welt. Sie arbeiten in einem internationalen Umfeld und wissen verschiedene Kulturen zu schätzen, begegnen damit aber auch unterschiedlichen Schicksalen. Die eigene Sicherheit und ein soziales und freundliches Umfeld öffnen uns die Augen, die Hilfsbedürftigkeit anderer zu erkennen oder machen uns kreativ. Die zweite Voraussetzung ist: Unsere Vorgesetzten haben ein offenes Ohr für unsere Ideen und unterstützen uns bei der Umsetzung.

Ich habe bei Messer viele spontane Hilfsaktionen erlebt. Zuletzt die: Ein Kollege engagiert sich bei einer kirchlichen Essensausgabe für sozial schwache Menschen und wurde gebeten, bei der Organisation eines Flohmarktes zu helfen, um Spendengelder zu



DIANA BUSS | Vice President Corporate
Communications (5. von links)

Wir bei Messer engagieren uns da, wo wir denken, dass Hilfe benötigt wird – und das meine ich wörtlich. Wir orientieren uns dabei meistens an unserem direkten Umfeld. Sei es mit Essensspenden in einem wirtschaftlich angeschlagenen Land, mit Bildungshilfe in einer demografisch sehr jungen und aufstrebenden Region oder mit Spenden für Flüchtlinge in der eigenen Stadt.

erhalten. Eine Rundmail in den Kollegenkreis genügte, dass jeder in seinem Keller nach Trödel suchte und zur Verfügung stellte. Das wird selbstverständlich nicht im Jahresbericht erwähnt – doch auch die Zusammenarbeit und das gemeinsame Verständnis der Kolleginnen und Kollegen für gesellschaftliches Engagement machen das Unternehmen Messer aus.“



MESSER CHINA, China



MESSER BULGARIA, Bulgarien

Gesellschaftliches Engagement

Viele Tochtergesellschaften von Messer engagieren sich in sozialen und ökologischen Projekten. Das reicht von Geld- oder Sachspenden an soziale Einrichtungen, Schulen oder Krankenhäuser über die Teilnahme an Aktionstagen bis hin zum Sponsoring von Projekten. Die Art des Engagements ist dabei den Bedürfnissen des jeweiligen Landes angepasst.

Zudem engagiert sich Messer im Bereich Soziales und Gesundheit auch durch die von der Familie Messer ins Leben gerufene Dr. Hans Messer Sozialstiftung. Sie hilft mit Spenden unschuldig in Not geratenen Menschen weltweit. Ihre Einnahmen stammen aus Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spenden – unter anderem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Messer, die bei Betriebsjubiläen, runden Geburtstagen oder ähnlichen Anlässen auf ihre Geschenke verzichten.

Engagement für Bildung, Kultur und wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ungarn: Modernes Schullabor

Seit März 2015 verfügt das Gymnasium Könyves Kálmán im Bezirk Újpest über ein neues, modernes Schullabor. Messer Hungarogáz, im gleichen Budapester Bezirk angesiedelt, unterstützt die Schule über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Stickstoff, Helium, Schwefelhexafluorid und Trockeneis, um den Unterricht mit Experimenten interessanter zu machen: Das Labor wurde mit Hilfe der lokalen Regierung und durch EU-Gelder finanziert, und es kann von allen Gymnasien des Bezirks genutzt werden.

Deutschland: Kultur für Jedermann

In Deutschland machten dagegen „Kulturagenten für kreative Schulen“ auf Aktivitäten im kulturellen Bereich aufmerksam und nutzten dazu Helium von Messer Industriegase. Am 9. Juni 2015 stiegen 300 Luftballons in den Himmel über Oberhausen auf, an denen Kulturkarten – Eintrittskarten zu Museen und Veranstaltungen – befestigt waren, um zu ihren neuen Besitzern zu schweben. Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte das Industriemuseum des Landschaftsverbands Rheinland viele künstlerische Projekte von Schulen aus Oberhausen.

Bosnien-Herzegowina: Schnell mit Argon

Die „Formula Student“ ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem Studenten mit selbst konstruierten und gefertigten Rennwagen gegen einander antreten. Ziel ist es, Rennboliden auf die Räder zu stellen, die sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht überzeugen. Messer Mostar Plin unterstützte das Rennwagen-Projekt des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften der Universität Mostar mit Schweißargon zur Fertigung des Chassis. Auf dem diesjährigen Abschluss-Event der „Formula Student“, das im September 2015 in Most, Tschechien, stattfand, belegte das Team aus Mostar unter mehr als 50 Mannschaften den 20. Platz.



MESSER HAIPHONG, Vietnam

Deutschland: Messer unterstützt „Jugend forscht“

Für einen guten Zweck versteigerte Messer anlässlich des „Zurück in die Zukunft“-Tags ein Designer Hoverboard mit Leuchteffekten. Der Erlös der Auktion wurde von Messer aufgerundet und ging komplett an die Stiftung Jugend forscht e.V., die sich für das Interesse Jugendlicher an Wissenschaft und Forschung einsetzt.

Bosnien-Herzegowina: Wachstumspolitik

Messer BH Gas unterstützt die EU-Reformmaßnahmen für mehr Beschäftigung und Wachstum in Bosnien-Herzegowina. Im März 2015 war ein EU-Sonderbeauftragter mit Wirtschaftsberatern und Botschaftern aus acht EU-Mitgliedsstaaten zu Gast bei Messer in Sarajevo. Bei ihrem Besuch erfuhr die Delegation aus erster Hand, welche Erfahrungen Messer als ausländischer Investor in Bosnien-Herzegowina gemacht hat. Thematisiert wurde auch, welche Herausforderungen und Perspektiven ausländische Unternehmen bei einem Markteintritt in der Region erwarten und wie diese gemeistert bzw. genutzt werden können.

Hans-Messer-Preis für Bestnoten

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (IHK) hat am 5. Februar den Hans-Messer-Preis 2014 an zwei Absolventen der Frankfurt University of Applied Sciences verliehen. Die Preisträger erhielten ihn als Anerkennung für ihre herausragenden Studien- und Prüfungsleistungen. Die Auszeichnung ist mit jeweils 3.000 Euro Preisgeld verbunden und wird zu Ehren des langjährigen IHK-Präsidenten Dr. Hans Messer vergeben.



MESSE AUSTRIA, Österreich

Ausgezeichnet wurde Lena Regina Bieber für ihre Abschlussarbeit mit dem Titel „Communication as a Key to Competitive Advantage in the Business-to-Business Industry an Analysis Within the Cosmetic World of Merck“. Saskia Isabell Fladung erhielt die Auszeichnung für ihre Abschlussarbeit mit dem Titel „Das Informationsfreiheitsgesetz im Spannungsverhältnis zwischen den Interessen der Kapitalmarktaufsicht und der Marktteilnehmer – ist der Anspruch auf Informationserteilung gegenüber der BaFin zu weitreichend?“

Adolf-Messer-Stiftungspreis 2015 der Goethe-Universität in Frankfurt

Dr. phil. nat. Nadine Schrod, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geowissenschaften der Goethe-Universität, erhielt am 2. Juli den mit 25.000 Euro dotierten Adolf-Messer-Stiftungspreis 2015. Mit diesem Preis wurde sie für ihr Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Which C/N ratio leads to the polymerisation of small molecules in the system C-H-N-O at very high pressures and temperatures“ ausgezeichnet. Der Adolf-Messer-Stiftungspreis ist einer der höchstdotierten Wissenschaftspreise der Goethe Universität Frankfurt und wird jährlich für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften vergeben.

Adolf-Messer-Preis 2015 der Technischen Universität Darmstadt

Der mit 50.000 Euro dotierte Adolf-Messer-Preis wurde am 30. November 2015 an der Technischen Universität (TU) Darmstadt verliehen. Die Preisträgerin, Bai-Xiang Xu, Juniorprofessorin und Leiterin des Fachgebiets Mechanik funktionaler Materialien der TU Darmstadt, wurde für ihr Forschungsprojekt ausgezeichnet. Dieses trägt dazu bei, die für die Energiespeicherung wichtigen und allgegenwärtigen Lithium-Ionen-Batterien wesentlich robuster zu machen.

Mit dem Adolf-Messer-Preis fördert die Adolf Messer Stiftung herausragende Leistungen auf den Gebieten der Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. 2011 wurde Stefan Messer in Anerkennung seiner Verdienste in der Förderung von Forschung und Lehre für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zum Ehrensenator der TU Darmstadt ernannt.



MESSER CROATIA PLIN, Kroatien



Soziales Engagement

Ungarn: Hilfe für obdachlose Familien

Bereits zum zweiten Mal sammelte Messer Hungarogáz Kleidung und andere Dinge zugunsten einer Stiftung für obdachlose Familien. Die Menedékház Stiftung stellt derzeit Unterkünfte für 21 obdachlose Familien, zu denen etwa 50 Kinder zählen. Darüber hinaus bietet sie auch etwa 60 bis 80 obdachlosen Einzelpersonen eine Unterkunft für die Nacht. Ein Dach über dem Kopf ist aber nicht das einzige Hilfsangebot der Menedékház Stiftung. Sie hilft bedürftigen Menschen auch dabei, in ein geregeltes Leben zurückzukehren oder einen besseren Lebensstandard zu erreichen. Beispiele dafür sind die Unterstützung bei der Job-Suche oder bei der Wohnungssuche.

Spanien: Solidaritätsaktion gegen den Hunger

Für die Mitarbeiter von Messer Ibérica de Gases ist es Tradition, sich mit hungernden Menschen solidarisch zu zeigen. Im Dezember 2015 haben sie erneut 800 Kilogramm Nahrungsmittel an die „Banco de Alimentos“ übergeben. Die gemeinnützige Organisation versorgt, in Zusammenarbeit mit der Caritas, dem Roten Kreuz und sozialen Einrichtungen, allein in der spanischen Provinz Tarragona tausende von Bedürftigen mit Lebensmitteln.



MESSER IBÉRICA DE GASES, Spanien

Spanien: „Gases for Life“ für einen guten Zweck

Die im Ronald McDonald Haus in Barcelona lebenden Kinder waren begeistert vom Gase-Workshop mit den Mitarbeitern von Messer Ibérica de Gases. Gemeinsam mit ihren Familien folgten die Kinder Ende 2015 gespannt den Experimenten und lernten dabei unsere „Gases for Life“ auf unterhaltsame Art kennen. Die Stiftung McDonald's Kinderhilfe bietet in den von ihr geführten Häusern Unterkünfte für Familien mit erkrankten Kindern. Die Häuser, die sich in der Nähe von Spezialkliniken befinden, verstehen sich als ein Zuhause auf Zeit, wo alles getan wird, um ein Stück Normalität zurückzubringen und den zumeist längeren Heilungsprozess zu fördern.

Spanien: Hilfe für Südafrika

Im März 2015 stellte sich ein siebenköpfiges Team aus Tarragona, Spanien, einem der weltweit härtesten Mountainbike-Etappenrennen, dem „Absa Cape Epic“ in Südafrika. Bereits zum zweiten Mal mit am Start: Rubén Folgado, Technischer Direktor bei Messer Ibérica de Gases. Gemeinsam mit seinem Team fuhr er für die Stiftung CANSA (The Cancer Association of South Africa), die krebserkrankten Menschen im Süden Afrikas hilft. Sponsoren, zu denen auch Messer Ibérica gehörte, unterstützten den guten Zweck.

Messer Group-GRI Content Index für „In Übereinstimmung“ - Kern

Der GRI Content Index zeigt auf einen Blick, auf welche Weise die Messer Group GmbH mit der Berichterstattung die Anforderungen der GRI erfüllt. Der Index führt auf, welche Standardangaben wir in welchem Umfang berücksichtigen und wo sie auf der Konzernwebseite oder im Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht (NB&KLB) zu finden sind. Außerdem enthält der GRI Content Index Erläuterungen und ergänzende Informationen zu ausgewählten Standardangaben. Weiterführende Informationen finden sich im GRI Annex unter www.messergroup.com/de/nachhaltigkeit/gri/index.html. Für diesen Bericht hat GRI einen Content Index Service durchgeführt. Hiermit bestätigt GRI die Genauigkeit des GRI-Inhaltsindex, dessen Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß G4-32 und die eindeutige Kennzeichnung der im Bericht aufgeführten Standardangaben (z. B. „G4-18“, „G4-DMA“ oder „G4-EN5“). Die Angaben zu den wesentlichen Themen, die nicht durch einen GRI Aspekt vertreten sind (am Ende des Index), fallen nicht in den Geltungsbereich des GRI-Service.



Allgemeine Standardangaben		
Allgemeine Standardangaben	Seite oder Weblinks	Externe Prüfung
Strategie und Analyse		
G4-1	NB&KLB S. 21	–
Organisationsprofil		
G4-3	NB&KLB S. 138	–
G4-4	NB&KLB S. 138	–
G4-5	NB&KLB S. 138, S. 183	–
G4-6	NB&KLB S. 138, S. 182	–
G4-7	NB&KLB S. S. 174	–
G4-8	NB&KLB S. 6	–
G4-9	NB&KLB S. 6, S.152, S. 156	–
G4-10	NB&KLB S. 6, S. 142	–
G4-11	NB&KLB S. 48	–
G4-12	NB&KLB S. 69	–
G4-13	NB&KLB S. 138	–
G4-14	NB&KLB S. 163	–
G4-15	NB&KLB S. 22	–
G4-16	NB&KLB S. 33	–
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	NB&KLB S. 182	–
G4-18	NB&KLB S. 22	–
G4-19	NB&KLB S. 23, S. 24	–
G4-20	NB&KLB S. 22	–
G4-21	NB&KLB S. 22	–
G4-22	Im Nachhaltigkeitsbericht haben sich keine Neudarstellungen von früheren Informationen ergeben.	–
G4-23	NB&KLB S. 138	–

Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	NB&KLB S. 35		–
G4-25	NB&KLB S. 35		–
G4-26	NB&KLB S. 22, S. 35		–
G4-27	NB&KLB S. 22		–
Berichtsprofil			
G4-28	NB&KLB S. 138		–
G4-29	1. Mai 2015		–
G4-30	NB&KLB S. 36		–
G4-31	NB&KLB S. 183		–
G4-32	Dieser GRI Content Index. Die umfangreiche Version wird veröffentlicht im Internet unter: www.messergroup.com/de/nachhaltigkeit/index.html		–
G4-33	NB&KLB S. 17; der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft		–
Unternehmensführung			
G4-34	NB&KLB S. 16		–
Ethik und Integrität			
G4-56	NB&KLB S. 30		–

Spezifische Standardangaben			
DMA und Indikatoren	Seite oder Weblinks	Auslassungen	Externe Prüfung
Kategorie: Ökologisch			
Aspekt: Energie			
G4-DMA	NB&KLB S. 86		–
G4-EN3	NB&KLB S. 90		–
G4-EN5	NB&KLB S. 90		–
G4-EN6	NB&KLB S. 88		–
Aspekt: Emissionen			
G4-DMA	NB&KLB S. 90		–
G4-EN15	NB&KLB S. 91		–
G4-EN16	NB&KLB S. 90		–
G4-EN17	NB&KLB S. 90		–
G4-EN20	keine		–

Kategorie: Ökologisch**Aspekt: Abwasser und Abfall**

G4-DMA	NB&KLB S. 92		–
G4-EN24	keine		–
G4-EN25	keine		–

Aspekt: Compliance

G4-DMA	NB&KLB S. 51		–
G4-EN29	keine		–

Aspekt: Transport

G4-DMA	NB&KLB S. 78		–
G4-EN30	NB&KLB S. 83		–

Kategorie: Gesellschaftlich**Unter-Kategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung****Aspekt: Beschäftigung**

G4-DMA	NB&KLB S. 44		–
G4-LA1	NB&KLB S. 46		–

Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-DMA	NB&KLB S. 78		–
G4-LA6	NB&KLB S. 81		–
G4-LA7	keine		–

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

G4-DMA	NB&KLB S. 44		–
G4-LA9	NB&KLB S. 46		–
G4-LA10	NB&KLB S. 46		–
G4-LA11	100%		–

Unter-Kategorie: Menschenrechte**Aspekt: Gleichbehandlung**

G4-DMA	NB&KLB S. 48		–
G4-HR3	NB&KLB S. 48		–

Unter-Kategorie: Gesellschaft**Aspekt: Compliance**

G4-DMA	NB&KLB S. 51		–
G4-SO8	keine		–

Unter-Kategorie: Produktverantwortung**Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit**

G4-DMA	NB&KLB S. 78		–
G4-PR1	NB&KLB S. 81		–

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

G4-DMA	NB&KLB S. 100		–
G4-PR3	NB&KLB S. 71		–
G4-PR5	NB&KLB S. 103		–

Aspekt: Compliance

G4-DMA	NB&KLB S. 51		–
G4-PR9	keine		–

Weitere materielle Themen für die Messer Group (nicht durch einen GRI Aspekt abgedeckt)**Thema: offene Kommunikation und Kooperation mit den Stakeholdern**

DMA & Indikatoren	NB&KLB S. 35, siehe G4-24 bis G4-27		–
-------------------	-------------------------------------	--	---

Thema: Unabhängigkeit, sichere Finanzmittel / nachhaltige Wirtschaftsmittel

DMA & Indikatoren	NB&KLB S. 30, siehe G4-56		–
-------------------	---------------------------	--	---

Konzernlagebericht

der Messer Group GmbH 2015

Unser Weg: Kraftvoll und gesund wachsen.





Dr. Uwe Bechtolf: „Ein kraftvoll erwachsenes Unternehmen“



DR. UWE BECHTOLF |
Executive Vice President Controlling/
Accounting & Strategy

„Im Mai 2004 wurde die Messer Gruppe neu geboren. Noch etwas unsicher auf den Beinen begann das Unternehmen sein neues Wirtschaftsleben mit rund 3.800 Mitarbeitern in Europa, China, Peru und Vietnam und einem Geschäftsvolumen von 521 Millionen Euro Umsatz. Es galt neu zu lernen, sich mit einer Unternehmensgröße im Markt zu behaupten, die nicht einmal mehr ein Drittel der vorherigen Messer Griesheim Gruppe ausmachte.

In vielen Ländern Europas war die frühere Unabhängigkeit bei der Produktversorgung nicht mehr gegeben und wie das Engagement in einem noch relativ unbekanntem Land wie China ausgehen würde, hatte fast schon abenteuerliche Züge.

Das junge Wirtschaftsleben der Messer Gruppe durchlief abwechslungsreiche globale Wirtschaftszyklen von Aufschwung (2005-2007) und Abschwung (2008-2009), mit nachwirkenden Bank- und Finanzkrisen und geht nun in eine Phase der weltweiten Wachstumsverlangsamung über, an dessen Ende vielleicht sogar der Abschied des vermeintlich ewigen Wachstums steht.

Nach diesen ersten gut zehn „jugendlichen“ Jahren präsentiert sich die Messer Gruppe mit nun rund 5.400 Mitarbeitern in Europa, China, Peru und Vietnam und einem mehr als verdoppelten Umsatzvolumen von deutlich über 1 Milliarde Euro. Das für unsere Branche insbesondere bedeutende Produktions- bzw. Sachanlagevermögen hat sich dabei gleichermaßen auf mehr als 1 Milliarde Euro verdoppelt und damit unter anderem unsere operative Unabhängigkeit deutlich gestärkt. In all der Zeit hat die Messer Gruppe dafür nahezu 2 Milliarden Euro investiert, ohne jedoch die finanzielle Gesundheit zu vernachlässigen.

So zeigt sich die Messer Gruppe mit dem diesjährigen Jahresabschluss unter anderem mit einer Eigenkapitalquote von über 58 Prozent und Nettoschulden, die nicht einmal das zweifache des Jahres EBITDA ausmachen. Kurzum – ein kraftvoll erwachsenes Unternehmen!“



MESSER POLSKA, Polen



MESSER AUSTRIA, Österreich

Grundlagen des Konzerns

Überblick über die Messer Gruppe

G4-3 Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) ist ein Industriegasehersteller mit Sitz in Sulzbach/Taunus bei
G4-5 Frankfurt am Main und Geschäftsadresse in Bad Soden am Taunus. Sie fungiert als Management-Holding und bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen die Messer Gruppe („Konzern“).

G4-4 Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

G4-6 Der Konzern verfügt dabei über eigene Standorte in 35 Ländern. Messer ist damit in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Großbritannien und Skandinavien) sowie China, Vietnam, Singapur, Algerien und Peru vertreten.

Messer betreibt in Willich, Deutschland, ein hochspezialisiertes Technikum für Versuche im Bereich Kaltmahlen und Recycling. Im Bereich Schweißen und Schneiden verfügt die Messer Gruppe über spezialisierte Technika in Deutschland, Ungarn und China. Hier werden neue Technologien, Gasgemische und Anwendungen entwickelt. Im Vordergrund steht eine zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Produkte, angelehnt an die Bedürfnisse unserer Kunden. Im österreichischen Gumpoldskirchen, nahe Wien, wird kontinuierlich Entwicklung für Hochtemperaturprozesse mit Kunden, Kooperationspartnern und Forschungseinrichtungen betrieben. Unser Technikum im französischen Mitry-Mory, nahe Paris, bietet auf einer Nutzfläche von etwa 1.150 Quadratmetern die Möglichkeit, Versuche aus den Bereichen Lebensmittel, Pharmazie und Chemie/Umwelt durchzuführen.

G4-13, G4-23, G4-28

Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2015

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Erstkonsolidierungen

Die folgenden Gesellschaften wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr gegründet und nahmen ihre Geschäftstätigkeit auf:

- Hengyang Xiangang Messer Gas Products Co., Ltd, China, 55 %
- Yunnan Yun Tianhua Messer Gas Products Co., Ltd., China, 65 %
- Foshan Sanshui MS Messer Gas Co., Ltd., China, 85 %
- Green Co2 N.V., Belgien, 50 %

Geschäftsvorfälle unter gemeinsamer Kontrolle

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 hat Messer Group GmbH die restlichen Anteile in Höhe von 50 % an der Messer Information Services GmbH, Groß-Umstadt für einen Kaufpreis von 3.875 TEUR von der MEC Holding GmbH, Bad Soden erworben.

Entkonsolidierungen

Aufgrund geänderter Marktanforderungen wurde unser Produktionsstandort in Christchurch, Neuseeland zum 31. Dezember 2014 geschlossen. Nach der endgültigen Abwicklung wurde ASCO Carbon Dioxide Ltd. im Geschäftsjahr 2015 entkonsolidiert. Es ergab sich ein Gewinn aus der Entkonsolidierung in Höhe von 286 TEUR.

Mit Wirkung zum 15. September 2015 trennte sich die zur Messer Gruppe gehörende Messer Tehnogas A.D., Serbien, von ihren Anteilen an der Messer Aligaz Sanayi Gazları A. Ş., Kartepe/Kocaeli, Türkei. Die Messer Aligaz Sanayi Gazları A. Ş. hat daher den Konsolidierungskreis verlassen. Es ergab sich ein Gewinn aus der Entkonsolidierung in Höhe von 33 TEUR.

Sonstiges

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2015 hat Messer Finance S.A. ihren Sitz von Luxemburg nach Moerdijk in den Niederlanden verlagert. Anschließend erfolgte eine Änderung der Rechtsform der Gesellschaft gemäß gesellschaftsrechtlicher Vorschriften in den Niederlanden in Messer Finance B.V.

Mit Wirkung zum 6. November 2015 wurde Messer Consulting (Singapore) PTE. Ltd. in Singapur als 100 %ige Tochtergesellschaft der Messer Group GmbH gegründet. Das gezeichnete Kapital wird im Jahr 2016 eingezahlt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Messer Gruppe im Wesentlichen Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA) sowie aus den Kennzahlen Investitionen, Nettoverschuldung und ROCE ableiten. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Finanzlage dargestellt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität („SHEQ“) sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer bereits seit der Gründung im Jahr 1898 fest verankert und haben höchste Priorität. Messer ist sich bewusst, dass gut organisierte Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien die Grundlage zum sicheren Umgang mit Betriebsrisiken sowie operativer Leistungssteigerung sind. Aus diesem Grund sind die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der Umweltschutz fester Bestandteil des globalen Qualitätsmanagements, das sich in diversen Messer Group-Standards widerspiegelt.

Um der wachsenden Bedeutung zur Sicherstellung einer intakten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit sowie guter Unternehmensführung Rechnung zu tragen, hat die Messer Gruppe damit begonnen, ein Corporate Responsibility Management („CRM“) einzuführen. Das CRM folgt einem langfristigen Ansatz und wird zur nachhaltigen Entwicklung von Messer beitragen. Zu diesem Zweck hat die Messer Gruppe auch das SHEQ-Kennzahlensystem weiterentwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der gesamten Messer Gruppe 878 (Vorjahr: 781) SHEQ-bezogene Inspektionen und Überprüfungen (davon 777 in Europa) durchgeführt, aus denen zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden konnten.

Darüber hinaus wurden in der gesamten Messer Gruppe 237 Ideen und Verbesserungsvorschläge (davon 153 in Europa) durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingereicht. Die Vorschlagsquote innerhalb der Messer Group betrug damit 0,04 Ideen pro Mitarbeiter/in.

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist von großer Bedeutung für alle Messer-Gesellschaften. Die Messer-Sicherheitsrichtlinien reflektieren deutlich unsere Position: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“

Messer nutzt sein globales Managementsystem, um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern. Die Grundsätze dieses Systems sind in einem SHEQ-Handbuch sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche ab: Risikomanagement, Sicherheitstraining, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit, Unfalluntersuchungen etc. In den letzten Jahren sind zahlreiche SHEQ-Audits durchgeführt worden, um die Einhaltung dieser Richtlinien zu gewährleisten.

Außerdem werden seit 2014 zusätzliche Sicherheitsrichtlinien speziell für die Arbeit in Laboren und an Acetylenanlagen ausgearbeitet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden acht Sicherheitsaudits in fünf Ländern durchgeführt, um sicherzustellen, dass bei allen operativen Aktivitäten der Messer Gruppe die SHEQ-Standards eingehalten werden. Zur Messung des Erfolgs der Sicherheitsmaßnahmen und -initiativen werden jährlich die Leistungsindikatoren Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen und Unfallhäufigkeit (Zahl der arbeitsbedingten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden) sowie Unfallschwere-Rate (Fehltag je eine Million Arbeitsstunden) ermittelt.

Im Jahr 2015 wurden 22 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Die Unfallhäufigkeit hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (18 Arbeitsunfälle) erhöht. Der größte Anstieg ist in China zu beobachten. Die Unfallschwere-Rate hat sich auf 65,1 Fehltag pro eine Million Arbeitsstunden erhöht. Wobei die Unfallschwere-Rate in Europa auf 41,5 Fehltag pro eine Million Arbeitsstunden sank und damit den niedrigsten Stand seit 15 Jahren erreichte.

	2011	2012	2013	2014	2015
Arbeitsunfälle mit Ausfall	12	23	38	18	22
Unfallhäufigkeit	1,2	2,2	3,6	1,7	2,2
Unfallschwere	44,5	74,4	61,3	47,6	65,1

2013 wurde eine neue Sicherheitskampagne zur Vermeidung von Betriebsunfällen für alle Standorte beschlossen. Ziel der Kampagne ist es, die Arbeitssicherheit zu verbessern sowie das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem an den Produktionsstandorten, für ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhöhen. Besonders im Fokus steht die Vermeidung von Betriebsunfällen, die auf die Verletzung von Sicherheitsrichtlinien bzw. fahrlässiges Verhalten und Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Letztlich sind alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle vermeidbar.

Als Spezialist für Industriegase ist es unsere Pflicht, Gefahren für Mitarbeiter und Kunden, die durch unsere Arbeit entstehen können, zu kennen und effizient zu vermeiden. Mit Aktionen wie unserem „Safety Day 2015“ weisen wir auf mögliche Gefahrenquellen hin und schärfen das Bewusstsein für sicheres Arbeiten. Der diesjährige Safety Day, der in der gesamten Gruppe stattfand, diente wie in den Vorjahren der Sensibilisierung für sicheres und achtsames Verhalten am Arbeitsplatz und bei Kunden. Grundlage waren diesmal neue Richtlinien, die vom Europäischen Industriegaseverband EIGA entwickelt wurden und auf jeden einzelnen Arbeitsbereich anwendbar sind, in dem Menschen Fehler vermeiden und dadurch für ein sicheres Umfeld sorgen können. Gleichzeitig würdigen wir mit unserem Safety Award unternehmensweit das Engagement für Sicherheit. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an Messer in Rumänien.

Messer ist weiterhin ein aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA. Unsere Experten stehen in regem Austausch von Erfahrungen, Wissen und Lernen aus Zwischenfällen in der Industriegasebranche. Außerdem kooperieren unsere Konzerngesellschaften mit lokalen Forschungseinrichtungen und Universitäten, um die Sicherheit im Rahmen der Produktionsprozesse zu erhöhen.

Transportsicherheit

Der Transport von Gasen und Ausrüstung auf der Straße und die Belieferung der Kunden sind Tätigkeiten, die in der Gaseindustrie mit den größten Risiken behaftet sind. Aus diesem Grund hat die Messer Group die European Road Safety Charter unterschrieben und sich verpflichtet, einen besonderen Fokus auf den Bereich Transportsicherheit zu legen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks hat das eigene Transportsicherheitskonzept der Messer Group sich bewährt.

Ein Großteil des für Messer tätigen Fahrpersonals ist bei externen Beförderungsunternehmen beschäftigt. Diese Unternehmen sind für die Schulungen der Fahrer gemäß ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) verantwortlich. Messer hat ergänzend ein eigenes, modulares Fahrerschulungsprogramm (Driver Training Package) erstellt, nach welchem die Fahrer geschult werden. Innerhalb Europas sind bereits 96 % aller Fahrer entsprechend geschult. Die wichtigsten Themen der Schulungen sind:

- Gesetzliche Vorschriften (ADR und nationale Vorschriften)
- Technische Aspekte (Gefahren durch das Produkt, Fahrzeug- und Tanktechnik, Fahrzeugkontrollen, Sicherheitstechnik)
- Unfallvermeidung
- Defensives, ökonomisches Fahren

Zudem erhalten alle Fahrer ein Fahrerhandbuch speziell für deren Tätigkeit (Bulk-, Flaschen- oder Service-Fahrzeuge). Somit ist gewährleistet, dass die Fahrer alle wichtigen Informationen zu ihrer Tätigkeit direkt griffbereit haben.

Darüber hinaus sind Messer-Spezialisten in allen relevanten Gremien der EIGA (Europäischer Industriegaseverband) und zum großen Teil auch in den nationalen Verbänden tätig. Die Erkenntnisse aus den Gremientätigkeiten fließen kontinuierlich in das Fahrerhandbuch und das Fahrerschulungsprogramm ein, um die Transportsicherheit zu erhöhen.

Somit leistet die Messer Group ihren Beitrag zu einer stetigen Reduzierung der Anzahl transportbedingter Zwischenfälle. Konkret verringerte sich bei Transporten für die Messer Group die Anzahl von Personenschäden durch transportbedingte Unfälle in Europa von 14 (2014) auf 5 (2015).

Mitarbeiter und Unternehmenskultur

G4-10 Mitarbeiter weltweit

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2015 weltweit durchschnittlich 5.515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt. Im Vorjahr beschäftigten wir durchschnittlich 5.550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft pro Region:

	1.1. - 31.12.2015	1.1. - 31.12.2014
Westeuropa	1.071	1.111
Zentraleuropa	730	734
Südosteuropa	1.357	1.351
China, Vietnam und Peru	2.357	2.354
Gesamtzahl der Mitarbeiter	5.515	5.550

Am 31. Dezember 2015 waren rund 88 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt.

Vergütung

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr 180.119 TEUR (Vorjahr: 174.891 TEUR). Variable Vergütungsbestandteile sollen die Ausrichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den strategischen Unternehmenszielen fördern. So ist im Geschäftsführer-/Angestelltenbereich ein einheitliches Bonussystem installiert. Hier können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Erfüllung von Unternehmenszielen (70 %) und individueller Ziele (30 %) zusätzliche Brutto-Gehälter verdienen. Für Lohnempfänger gibt es flankierend Prämiensysteme.

Ausbildung und Academy Messer Group

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen die Basis unseres Erfolges bilden, werden nicht nur mittels anspruchsvoller Aufgaben und Projekte gefordert, sondern auch durch regelmäßige Teilnahme an bedarfsgerechten in- und externen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten bestmöglich gefördert. Auf diese Weise sind sie gerüstet, um wechselnde Anforderungen der Arbeitswelt meistern zu können und gleichzeitig ihre Professionalität weiter zu erhöhen. Ein transparenter Führungsstil, der nach dem Prinzip einer „offenen Tür“ funktioniert, bietet die Möglichkeit einer offenen Kommunikation und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Führungskultur.

Wir bemühen uns, die Faszination der Gase-Welt auch Schülern und Studenten näher zu bringen, um dadurch gut ausgebildete Kräfte in der Zukunft zu gewinnen. Deshalb setzen wir schon früh mit der Mitarbeiterförderung an. Die Messer Gruppe engagiert sich besonders bei der Bildung und Ausbildung von Nachwuchs, denn die junge Generation ist eine wichtige Investition in die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. In Deutschland bieten wir für ehrgeizige Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in an. Die Ausbildung findet dabei an verschiedenen Standorten statt, teilweise ergänzt durch mehrwöchige Auslandsaufenthalte.

Auch im Ausland engagieren wir uns zunehmend bei der Ausbildung vom Nachwuchs. In 2013 ging Messer Vietnam eine Kooperation mit dem Pharma- und Medizinbedarfs-Unternehmen B. Braun und der vietnamesischen Universität für Technologie und Ausbildung Hung Yen ein, die eine zweijährige duale Berufsausbildung zum Mechatroniker vorsah. Im Februar 2015 schlossen erste 14 Auszubildende den Lehrgang mit Erfolg ab. Alle Fachkräfte wurden in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Das duale Ausbildungsprogramm wird weiter fortgeführt und stetig verbessert. Dieses Programm unterstützt die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Entwicklungspolitik. Dieses Pilotprojekt wird durch das Deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen von „develoPPP.de“ unterstützt, das die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Entwicklungspolitik fördert.

Als Erweiterung des Portfolios an systematischen Personalentwicklungsangeboten wurde die Academy Messer Group ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Academy Messer Group werden verschiedene Schulungen und Fachvorträge angeboten. So finden jährlich im Herbst Fachvorträge für unsere Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte statt. Im Juni 2015 wurde der erste Junior Circle, unser Nachwuchsführungskräfteprogramm für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen, erfolgreich abgeschlossen. Gleich im Anschluss startete dann der zweite Junior Circle mit wiederum 18 Teilnehmern.

Der Fokus liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Der konzeptionelle Aufbau sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für angehende Führungskräfte vor. Im Zentrum steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen. Eine gute Vernetzung der Teilnehmer ist dabei ebenfalls eines der Hauptanliegen. Das Training im Junior Circle ist auf jeweils zwei Jahre angelegt, wobei die Kandidaten im Rahmen eines internen Bewerbungsverfahrens direkt von der Geschäftsführung ausgewählt und eingeladen werden.

Im Rahmen der Academy startete letztes Jahr das länderübergreifende Flaschenverkäufertraining „Focus on Cylinder“ mit Trainings in den Messer-Landesgesellschaften in Slowenien, Kroatien und Frankreich. 2016 werden sechs europäische Gesellschaften diese Trainingsmaßnahme durchlaufen.

Dieses internationale, standardisierte Vertriebst raining besteht aus sechs Modulen mit max. 14 Teilnehmern und findet in der jeweiligen Landessprache statt. Neben internen und externen Vortragenden werden der jeweilige Vertriebsleiter und sein Stellvertreter als Co-Trainer ausgebildet, die dann die Trainings begleiten. Zusätzlich wird auch auf die landesspezifischen Bedürfnisse beim Trainingsinhalt Bedacht genommen.

Weitere standardisierte Trainings für die Messer Gruppe sind in Planung.

Ein eigenes E-Learning-Tool für die Gruppe ist in Arbeit und wird Mitte 2016 in die Pilotphase gehen.

Für etwa 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es seitens Messer Group konkrete Ausbildungspläne, die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von den lokalen Personalabteilungen betreut. Der Ausbildungsbedarf wird jedenfalls im Rahmen der Mitarbeitergespräche erhoben.

Um die Englischkenntnisse in der Gruppe zu verbessern, wurde weltweit eine „Englisch-Offensive“ gestartet, in der pro Gesellschaft ein größerer Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in drei Gruppen aufgeteilt seine Sprachqualifikation verbessern kann.

Jährlich wird die Nachfolgeplanung bei Führungskräften und Fachpersonal aktualisiert. Auch hier wird Schulungsbedarf ermittelt. Neben der horizontalen Nachfolgeplanung in den Gesellschaften ist in diesem Jahr auch eine vertikale gesellschaftsübergreifende Nachfolgeplanung über die Fachbereiche gestartet worden.

Einheitliche Arbeitgebermarke

Im Juni 2015 wurde synchron in allen Messer Gesellschaften die interne Employer Branding Kampagne durchgeführt. Es fanden dazu Infoveranstaltungen statt, Folder und T-Shirts wurden verteilt, Mitarbeiter-Feedback eingeholt. Die Kampagne hat durchweg zu einer positiven Resonanz geführt.

Das Employer Branding-Projekt hat als Ziel die Implementierung einer länderübergreifenden einheitlichen Arbeitgebermarke, die die Firmenkultur widerspiegelt und folglich schnell begrifflich macht. Einerseits wollte man auf diesem Weg eine stärkere Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitern an unser Unternehmen erreichen, andererseits aber auch potenzielle Mitarbeiter für uns, unsere Produkte und Lösungen begeistern. Die Anzeigentexte für das Recruiting von neuen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern wurden ebenfalls gruppenweit angepasst. Der erwartete Erfolg, weniger, aber dafür qualifiziertere Bewerbungen zu erhalten, ist eingetreten. Imagefilme und -plakate wurden flankierend fertiggestellt, am Internetauftritt und der ansprechenden Neugestaltung unserer Karriereseite sowie der Optimierung unseres Intranetauftritts wurde gearbeitet. Es wurde ein eigenes Bewerberportal geschaffen, das auch den Landesgesellschaften ab Frühjahr 2016 zur Anpassung zur Verfügung gestellt werden kann. Auf diese Weise wird sich die Messer Gruppe als internationaler, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber unter einheitlicher Arbeitgebermarke präsentieren.

Messer investiert in die Berufsausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Personalstrategie sorgt neben dem Know-how unserer Angestellten und unseren hochwertigen Produkten dafür, dass wir hohes Ansehen bei Kunden, Partnern und Arbeitsuchenden genießen.

Umweltmanagement

Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Als Unternehmen nimmt Messer diese Verpflichtung sehr ernst und bedient sich seines globalen Managementsystems für den Umweltschutz. Die internen Umweltschutzrichtlinien sind im SHEQ-Handbuch der Messer Gruppe dokumentiert. Diese und die Umweltmanagementsysteme aller Tochtergesellschaften folgen dem internationalen Standard ISO 14001 sowie Empfehlungen des Europäischen Industriegaseverbands EIGA (zum Beispiel IGA IGC Doc. 107 – Guidelines on Environmental Management Systems). In 2015 haben 19 unserer Tochtergesellschaften ihre Umweltmanagementsysteme extern zertifizieren lassen. In 2014 waren es 15 Gesellschaften.

Die effiziente Nutzung von Energie ist eine Selbstverständlichkeit bei Messer und im eigenen Interesse. Mit dem Hauptziel, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist Energiemanagement ein laufender Prozess, der auch einen Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes leistet. Unser Energiemanagementsystem ist an allen Messer-Produktionsstandorten in Deutschland und Spanien nach ISO 50001 zertifiziert.

Messer verwendet an seinen Produktionsstandorten atmosphärische Luft und Strom als Hauptrohstoff zur Herstellung der Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Mehr als 75 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Produktion durch Luftzerlegungsanlagen. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz steht hier daher besonders im Fokus. Demzufolge hat Messer einen globalen Energiemanager eigens damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern.

Durch kontinuierliche Überwachung der Anlagenleistung können energetische Abweichungen erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern werden kontinuierlich Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz initiiert.

Die wesentlichen Umweltdaten der Produktionsaktivitäten von Messer für das abgelaufene Geschäftsjahr sind wie folgt:

Das Volumen der erzeugten Gase erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 %, wodurch ebenfalls der Stromverbrauch der Luftzerlegungsanlagen anstieg. Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 0,5 % verringert.

Um die Transportkosten für die Flüssiggasbelieferung und damit auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, haben wir auch in diesem Jahr neue On Site-Anlagen in Betrieb genommen. Mit diesen Anlagen können wir die Gaserzeugung vor Ort gewährleisten und etwa 2.000 Lkw-Transporte und 400 Tonnen CO₂ einsparen. Für die Kunden vor Ort bedeutet das Flexibilität und Versorgungssicherheit.

So haben wir in diesem Jahr bei unserer Tochtergesellschaft in Serbien eine komplett neue Luftzerlegungsanlage installiert, wodurch eine alte, wenig effiziente Anlage abgestellt werden konnte. Die neue Luftzerlegungsanlage verbraucht spezifisch circa 40 % weniger Energie.

Bei unserer Tochtergesellschaft in Spanien konnte durch umfangreiche Automatisierungsmaßnahmen die Lastanpassung der Pipeline und des Verflüssigers optimiert werden. Dadurch wird circa 2 % Energie eingespart.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015 werden die Anlagen in Österreich mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energien aus Europa beliefert. Durch die Belieferung mit diesem Produkt fallen weder CO₂-Emissionen noch radioaktive Abfälle an.

Messer entwickelte eine einzigartige neue Kühltechnologie für das supraleitende Stromversorgungskabel im Rahmen des Pilotprojekts AmpaCity des Energieversorgers RWE AG, das mit dem Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt 2015 ausgezeichnet wurde. Normalerweise kann mit flüssigem Stickstoff nur bis minus 196 Grad gekühlt werden. Bei der neuen Kühltechnologie von Messer wird flüssiger Stickstoff jedoch im Unterdruck verdampft, erreicht so eine Temperatur von minus 209 Grad Celsius und macht dadurch einen nahezu verlustfreien Stromtransport durch das Kabel möglich. Supraleiter gelten als zukunftsweisende Lösung für eine besonders platzsparende und effektive Übertragung von Strom in Städten und Industrieanlagen.

Gesundheitsmanagement

Messer ist sich seiner sozialen Verantwortung und seinem Einfluss auf die Mitarbeiter bewusst, denn die Mitarbeiter sind entscheidend bei allen Arbeitsprozessen. Also versucht Messer durch seine Arbeitsstandards, Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen sicher zu stellen. So hat Messer unter anderem verschiedene Gesundheitsprogramme wie beispielsweise den freien Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien ins Leben gerufen. Solche Maßnahmen sollen Mitarbeitern einen gesunden Lebensstil ermöglichen. Die Tochtergesellschaft in Slowenien wurde hierfür sogar mit dem Zertifikat als „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

Weiterhin wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für den Umgang mit Gasflaschen ins Leben gerufen; nicht nur um damit verbundene Unfälle zu reduzieren, sondern auch um die Prävention von Berufskrankheiten wie Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verbessern.

Die durchschnittliche Zahl der Krankheitstage pro Mitarbeiter betrug in 2015 vier und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (vier) unverändert.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Messer Group. Durch die Messung der Kundenzufriedenheit können die erbrachten Leistungen kontrolliert und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen überprüft werden. Hierdurch lassen sich die Zufriedenheit der Kunden und langfristig auch der Unternehmenserfolg der Messer Gruppe kontinuierlich steigern.

Die meisten Gesellschaften der Messer Group sind nach ISO 9001 zertifiziert. Diese Norm legt die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens fest und fordert unter anderem das regelmäßige Messen der Kundenzufriedenheit. Unseren Kunden ist bewusst, dass es bei Gasen um viel mehr als nur um den Preis der Produkte geht.

Seit Anfang 2011 werden Kundenzufriedenheitsumfragen mit Hilfe eines Online-Tools durchgeführt. 2014 wurde ein Umfragewerkzeug von Messer hinter der Firewall der Messer Gruppe implementiert. Das hat den Vorteil, dass die Online Antworten der Kunden für die Vertriebsmitarbeiter vor Ort sofort sichtbar sind, und sie bei Bedarf schneller auf bestimmte Kundenbelange reagieren können.

Insgesamt wurden 2015 fast 23.000 unserer Kunden in zehn Ländern über ihre Zufriedenheit mit den erhaltenen Leistungen befragt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 30 %. Die Quote der Kunden, die den Fragebogen komplett ausgefüllt haben, sank gegenüber dem Vorjahr von 10,3 % auf 7,9 %. Wie im Jahr 2014 waren es exakt 1.811 Kunden. Die Anzahl der Kunden, die den Fragebogen teilweise ausfüllten, stieg jedoch von 780 auf 1.519. Für die Auswertung der Zufriedenheit konnten insgesamt 2.169 Fragebogen analysiert werden. Auf einer Skala von 1 für sehr unzufrieden bis 10 für sehr zufrieden schneidet die Messer Group in Europa mit ihrer Gesamtleistung insgesamt mit einer Note von 8,51 ab. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, wo in der Zusammenfassung der Länder eine Zufriedenheit der allgemeinen Leistung von 8,44 erreicht wurde.

Der Online-Fragebogen zur allgemeinen Kundenzufriedenheit umfasst insgesamt 30 Fragen. Um die Zufriedenheit zu messen wird analysiert, ob die Kunden mit den Leistungen allgemein zufrieden sind, ob die Kunden einen Vorteil darin sehen, von Messer beliefert zu werden und ob sie bereit sind Messer weiterzuempfehlen. Der Fokus des Fragebogens wird dabei auf die Wichtigkeit von 16 Dienstleistungen gesetzt, deren Leistung durch Messer anschließend von den Kunden auch beurteilt wird.

In der Zusammenfassung der Ergebnisse in Europa setzten die Kunden schon im vergangenen Jahr den größten Wert auf Pünktlichkeit und Vollständigkeit der Lieferung. Auf einer Skala von 1 für nicht wichtig bis 10 sehr wichtig wurde dieser Service mit einer Wichtigkeit von 9,0 eingestuft. Die Beurteilung aller Dienstleistungen fällt sehr zufriedenstellend aus. Bei einer Skala von 1 für sehr unzufrieden bis 10 für sehr zufrieden wurden lediglich bei der Preisgestaltung die europäischen Gesellschaften mit einer 7,8 beurteilt, alle anderen Dienstleistungen lagen in einem Korridor von 8,1 bis 9,0. Sehr zufrieden sind die Kunden insbesondere mit dem Verhalten unserer Mitarbeiter (9,0) sowie mit deren Fachwissen (8,9).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die verschiedenen Produkte, Dienstleistungen und Technologien des Industriegasengeschäfts finden ihren Einsatz in nahezu allen Industriebranchen, aber auch in der Lebensmitteltechnik, Medizin, Forschung und Wissenschaft. Für die Geschäftsentwicklung der Messer Gruppe ist somit die branchenübergreifende und gesamtwirtschaftliche Kennziffer des Bruttoinlandsproduktes („BIP“) ein relevanter Indikator.

Zum wiederholten Male haben sich die Erwartungen an die Beschleunigung der weltweiten Konjunktur in 2015 nicht erfüllt. Nach Informationen des Internationalen Währungsfonds („IWF“)¹ und der Weltbank² hat sich das Wachstumstempo der globalen Konjunktur gegenüber dem Vorjahr nicht weiter beschleunigt, sondern sogar wieder leicht abgeschwächt. So ist z. B. nach Angaben der Weltbank das weltweite BIP 2015 real voraussichtlich nur um 2,4 % gegenüber 2,6 % im Vorjahr gestiegen. Dabei zeigt sich insbesondere eine spürbare Verlangsamung des BIP-Wachstums in den Schwellen- und Entwicklungsländern, wobei weiterhin ein deutlicher Unterschied zwischen den entwickelten Industriestaaten mit einem BIP-Wachstum von insgesamt 1,6 % und den Schwellen- und Entwicklungsländern mit insgesamt 4,3 % bestehen bleibt. In der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr hat sich das Wirtschaftswachstum diesmal allerdings verlangsamt, sodass die BIP-Wachstumsrate in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 0,6 Prozentpunkte sowie in den entwickelten Industriestaaten um 0,1 Prozentpunkte niedriger ausfallen wird. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer hätte sich damit das Wirtschaftswachstum im fünften Jahr in Folge verlangsamt.

Die Wirtschaftsentwicklung in Europa hat sich 2015 weiter belebt, wobei vor allem in der Eurozone die Rezession der Jahre 2012 und 2013 als überwunden angesehen werden kann. In 2015 ist das BIP der Eurozone nach Angaben des IWF voraussichtlich um 1,5 % gewachsen, wodurch sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 0,6 Prozentpunkte beschleunigt hätte. In diesem Zusammenhang ist z. B. eine zunehmende Wachstumsdynamik in Spanien zu nennen. In den europäischen Ländern außerhalb der Eurozone fällt das voraussichtliche BIP-Wachstum 2015 weiterhin deutlich stärker aus. Nach Angaben der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“)³ zeigt sich dies vor allem in Polen, Ungarn, der Slowakei und Tschechien mit erwarteten BIP-Wachstumsraten für 2015 von über oder bis zu 3 %.

In China hat sich die BIP-Wachstumsrate dagegen weiter abgeschwächt und wird laut IWF nach 7,3 % in 2014 voraussichtlich noch 6,9 % in 2015 betragen. Die von der chinesischen Regierung angestrebte Verringerung der Exportabhängigkeit durch Stärkung der Binnennachfrage, mit entsprechender Ausrichtung auf Konsum und Dienstleistungen, führt zu der erwarteten langfristig moderateren Wachstumsdynamik. Im globalen Vergleich bleibt das BIP-Wachstum in China damit allerdings auch weiterhin ein Spitzenwert.

¹ World Economic Outlook, Update January 19, 2016

² Global Economic Prospects, Update January 2016

³ OECD Economic Outlook – No.98, Update November 2015

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2015 war für die Messer Gruppe in China von einer weiter anhaltenden Abschwächung des wirtschaftlich relevanten Umfeldes, insbesondere einer weiterhin niedrigen Stahlproduktion geprägt. Demgegenüber stand eine, wenn auch langsam verlaufende wirtschaftliche Erholung in Europa. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2015 zwei neue Anlagen im Betrieb genommen, die nach IFRIC 4 bilanziert werden. Diese Entwicklungen ermöglichten der Messer Gruppe in 2015 eine Umsatzsteigerung von 11 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2014. Damit wurde unsere Prognose eines deutlichen Umsatzwachstums für 2015 erfüllt. Ohne die einmalige Umsatzrealisierung im Rahmen der IFRIC 4-Anwendung hätte die Messer Gruppe eine Umsatzsteigerung von 7 % zu verzeichnen. Diese Umsatzsteigerung ist maßgeblich durch den schwächeren Euro und den daraus positiv resultierenden Transaktionseffekten in die Konzernwährung Euro unterstützt. Negative Einflüsse aus den zunehmend erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen in China konnten damit zugleich ausgeglichen werden. Das EBITDA der Messer Gruppe konnte 2015 mit rund 5 % gegenüber dem EBITDA des Vorjahres noch einmal gesteigert werden. Damit wurde unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2015 übertroffen, die einen deutlichen EBITDA-Rückgang vorsah. Dies wurde u. a. durch Währungskursveränderungen im Hinblick auf die Transaktionswährung Euro begünstigt, i. W. durch die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Aufwertung der chinesischen Landeswährung CNY. Die Nettoverschuldung unter Berücksichtigung der Währungssicherung USPP der Messer Gruppe konnte in 2015 mit 409.079 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 430.318 TEUR erneut reduziert werden. Damit ist unserer Prognose einer deutlichen Steigerung erfolgreich entgegengewirkt worden.

Lage des Konzerns

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von 1.165.517 TEUR (Vorjahr: 1.047.127 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:

Umsatz	1.1. - 31.12.2015	1.1. - 31.12.2014	Wachstum 2015
China, Vietnam und Peru	433.511	334.137	30 %
Westeuropa	356.019	346.697	3 %
Zentraleuropa	191.713	189.005	1 %
Südosteuropa	184.274	177.288	4 %
	1.165.517	1.047.127	11 %

Das Geschäftsjahr 2015 weist gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg von 11 % aus. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

China, Vietnam und Peru

Der Umsatz in China ist gegenüber dem Vorjahr um 30 % gestiegen. Ohne die einmaligen Umsatzerlöse aus der IFRIC4-Anwendung würde die Umsatzsteigerung weiterhin 15 % betragen. Ein Großteil der Umsatzsteigerung entfällt auf die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Aufwertung der chinesischen Währung und den daraus resultierenden positiven Effekten bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro. In unserem operativen Geschäft machte sich im gesamten Jahr 2015 die abgeschwächte

Wirtschaftsdynamik in China und insbesondere das anhaltend niedrige Produktionsniveau bei unseren Stahlwerkskunden bemerkbar. Dies wurde begleitet von weiterhin bestehenden Überkapazitäten im Flüssiggasgeschäft mit entsprechend nachteiligen Preiseffekten. Wachstumsimpulse aus neuen Produktionskapazitäten konnten die negativen Effekte aus dem herausfordernden Wirtschaftsumfeld erfreulicherweise überkompensieren.

In Vietnam konnte der Umsatz 2015 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um etwa ein Drittel gesteigert werden. Der gesteigerte Bedarf unseres On Site-Kunden Hoa Phat und die weitere Ausschöpfung der Produktionskapazitäten für Flüssiggas im Norden haben dazu deutlich beigetragen. Die dritte Luftzerlegungsanlage (LZA) für den On Site-Kunden befindet sich noch im Bau und wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2016 in Betrieb genommen. Darüber hinaus hat auch hier der positive Transaktionseffekt des schwächer gewordenen Euro bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro unterstützend gewirkt.

Das Geschäft in Peru weist ebenfalls eine deutlich gestiegene Umsatzentwicklung von 18 % aus, die durch gestiegene Absatzmengen vor allem bei Flaschengasen inklusive Spezialgasen und medizinischen Gasen herbeigeführt wurde.

Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Umsatz in der Region um 3 % gesteigert. Hierzu haben maßgeblich die Geschäftsaktivitäten in den Niederlanden, Frankreich, Spanien und das CO₂-Hardwaregeschäft der ASCO Kohlensäure AG in der Schweiz beigetragen. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr bei unserer niederländischen Gesellschaft resultierte vor allem aus einmaligen Acetylen Aushilfslieferungen an einen Großkunden. Im Industriegasgeschäft in Frankreich machte sich weiterhin die im März 2014 erfolgte Übernahme der Industriegasaktivitäten von Praxair unterstützend bemerkbar, wohingegen in Spanien die weiter vorangetriebene Kapazitätsauslastung der Anfang 2014 erfolgten Inbetriebnahme eines neuen Verflüssigers ihren Wachstumsbeitrag leistete. Die ASCO Kohlensäure AG profitierte vor allem von dem Teilbetriebserwerb der Buse Gastek GmbH & Co. KG Ende 2014.

Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres, realisierte Zentraleuropa einen leichten Umsatzzuwachs von gut 1 %. Dabei profitierte die Region vor allem von dem anhaltend guten Geschäftsklima in Polen, was zu einer soliden Umsatzsteigerung unserer dortigen Industriegasaktivitäten von gut 2 % beitrug. Zum Ende des Jahres 2015 haben wir hier zudem die zweite LZA zur Flüssigmarktversorgung in Polen in Betrieb genommen. Des Weiteren konnten die Geschäftsaktivitäten in Österreich und der Slowakei ein moderates Umsatzwachstum generieren, wohingegen der Umsatz in Tschechien nicht weiter gesteigert werden konnte.

Südosteuropa

Trotz des weiterhin allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und der in manchen Ländern zudem finanziell angespannten Situation, konnte der Umsatz der Messer Gruppe in Südosteuropa um 4 % gesteigert werden. Mit Ausnahme von unseren Geschäftsaktivitäten in Rumänien konnten alle Landesaktivitäten Umsatzwachstumsraten von 1 % bis 9 % realisieren. Die beiden Länder mit

unseren größten Industriegaseaktivitäten in der Region, Ungarn und Serbien, haben dabei zugleich die höchsten Beiträge zu dem Umsatzwachstum erwirtschaftet. Zum Umsatzwachstum in Serbien hat auch die im Mai 2015 in Betrieb genommene On Site LZA Bor beigetragen. Im September 2015 haben wir unsere Gesellschaft in der Türkei veräußert.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern weltweit ein EBITDA von 251.795 TEUR (Vorjahr: 240.416 TEUR)

EBITDA	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
EBIT	98.551	117.406
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	152.949	122.435
Dividendenerträge ¹	295	575
EBITDA	251.795	240.416
: Umsatz	1.165.517	1.047.127
Marge:	21,6 %	23,0 %

¹ Dividendenerträge aus nicht konsolidierten Gesellschaften

Das EBITDA der Messer Gruppe lag 2015 um 5 % über dem EBITDA des Vorjahres. Damit konnte unserer Prognose eines deutlichen EBITDA-Rückgangs erfolgreich entgegengewirkt werden. Dies wurde u. a. durch Währungskursveränderungen im Hinblick auf die Transaktionswährung Euro begünstigt, im Wesentlichen durch die im Jahresverlauf 2015 deutliche Aufwertung der chinesischen Landeswährung CNY, sowie durch die Anwendung von IFRIC 4 (5,1 Mio. EUR, Vorjahr: 0 Mio. EUR). Im Vorjahr war ein Einmalertrag aus der Entkonsolidierung der Messer Italia S.p.A. aufgrund des Verkaufs an Praxair in Höhe von 18.224 TEUR enthalten.

Messer Gruppe

Für die Messer Gruppe ergab sich im Geschäftsjahr 2015 insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 47.058 TEUR (Vorjahr: 78.170 TEUR). Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von 464.047 TEUR (39,8 % der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von 98.551 TEUR (8,5 % der Umsatzerlöse) erzielt. Dieses liegt um 18.855 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Die Umsatzkosten beinhalten das negative Ergebnis aus der Bewertung von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 7.926 TEUR (Vorjahr: 5.267 TEUR). Außerdem wurde im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 18.224 TEUR aus der Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Die Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert betragen 6.711 TEUR (Vorjahr: 2.819 TEUR). Die betroffenen Gesellschaften haben sich bisher vergleichsweise langsam von der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt, und ihr Ausblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung nach dem erneuten Aufleben der Euroschuldenkrise in 2011/12 ist unsicher. Es wurden folglich nachhaltige Effekte in der Planung der künftigen Mittelzuflüsse berücksichtigt.

Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 21.970 TEUR belastet, das sich um 2.295 TEUR gegenüber dem Vorjahr durch den Rückgang der Finanzschulden verbessert hat. Das sonstige Finanzergebnis des Jahres 2015 hat sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 2.070 TEUR verschlechtert. Diese Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus höheren Fremdwährungsverlusten.

Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein Konzern-Jahresüberschuss, nach Abzug von Minderheiten, von 36.567 TEUR, der um 26.825 TEUR unter dem Vorjahreswert liegt.

G4-9 **Finanzlage**

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 44 Mio. EUR können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen.

Finanzierung

Die Nettoverschuldung beträgt zum 31. Dezember 2015 409.079 TEUR (Vorjahr: 430.318 TEUR) und berechnet sich wie folgt:

Regional	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung 2015
Finanzschulden	582.192	597.746	
Währungssicherung USPP	(28.609)	(11.528)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(144.504)	(155.900)	
	409.079	430.318	4,9%

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe hat sich in 2015 um 21.239 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Damit wurde mit den in 2015 bestehenden Finanzschulden von 582.192 TEUR ein Verhältnis von Finanzschulden zur Bilanzsumme von 25,7 % erreicht.

Im Jahr 2005 hat die Messer Gruppe ein US Private Placement („USPP I“) in Höhe von insgesamt 252 Mio. USD von verschiedenen Investoren aufgenommen. Ein Betrag von 116,5 Mio. USD wurde am 2. August 2012 fällig, und ein Betrag in Höhe von 135,5 Mio. USD mit einer Verzinsung von 5,46 % p. a. wurde am 2. August 2015 zurückbezahlt.

Ein zweites US Private Placement („USPP II“) vom 8. Juni 2011 wurde mit verschiedenen Investoren abgeschlossen und hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Das USPP II ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.
80,0 Mio EUR	4,55 %
80,0 Mio EUR	4,6975 %
57,0 Mio USD	4,86 %

Das dritte US Private Placement („USPP III“) über 100 Mio. USD und 46,3 Mio. EUR wurde am 2. August 2012 zur Teilrefinanzierung des USPP I abgeschlossen. Es ist endfällig und verteilt sich wie folgt:

Betrag	Zinssatz p. a.	Fälligkeit
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
23.148 TEUR	3,680 %	2. August 2022
12.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022
25.000 TUSD	4,160 %	2. August 2024
25.000 TUSD	4,430 %	2. August 2027
37.500 TUSD	4,040 %	2. August 2022

Die USD Darlehen aus den USPP II und USPP III von insgesamt 157 Mio. USD sind durch Cross Currency Interest Rate Swaps vollständig abgesichert.

Das Revolving Facility Agreement vom 8. Juni 2011 mit Amendment vom 11. Juli 2012 über 150 Mio. EUR wurde am 2. August 2015 fällig. Um es zu ersetzen und die o.g. Fälligkeit des USPP I zu finanzieren, wurde ein neues Term and Revolving Facilities Agreement über 160 Mio. EUR (RFA) aufgenommen. Zur Verfügung gestellt wird das RFA von UniCredit Bank AG, Bayerische Landesbank, ING Bank a Branch of ING-DiBa AG und Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale. Es beinhaltet zwei Tranchen: Tranche A hat ein Volumen von 60 Mio. EUR und eine anfängliche Marge von 0,70 % p.a. Tranche A ist voll gezogen und wird halbjährlich mit 5 Mio. EUR getilgt, die letzte Tilgung beträgt jedoch 30 Mio. EUR und ist am 30. Juni 2019 fällig.

Tranche B beträgt 100 Mio. EUR mit einer anfänglichen Marge von 0,65 % p.a. Dies ist eine revolvingende Kreditlinie zur Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln. Die ursprüngliche Laufzeit beträgt fünf Jahre mit zwei aufeinander folgenden Verlängerungsoptionen von je einem Jahr.

Für das USPP I, USPP II, USPP III und das Revolving Facility Agreement vom 8. Juni 2011 dienten die gleichen Sicherheiten. Dies waren Anteilsverpfändungen an einzelnen Konzerngesellschaften sowie Garantien durch einzelne Konzerngesellschaften. Am 2. August 2015 wurden das USPP I (135,5 Mio. USD) und das Revolving Facility Agreement vom 8. Juni 2011 zurückgezahlt.

Da zu diesem Zeitpunkt alle Covenants eingehalten wurden, haben die Kreditgeber des USPP II und USPP III die als Sicherheit gegebenen Anteilsverpfändungen freigeben. Somit bestehen für USPP II, USPP III und das neue RFA nur noch Garantien einzelner Konzerngesellschaften als Sicherheiten. Die Anzahl der Garanten wurde ebenfalls verringert. Von den für diese Finanzierungsverträgen bestehen Covenants ist insbesondere der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenant hervorzuheben, der auch eine Betrachtung der Messer Gruppe ohne China enthält.

Kapitalflussrechnung

Kurzfassung in TEUR	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
Ergebnis vor Steuern	71.350	93.766
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	219.427	210.618
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(127.900)	(132.463)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(103.677)	(20.360)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(12.150)	57.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	155.900	102.426
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	742	(4.171)
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	12	83
Zahlungsmittel, die aus Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	(233)
am Ende der Periode	144.504	155.900

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 219.427 TEUR in Höhe von 8.809 TEUR über dem Vorjahresniveau, vornehmlich bedingt durch geringere Ausgaben für den Neubau von Luftzerlegungsanlagen, die unter die Regelungen des IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 fallen.

Die Entwicklung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit war erneut geprägt von der anhaltenden Investitionstätigkeit der Messer Gruppe. Die Reduzierung des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ausgaben in der Region China.

Der Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 103.677 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr um 83.318 TEUR höheren Abfluss, der aus deutlicher Nettoabnahme der Finanzschulden im Zusammenhang mit der Refinanzierung resultiert.

Per 31. Dezember 2015 betragen die liquiden Mitteln der Messer Gruppe 144.504 TEUR gegenüber 155.900 TEUR im Vorjahr.

Auch im Geschäftsjahr 2016 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen, auch wenn im Zentrum der Mittelfristplanung weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China steht. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.

Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Ebenfalls existieren langfristige Verträge, aus denen Verpflichtungen resultieren. Am 31. Dezember 2015 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben sowie langfristigen Verträgen 77.158 TEUR (Vorjahr: 118.383 TEUR).

Investitionen

Unsere Investitionen sind auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend, wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten. Darüber hinaus wird regelmäßig in die Modernisierung der Produktionsanlagen sowie Vertriebsmittel investiert.

Die Messer Gruppe hat Investitionen im Bereich des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von 142 Mio. EUR getätigt. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz entspricht 12 % des Jahresumsatzes. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen den Bau neuer Luftzerlegungsanlagen in Vietnam, Polen, China und Slowenien sowie zweier CO₂-Anlagen in China. Größere Investitionen in das Finanzanlagevermögen, wie noch im Vorjahr, haben sich in 2015 nicht ergeben. Damit hat sich zugleich unsere Prognose einer deutlich zurückgehenden Investitionsaktivität bestätigt.

Die Investitionen verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

Investitionen in TEUR	1.1. - 31.12.2015 in TEUR	1.1. - 31.12.2014 in TEUR
China, Vietnam und Peru	58.905	50.666
Westeuropa	36.538	72.139
Zentraleuropa	24.315	38.723
Südosteuropa	22.355	25.738
	142.113	187.266

In China stehen zurzeit vor allem Investitionsprojekte im Vordergrund, die unsere Diversifikation des bestehenden Geschäftsmodells vorantreiben. Dazu gehört eine in 2015 fertiggestellte CO₂-Anlage in der Provinz Yunnan und eine weitere im Bau befindliche CO₂-Anlage in der Provinz Jiangsu, die voraussichtlich bis Mitte 2016 in Betrieb genommen wird. Gemeinsam mit einer bereits in einem Joint Venture betriebenen CO₂-Anlage in der Provinz Sichuan verfügt die Messer Gruppe in China damit über eine CO₂-Produktionskapazität von insgesamt 300 Tagestonnen. Die weitgehend abgeschlossene Errichtung eines hochmodernen Spezialgaswerkes in der Provinz Jiangsu ist ein weiterer Investitionsbestandteil zur Geschäftsdiversifikation in China. In der Provinz Hunan ist zudem die zweite eigene Krypton und Xenon Produktion in Betrieb genommen worden.

In der Provinz Jiangsu wurde in einen weiteren Wasserstoffgenerator zur Kundenversorgung investiert. Des Weiteren zählt die noch im Bau befindliche LZA in der Provinz Hunan für einen neuen On Site-Kunden außerhalb der Stahlbranche dazu. An dem Hauptstandort unseres Joint Venture-Partners Pangang in Panzhuhua sind die Bauarbeiten für eine zweite Luftzerlegungsanlage mit einer Kapazität von 40.000 Nm³/h abgeschlossen worden und die Anlage wurde im Mai 2015 in Betrieb genommen. Letztlich wird noch mit einer Mitte 2016 in Betrieb zu nehmenden Luftzerlegungsanlage in der Provinz Zhejiang der in 2011 begonnene Ausbau des Flüssiggasgeschäftes vorerst abgeschlossen sein.

In Vietnam nähern sich die Bauarbeiten der dritten LZA für den On Site-Kunden Hoa Phat dem Ende. Die Inbetriebnahme wird im ersten Quartal 2016 erfolgen.

In Europa stehen weiterhin Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt unserer Investitionsaktivitäten. Zu den ausgewählten Wachstumsprojekten zählen die in Polen abgeschlossenen Bauarbeiten für eine zweite Flüssiglufizerlegungsanlage, die die weitere Begleitung der wirtschaftlich guten Entwicklung des Landes gewährleisten wird, sowie der fertiggestellte Bau einer zweiten LZA in Serbien zur Abdeckung des gesteigerten Bedarfs eines bestehenden On Site-Kunden. Darüber hinaus wird in Slowenien durch den begonnenen Bau der ersten LZA die zukünftige Produktversorgungsunabhängigkeit unserer dortigen Industriegaseaktivitäten gewährleistet. In Deutschland ist die Kapazitätserweiterung des Flaschengaseabfüllwerkes abgeschlossen worden.

G4-9 **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 2.264.317 TEUR. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen mit 79,1 % den größten Anteil aus (Vorjahr: 78,4 %). Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 68 % der Bilanzsumme das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das durch Investitionen um 26.961 TEUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Auf langfristige Leasingforderungen entfallen 7,6 % der Bilanzsumme, 6,4 % auf Bankguthaben.

Währungseffekte haben im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um 41.726 TEUR geführt, die vornehmlich aus unseren chinesischen Gesellschaften resultieren.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist auf 58,3 % (Vorjahr: 56,3 %) gestiegen. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 25,7 % der Bilanzsumme und sind im Vergleich zum Vorjahr um 15.554 TEUR zurückgegangen. Dabei hat die in 2015 abgeschlossene Refinanzierung zu einer weiter verbesserten Finanzierungsstruktur im Hinblick auf die langfristig abgesicherte Vermögensfinanzierung geführt.

Rendite auf das eingesetzte Kapital

Der ROCE beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,98 % und errechnet sich wie folgt:

ROCE	1.1. – 31.12.2015	1.1.–31.12.2014
EBIT	98.551	117.406
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	6.711	2.819
EBIT bereinigt	105.262	120.225
: Capital employed	1.507.691	1.447.758
ROCE in %	6,98 %	8,30 %
Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.233.867	1.208.145
Forderungen aus Finanzierungsleasing	186.764	143.185
Kurzfristiges Betriebsvermögen	87.060	96.428
Capital Employed	1.507.691	1.447.758

Betriebsvermögen

Das kurzfristige Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 87.060 TEUR (Vorjahr: 96.428 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristiges Betriebsvermögen	31.12.2015	31.12.2014
Vorräte	57.131	77.293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.056	172.849
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(147.281)	(148.634)
Erhaltene Anzahlungen	(11.846)	(5.080)
	87.060	96.428

Der Rückgang des Betriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem auf einen Rückgang der Vorräte im Wesentlichen aufgrund der Inbetriebnahme von Anlagen, die nach IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 bilanziert werden, zurückzuführen. Außerdem war im Geschäftsjahr 2015 ein deutlicher Anstieg von erhaltenen Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen zu beobachten.

Das Verhältnis Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen) und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt analog zum Vorjahr rund 2:1; das Verhältnis Betriebsvermögen zu Umsatz ist von 9,2 % im Vorjahr auf 7,5 % zurückgegangen.

Das weiterhin gute Forderungsmanagement ermöglichte es uns, die DSO (Days Sales Outstanding) in 2015 mit 58 Tagen um einen Tag gegenüber dem Vorjahresniveau von 59 Tagen zu senken.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konnte die Messer Gruppe ihren weltweiten Umsatz um 11 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Dazu haben vor allem positive Transaktionseffekte in die Konzernwährung Euro und die Anwendung der IFRIC 4 Bilanzierung bei zwei neu in Betrieb genommenen Anlagen beigetragen. Die EBITDA-Marge ist dagegen von 23,0 % im Vorjahr auf 21,6 % im Geschäftsjahr 2015 zurückgegangen, wobei sich das EBITDA für die Messer Gruppe mit rund 11,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von rund 240 Mio. EUR gesteigert hat.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) hat die Messer Gruppe einen Wert von 6,98 % erzielt (Vorjahr: 8,30 %). Beim Vergleich mit dem Vorjahr macht sich der stärkere Rückgang des operativen Ergebnisniveaus, bedingt durch die fehlenden positiven Sondereffekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises im Vorjahr, bemerkbar. Damit ist auch die Prognose eines deutlich zurückgehenden ROCE eingetreten.

Die aktuell im Fokus unserer Mittelfristplanung stehende Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China ist auf einem guten Weg. So konnten in 2015 die für die Net Debt Covenants relevanten Nettoschulden gegenüber dem Vorjahr um weitere 58,9 Mio. EUR auf 348,3 Mio. EUR reduziert werden. Dies drückt sich auch in der Nettoschuldenentwicklung der Messer Gruppe insgesamt aus, die in 2015 mit rund 409 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Die insgesamt erfreuliche Geschäftsentwicklung ist eine Bestätigung für das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Messer Gruppe ist mit ihren beiden Hauptregionen Europa und China global präsent und innerhalb dieser beiden Kernregionen in einer Vielzahl von Ländern bzw. Provinzen regional gut diversifiziert, sodass Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder spezifische Branchenschwächen oft kompensiert werden können.

Nachtragsbericht

Am 15. September 2015 hat Messer Hungarogáz Kft. einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an Air Liquide Hungary Ipari Gáztermelő Kft. in Ungarn unterschrieben. Die erworbene Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2016 nach der Zustimmung der Kartellbehörden in Ungarn in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine Aussage zu den finanziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss kann derzeit noch nicht verlässlich geschätzt werden.

Am 2. Dezember 2015 hat die Messer Group GmbH einen Kaufvertrag zum Erwerb von 30 % der Anteile an Smart Gas Pte. Ltd, Singapur unterschrieben. Die erworbene Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2016 nach erfolgreichem Closing und nach erfolgter Kaufpreiszahlung als assoziiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine Aussage zu den finanziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss kann derzeit noch nicht verlässlich geschätzt werden.

Am 21. Januar 2016 hat die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs-GmbH, Sulzbach am Taunus beschlossen, die Kapitalrücklage der Messer Group GmbH in Höhe von 4.957.419,73 EUR auszulösen und auszuschütten.

Am 22. Januar 2016 hat Messer Griesheim (China) Investment Co. Ltd., Shanghai ihre Mehrheitsbeteiligungen an der Shaoxing Messer Gas Products Co., Ltd. („Shaoxing“) und der Messer Sunshine (Ningbo) Gas Products Co., Ltd. („Ningbo“) auf 100 % aufgestockt. Im Rahmen der Konsolidierung dieser zusätzlichen Anteile ergibt sich für die Shaoxing ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 474 TEUR und für die Ningbo ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 357 TEUR, die erfolgsneutral mit den Rücklagen des Konzerns verrechnet wurden.

Am 26. Januar 2016 hat die Messer Holding GmbH ihre Verbindlichkeiten gegenüber den ehemaligen Anteilseignern beglichen, sodass die Garantie zu diesem Tag erlischt.

Am 29. Januar 2016 wurde der „Sale-and-Lease-back“ vom 14. Dezember 2007 beendet. Die Treuhandgesellschaft hat den Miteigentumsanteil von 95 % an den Gasflaschen an die Messer GasPack GmbH zurückübertragen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die auch in 2015 wieder hinter den Erwartungen zurückgebliebene Dynamik des globalen Wirtschaftswachstums führt zu einer zunehmend geänderten Erwartungshaltung führender Wirtschaftsinstitute bei ihren Langfristprognosen. So geht z. B. die Weltbank¹ von einer zukünftig generell moderaten Weltwirtschaftsdynamik aus. Aufgrund der bereits in 2015 abgeschwächten Wachstumsdynamik wird für 2016 allerdings noch einmal mit einem zwischenzeitlich beschleunigten Wirtschaftswachstum gerechnet. So finden sich in den zu Jahresbeginn 2016 veröffentlichten Prognosen von IWF² und Weltbank wieder annähernd jene BIP-Zuwachsraten, die zuvor bereits für 2015 prognostiziert wurden. Der IWF geht für 2016 von einem gegenüber 2015 um 0,3 Prozentpunkte erhöhten weltweiten BIP-Wachstum von real 3,4 % aus. Die Weltbank erwartet eine Erhöhung des globalen BIP-Wachstums von real 2,4 % in 2015 auf real 2,9 % für 2016. Für die Jahre danach wird mit einer weiteren, aber deutlich geringeren Steigerung des erreichten Wachstumsniveaus gerechnet. Für 2016 allerdings gehen beide Institute sowohl für die entwickelten Industriestaaten wie auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer von einer zunehmenden Wachstumsdynamik aus. Für die entwickelten Industriestaaten wird dies aus der Fortführung der durch einen extrem niedrigen Ölpreis unterstützten positiven Wirtschaftsentwicklung 2015, wie vor allem in den USA und Europa, abgeleitet. So prognostiziert z. B. der IWF ein BIP-Wachstum 2016 von 2,1 % gegenüber 1,9 % in 2015. Bei den Schwellen- und Entwicklungsländern wird mit 2015, zumindest in einigen Ländern, der Tiefpunkt der bis dato negativen Wirtschaftsentwicklung gesehen; so insbesondere für Russland und Brasilien. In China hingegen wird aus dem eingeleiteten Wandlungsprozess zur Stärkung der Binnennachfrage aus Konsum und Dienstleistungen mit einer weiteren Verlangsamung des Wachstumstempos gerechnet. IWF und Weltbank erwarten für 2016 ein BIP-Wachstum zwischen 6,3 % und 6,7 %, nachdem für 2015 noch mit knapp 7 % gerechnet wird. Zusammenfassend wird für die Schwellen- und Entwicklungsländer in 2016 allerdings ein beschleunigtes BIP-Wachstum von insgesamt 4,3 % bis 4,8 % erwartet; gegenüber 4,0 % bis 4,3 % in 2015.

Die Weltbank und der IWF weisen auf deutliche Prognoserisiken bei ihren Aussagen für 2016 hin, die vor allem in den wechselseitigen Auswirkungen eines anhaltenden Preisverfalls der Rohstoffe, einem potenziellen weltweiten Währungskrieg und dem ungewissen Verlauf der eingeleiteten Zinserhöhung in den USA gesehen werden. Zudem zeichnet sich generell eine zukünftige Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums ab.

Ausblick der Messer Gruppe

Zum 31. Dezember 2015 hatten wir für die Messer Gruppe ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBTIDA von 1,6, wobei für unsere Geschäftsaktivitäten außerhalb von China ein entsprechendes Verhältnis von 2,24 bestand. Im Fokus der aktualisierten Mittelfristplanung der Messer Gruppe steht weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China, mit der Zielsetzung Ende 2018 ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA von 2,1 nicht zu überschreiten. Neben den diesem Ziel angemessenen Investitionsaktivitäten wollen wir den Umsatz im Einklang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigern und vor allem auch immer wieder geeignete Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen. Dazu wur-

¹ Global Economic Prospects, Update January 2016

² World Economic Outlook, Update January 19, 2016

de bereits in 2013 ein internes Profitabilitätsprogramm implementiert, welches in 2015 weiterentwickelt wurde und eine gezielte Schwerpunktausrichtung auf das Flaschengasgeschäft hat.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa schätzen wir weiterhin verhalten positiv ein, wenn sich auch für uns ein weiterer Preis- und Wettbewerbsdruck sowie die schlechte Verfassung der Stahlindustrie hemmend auswirken können. In Europa steht damit weiterhin die optimierte Ausschöpfung der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten insbesondere in Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen und Spanien sowie ausgewählte neue Produktionskapazitäten (z. B. in Serbien, Slowenien oder Ungarn) im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden dabei im Einklang mit einer mittelfristig fortgeführten Nettoschuldenkonsolidierung getroffen.

Die Region China hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Drittel des Umsatzes und 38 % des EBITDA der Messer Gruppe erwirtschaftet. Das Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt in der Region China 0,7 und liegt damit deutlich unter der Messer Gruppe mit 1,6. Diese Zahlen belegen die insgesamt große Bedeutung der chinesischen Aktivitäten für den Gesamtumsatz, die Profitabilität und die Innenfinanzierung der Messer Gruppe. Wir gehen auch für die Zukunft von einem bedeutenden Marktwachstum in dieser Region aus. Die jüngsten Schwierigkeiten bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung Chinas, insbesondere der Preis- und Wettbewerbsdruck im Flüssigmarkt sowie Überkapazitäten in der Stahlindustrie, verdeutlichen dabei allerdings auch die ausgeprägte Sensitivität bezüglich der lokalen Stahlindustrie. Wir sind in der fortgeschrittenen Umsetzungsphase eines umfangreichen Maßnahmenkataloges um die hohe Abhängigkeit unserer chinesischen Aktivitäten von der lokalen Stahlindustrie in den nächsten Jahren kontinuierlich zu reduzieren. Dazu gehören die Konzentration auf On Site-Projekte im Nicht-Stahlsektor, der Ausbau des Flüssig- und Spezialgasgeschäftes sowie der Aufbau eines CO₂-Geschäfts. Dies beinhaltet insbesondere geplante Inbetriebnahmen zwei weiterer LZA's und einer CO₂-Anlage.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir gemäß den aktuellen Einschätzungen der verschiedenen Wirtschaftsinstitute vorerst keine bedeutenden Preissteigerungen. Bei der Planung sind wir weiterhin davon ausgegangen, dass die beiden größten On Site-Kunden unserer serbischen Tochtergesellschaft ihre Geschäftsaktivitäten fortsetzen. Zwischenzeitliche Zahlungsverzögerungen oder gar teilweise Ausfälle zukünftiger Forderungen sind dabei in der Planung berücksichtigt.

Die Entwicklungen der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Messer Gruppe sind für das Folgejahr wie folgt geplant:

	2016 ggü. 2015
Umsatz	merklich zurückgehend
EBITDA	stark zurückgehend
Investitionen*	stark zurückgehend
Nettoverschuldung	stark steigend
ROCE	deutlich zurückgehend

* Ohne Investitionen in Finanzanlagevermögen

Gesamtaussage

Das neue Geschäftsjahr 2016 lässt eine weiterhin leicht zunehmende Wachstumsdynamik in Europa erwarten, wohingegen sich das Wachstum in China voraussichtlich weiter abschwächen wird. Die aktuellen globalen Rahmenbedingungen stellen sich für die Prognoseerfüllung der Wirtschaftsentwicklung als große Herausforderungen dar. Risiken bzw. Unsicherheiten, die sich auf die für die Messer Gruppe relevante weltwirtschaftliche Lage auswirken können, sind vor allem in der ungewissen Wirtschaftsentwicklung Chinas, dem unbekanntem Ausmaß des Preisverfalls bei Rohstoffen und seinen wechselseitigen Auswirkungen, dem unklaren Verlauf des Zinserhöhungszyklus in den USA und den unabsehbaren Belastungen aus den Krisenherden, insbesondere im nordafrikanischen und arabischen Raum, zu sehen.

Die Messer Gruppe sieht sich den anstehenden Herausforderungen gegenüber gut aufgestellt - positioniert sich in der kurzfristigen Erwartungshaltung allerdings vorerst vorsichtig. Dabei wird der erwartete Umsatzrückgang insbesondere durch den Wegfall von Hardwareverkäufen aus der Anwendung der Vorschriften nach IAS 17 i. V. m. IFRIC 4 und einer weitgehenden konstanten, wenn nicht sogar stärker werdenden Transaktionswährung Euro bewirkt. Im eigentlichen Industriegasegeschäft wird weiterhin ein moderates Umsatzwachstum in Europa wie auch in China erwartet. Die EBITDA- und ROCE-Entwicklung wird dagegen von der Prognose einer zumindest kurzfristig eher rückläufigen Preisentwicklung bestimmt. Darüber hinaus wird in Serbien für die beiden größten On Site-Kunden von einem vorerst höheren Wertberichtigungsbedarf auf die zukünftigen Forderungen ausgegangen als in 2015.

Zukünftige Investitionsentscheidungen werden weiterhin im Einklang mit einer mittelfristigen Nettoschuldenkonsolidierung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten getroffen. Die dieser Zielsetzung angemessenen Investitionsaktivitäten und eine solide Ertragsentwicklung sollten einem nachhaltigen Anstieg der Nettoverschuldung bei der Messer Gruppe weiter erfolgreich entgegenwirken.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Messer Gruppe erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den hier getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Chancenbericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen ergeben sich für die Messer Gruppe grundsätzlich Chancen aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen und in allen Ländern der Welt. Mit unseren Investitionen nehmen wir die entsprechenden Chancen wahr, neue Geschäftspotenziale zu realisieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern ergeben, nehmen wir durch den gezielten Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Chancen wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Cash Flows. Unsere Prognose für 2016 basiert auf der Erwartung, dass die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Darstellung im Prognosebericht dieses Lageberichts entsprechen. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in für unser Geschäft relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognose übertreffen.

Marktchancen

Wir erwarten ein weiterhin bedeutendes Marktwachstum insbesondere in China, ohne allerdings in der Prognose 2016 von einer wieder ansteigenden Wachstumsdynamik auszugehen. Sollte die Wirtschaftsdynamik wieder deutlich zunehmen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Wir gehen von einer verhaltenen wirtschaftlichen Erholung in Europa aus. Sollte sich die Wirtschaft insbesondere in den südeuropäischen Ländern der Eurozone schneller erholen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Industriegaseanwendungen

Unsere Produkte finden weltweiten Einsatz in einer Vielzahl von Produktionsprozessen. Im Bereich der Anwendungstechnik werden innerhalb der Messer Gruppe kontinuierlich verschiedenartige Produktionsprozesse analysiert, um durch den Einsatz von Industriegasen effizientere Produktionsabläufe für unsere Kunden zu ermöglichen. Hieraus resultierende neue Anwendungsmöglichkeiten können entsprechende Geschäftspotenziale erschließen, die sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch Optimierungsmaßnahmen

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung wurde in der Messer Gruppe 2013 das strategische Programm „C7“ mit gezielten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, Prozessverbesserung und Kosteneinsparung bis 2015 eingeführt. Dieses Programm wurde 2015 mit einer Fokussierung auf das Flaschengasgeschäft weiter entwickelt. Eine schnellere als erwartet oder erfolgreichere Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen kann sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Messer Gruppe fördert gruppenweit das Ideenmanagement, in das unsere Mitarbeiter länderübergreifende Verbesserungsvorschläge einbringen können. Darüber hinaus wird eine gezielte Potenzialentwicklung und -nutzung unserer Mitarbeiter durch systematische Personalentwicklungsprogramme und Weiterbildungsangebote unterstützt. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Risikobericht

G4-14

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist die künftige Ergebnisentwicklung neben der Entwicklung im operativen Gasgeschäft auch von den nicht beeinflussbaren Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken im Rahmen des Risikomanagements zu begrenzen und aktiv zu steuern.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt.

Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen, zurzeit insbesondere bei der kritischen Situation in der von weltweiten Überkapazitäten geprägten Stahlindustrie, kann die zukünftige Entwicklung des Er-

gebnisses nachteilig beeinflussen bzw. ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Messer Gruppe sich abschwächen oder ausfallen. Unsere gute Positionierung in China beinhaltet hinsichtlich des überproportionalen Ergebnisbeitrages aus dieser Region zugleich, dass wir uns negativen Auswirkungen aus wirtschaftlichen Schwächephasen in diesem Markt nicht entziehen können.

Kostenrisiken

Regulatorische bzw. staatlich veranlasste Änderungen oder Eingriffe im Bereich der Energiewirtschaft können in einzelnen Ländern zu steigenden Energiepreisen führen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen uns langfristig wieder steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie zum Beispiel Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.

Hier sei aber erwähnt, dass unsere Verträge Klauseln enthalten, mit denen Strompreissteigerungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Preisrisiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann in einzelnen Ländern zu unverhältnismäßigen Preisentwicklungen führen, so zum Beispiel aktuell in China, die unsere zukünftigen Umsätze und Ergebnisse vermindern. Die Integration der in der jüngeren Zeit eingetretenen Länder in die EU birgt insofern Risiken, dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, sodass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.

Betriebsrisiken

Eine Betriebsunterbrechung bei unseren Produktionsanlagen kann zu Lieferausfällen bei unseren Kunden führen. Wir versuchen dies zu vermeiden, indem unsere Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke bzw. -flexibilität so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist. Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (zum Beispiel Flaschen, Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab.

Akquisitionsrisiken

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandsgeschäfts, einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint-Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partnerschaften unterliegen dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung beleuchten und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Diligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

IT-Risiken

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung und Sicherstellung der Geschäftsprozesse innerhalb der Messer Group. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen, Cyberkriminalität und Sabotage geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört unter anderem die laufende Überprüfung der Systemarchitektur. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Bereitstellung von IT-Infrastruktur und IT-Services. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Ausfallsicherheit und der störungsfreie Betrieb gewährleistet. Die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sowie wichtiger Informationen werden durch geeignete Maßnahmen, Services und Systeme sichergestellt. Die meisten Geschäftsprozesse der Messer Group werden durch interne bzw. externe IT-Services bereitgestellt. Die Sicherheit und die Compliance der Informationssysteme sind in den Zielen der IT-Strategie dargelegt. Auf dieser Grundlage gestaltet, implementiert und überprüft die Messer Group permanent Maßnahmen zum Schutz von Daten, Anwendungen, Systemen und Netzwerken. In diesem Prozess werden sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen berücksichtigt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, das heißt die Durchführung von Werthaltigkeitstests, kann Abschreibungen auf Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerieren-

den Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. Die Anteile des größten Kunden unserer serbischen Tochtergesellschaft Messer Tehnogas AD wurden im Januar 2012 vom serbischen Staat übernommen. Der Kunde betreibt am Standort Smederevo in Serbien ein Stahlwerk, auf dessen Gelände wir Luftzerlegungsanlagen für das Stahlwerk und den serbischen Markt betreiben. Für den Impairment-Test der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Serbien wie auch für unsere Geschäftsprognose haben wir aufgrund der Erklärungen des serbischen Staats angenommen, dass dieser die Unternehmenstätigkeit des Stahlwerks unbefristet fortführt. Diese Annahme wird durch regelmäßige Zahlungen für ausstehende Forderungen im Geschäftsjahr 2015 bekräftigt. Im Rahmen der Planung wurde den daraus resultierenden Unsicherheiten durch entsprechende Wertberichtigungsquoten auf zukünftige Forderungen Rechnung getragen. Dies gilt gleichermaßen für RTB Bor, den zweitgrößten On Site-Kunden von Messer Tehnogas AD, Serbien, der sich zurzeit in einer Restrukturierungsphase befindet.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die in Vorjahren eingeleiteten und umgesetzten Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme haben den negativen Auswirkungen bisheriger Finanz- und Wirtschaftskrisen entgegengewirkt. Wir halten an vielen Programmen weiterhin fest. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte. Unsere Forderungsstruktur ist im Einzelnen im Anhang, Abschnitt 33 „Sonstige Angaben zu den Finanzinstrumenten“, beschrieben.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPP's und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenants, der sowohl für die Messer Gruppe als auch für die Messer Gruppe exklusive ihrer Tochtergesellschaften in China zu erfüllen ist. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Als Sicherungsinstrumente nutzt die Messer Gruppe derzeit marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität. Die Risiken werden permanent beobachtet und der Sicherungsumfang gegebenenfalls angepasst.

Währungsrisiken

Transaktionsrisiken, die bei der Ausfuhr von Produkten entstehen können, sichern wir weitgehend bei Auftragseingang ab. Im operativen Bereich der Messer Gruppe wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend lokal in ihrer funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko aus Transaktionsrisiken insgesamt als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit operativen Transaktionen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen für Produkt- oder Dienstleistungsimpporte und werden soweit wie möglich abgesichert. Wie alle Marktteilnehmer können wir unerwartet mit Aufwertungen einer funktionalen Währung konfrontiert werden, die die internati-

onale Wettbewerbsfähigkeit des Landes und unserer Aktivitäten vor Ort im Exportbereich schwächt. Transaktionsrisiken, die bei der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro auftreten können, stufen wir als geschäftsüblich ein.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.

Gesamtaussage

Die zuvor genannten Chancen zeigen, dass es sich um interne und externe Potenziale handelt. Die internen Potenziale versuchen wir gezielt zu entwickeln, und die externen Potenziale werden wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit nutzen. Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2015 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Konzerns haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen Risiken liegen im Berichtszeitraum in den Bereichen Marktentwicklung, mit zeitweise ausgeprägtem Wettbewerbs- und Preisdruck wie aktuell in China, und Produktionsabläufe. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges und nachfolgend dargestelltes Risikomanagement sowie die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Berichtsprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie zum Beispiel EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Risikosituation hat sich im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr bei der Risikowahrnehmung im marktwirtschaftlichen Vertriebsumfeld der Gesellschaften erhöht.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durch die Interne Revision der Messer Group GmbH insgesamt fünf Statusprüfungen (alles Folgeprüfungen) bei europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt. Des Weiteren wurden die peruanischen Aktivitäten einer Erstprüfung unterzogen. In China wurden von der dortigen Zentralorganisation im Geschäftsjahr vor allem interne Steuerprüfungen und einige Statusprüfungen vorgenommen. Die regelmäßigen Folgeprüfungen (insgesamt zehn Prüfungen), die in einem angemessenen Zeitabstand die Umsetzung der vorhergehenden Feststellungen und Empfehlungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, werden weiterhin als Schwerpunkt der Aktivitäten der Internen Revision gesehen. Die Prüfungen durch die Interne Revision beinhalten zugleich Beratungsaktivitäten in dem Sinne, dass „Best Practice“ Informationen weitergegeben sowie länderübergreifende Hilfestellungen organisiert werden; dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Standards der Gesellschaften in den Ländern. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Wirtschaftsprüfern statt, um das so vorhandene Wissen ergebnisorientiert bei den jeweiligen Prüfungen ein- und umzusetzen. Im Bedarfsfall werden auch andere zentrale Funktionen beratend hinzugenommen (unter anderem SHEQ, Corporate Logistics). Es werden die Einhaltung der Corporate Guidelines geprüft und stichprobenhafte Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind soweit wie möglich ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Die Corporate Governance der Messer Group enthält eine Vielzahl von Vorgaben und Maßnahmen, um präventiv den Eintritt von Risiken zu verhindern. Zum Risikomanagement der Messer Group gehört zuallererst ein Risiko-Assessment. Dieses wird durch die Zentralstellen für ihren jeweiligen Bereich und jedes konsolidierte Tochterunternehmen für ihre Gesellschaft vorgenommen und jährlich aktualisiert. Die Meldungen dazu laufen zentral beim Corporate Compliance Officer (CCO) zusammen. Basierend darauf werden Schulungen organisiert und durchgeführt, die solche festgestellten Risikobereiche behandeln und das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern. Die Messer Group hat für ihre Gesellschaften verbindliche Compliance-Richtlinien erlassen. Dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene der Messer Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften haben den Erhalt, die inhaltliche Kenntnisnahme und die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen bestätigt. Ferner sind alle Mitarbeiter über die für sie relevanten Inhalte informiert worden und haben deren Einhaltung ebenfalls bestätigt. Management und Mitarbeiter werden über den Inhalt dieser Richtlinien, sonstiger Policies und Verhaltensregeln regelmäßig informiert und geschult.

Im Rahmen einer Matrix-Struktur arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng zusammen mit den Bereichen SHEQ, Medizin, IT, Revision, Recht und Versicherung. Über interne Revisionen wird die Umsetzung der Compliance-Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, überprüft, die vor allem über Verhaltens- und Reportingvorgaben, Zustimmungsvorbehalte und ein Vier-Augen-Prinzip bei rechtsverbindlichen Erklärungen im Außenverhältnis im Wesentlichen dem Risikomanagement dienen. Compliance-Verstöße werden sowohl verfolgt und geahndet als auch als Reflexion genutzt, um präventive Maßnahmen zu erlassen, damit ein ähnlicher Verstoß mit dem damit einhergehenden Risiko zukünftig möglichst nicht mehr eintritt.

Bad Soden am Taunus, den 1. März 2016

Messer Group GmbH

Konzern-Bilanz

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, zum 31. Dezember 2015 (in TEUR)

		31.12.2015	31.12.2014	
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	412.256	415.776	
	Sachanlagen	1.135.818	1.105.337	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	49.703	54.253	
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	5.924	5.595	
	Latente Steueransprüche	13.520	17.659	
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	172.853	137.880	
	Langfristige Vermögenswerte	1.790.074	1.736.500	
	Vorräte	57.131	77.293	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.056	172.849	
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	5.090	2.507	
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	78.370	57.676	
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	144.504	155.900	
	Kurzfristige Vermögenswerte	474.151	466.225	
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	92	13.496	
	Bilanzsumme	2.264.317	2.216.221	
	Passiva	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
		Rücklagen	947.068	883.547
Konzern-Jahresüberschuss		36.567	63.392	
Sonstiges Ergebnis		62.083	28.103	
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		1.145.718	1.075.042	
Nicht beherrschende Anteile		173.517	172.712	
Eigenkapital		1.319.235	1.247.754	
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		50.831	51.505	
Sonstige Rückstellungen		4.714	8.529	
Langfristige Finanzschulden		499.695	405.613	
Latente Steuerschulden		34.965	32.880	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		–	6.994	
Langfristige Schulden		590.205	505.521	
Sonstige Rückstellungen		24.931	30.027	
Kurzfristige Finanzschulden		82.497	192.133	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		147.281	148.634	
Laufende Ertragsteuerschulden		7.338	6.165	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	92.830	84.534		
Kurzfristige Schulden	354.877	461.493		
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Schulden	–	1.453		
Bilanzsumme	2.264.317	2.216.221		

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (in TEUR)

	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
Umsatzerlöse	1.165.517	1.047.127
Umsatzkosten	(701.470)	(584.922)
Bruttoergebnis vom Umsatz	464.047	462.205
Vertriebskosten	(281.631)	(281.357)
Allgemeine Verwaltungskosten	(93.073)	(92.556)
Sonstige betriebliche Erträge	23.814	38.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.895)	(7.045)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(6.711)	(2.819)
Betriebsergebnis	98.551	117.406
Beteiligungsergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(1.339)	2.418
Sonstiges Beteiligungsergebnis	386	415
Zinsertrag	2.398	1.427
Zinsaufwand	(24.368)	(25.692)
Sonstiges Finanzergebnis	(4.278)	(2.208)
Finanzergebnis	(27.201)	(23.640)
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	71.350	93.766
Steueraufwand	(24.292)	(15.596)
Konzern-Jahresüberschuss	47.058	78.170
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	36.567	63.392
Anteile anderer Gesellschafter	10.491	14.778

Konzern-Kapitalflussrechnung

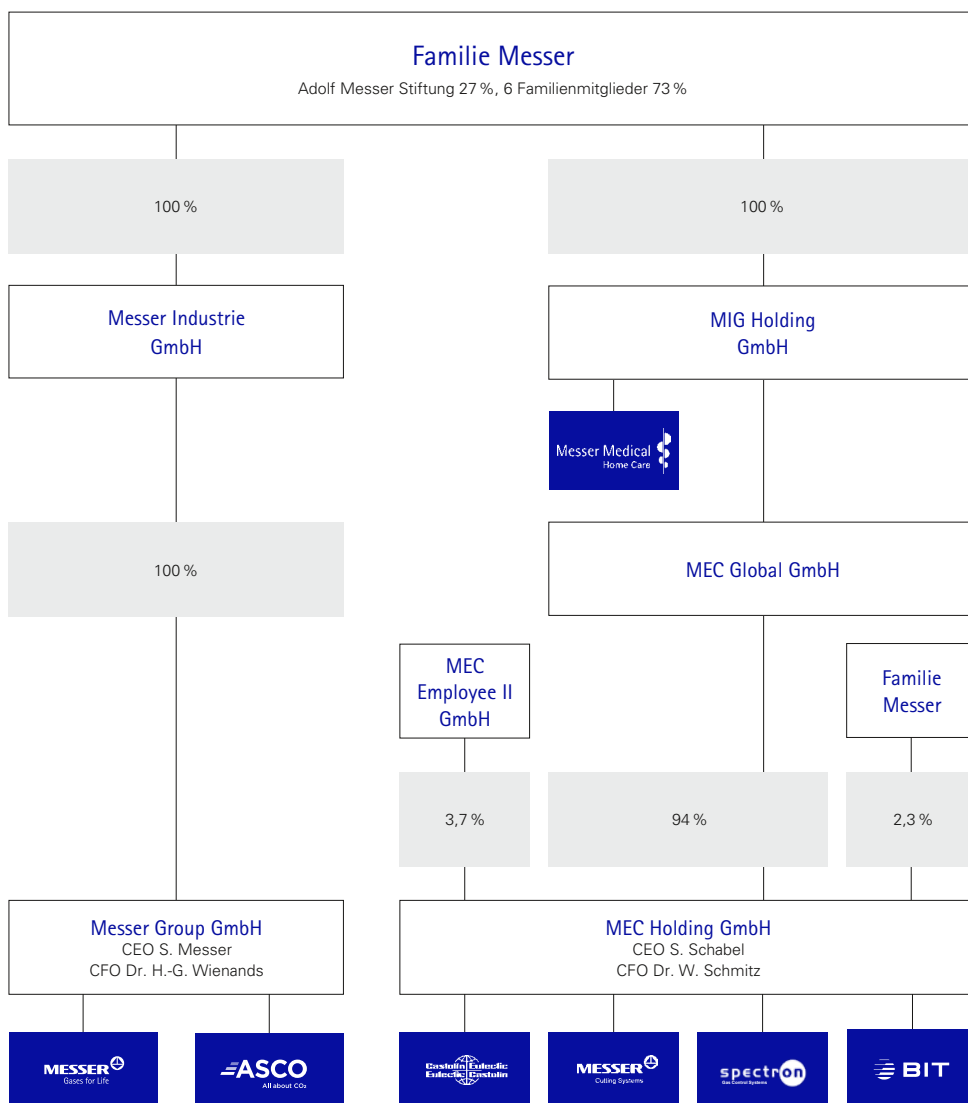
der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für das Geschäftsjahr 2015 (in TEUR)

	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern	71.350	93.766
Gezahlte Ertragsteuern	(22.030)	(21.760)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	150.045	122.435
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	(33)	(18.224)
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(1.026)	(561)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	1.339	(2.418)
Zinsergebnis	21.970	24.265
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	4.278	2.229
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (IFRIC 4)	(10.707)	(21.978)
Veränderungen der Vorräte	(8.514)	2.287
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	14.749	22.189
Veränderungen der Rückstellungen	(5.531)	4.189
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	3.537	4.199
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	219.427	210.618
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(138.868)	(135.362)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(4.632)	(50.272)
Veräußerung / (Erwerb) von Anteilen anderer Gesellschafter	–	2.666
Kapitalherabsetzungen assoziierte Unternehmen	2.100	5.287
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.048	2.010
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	7.034	41.745
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	2.418	1.463
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(127.900)	(132.463)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	–	–
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	86.137	19.364
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	10.838	11.869
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(1)	(3)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(142.093)	(14.551)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(19.093)	(11.999)
Einzahlungen anderer Gesellschafter	583	511
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Kaufrechten	(6.908)	–
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25.874)	(23.969)
Sonstiges Finanzergebnis	(7.266)	(1.582)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(103.677)	(20.360)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(12.150)	57.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	155.900	102.426
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	742	(4.171)
Zahlungsmittel, Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend	12	83
Zahlungsmittel, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	(233)
am Ende der Periode	144.504	155.900

G4-7 **Messer Welt**

„Part of the Messer World“ sind neben Messer und ASCO Kohlendioxid auch die Geschäftsbereiche der Schwesterunternehmen Messer Cutting Systems, Castolin Eutectic, BIT, Spectron Gas Control Systems und Messer Medical Home Care. Sie alle bieten anwendungsspezifisches Know-how und Produkte, die dazu beitragen, Herstellungsverfahren zu optimieren, die Lebensdauer von Produktionsmitteln zu verlängern oder eine deutliche Qualitätssteigerung zu erzielen.

Organisationsstruktur



ASCO KOHLENSÄURE AG

Technologie-Fokus

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen neugewonnener Großprojekte im Bereich Anlagentechnologie zur CO₂-Rückgewinnung und der Lancierung einiger Neuheiten in der Trockeneistechnik: Hier lassen das neue Kombinationsstrahlgerät ASCOJET Combi blaster 1708 sowie der Trockeneis-Reformer A700R auf einen erfolgreichen Markteintritt zurückblicken. Auf dem komplexen Gebiet der CO₂-Rückgewinnung gelang es ASCO, dank eines ausgebauten technologischen Know-hows, sich auf dem Markt neu zu positionieren. Gleich mehrere Großprojekte zur Rückgewinnung von CO₂ aus diversen Quellen konnten erfolgreich initiiert und umgesetzt werden. Um die verschiedenen Technologien kontinuierlich voranzutreiben hat ASCO die personellen Strukturen in der Entwicklung und im Verkauf weiter gestärkt.



Positiver Blick in die Zukunft

Die erfolgreiche Umstrukturierung und der Ausbau der einzelnen Geschäftsbereiche im Jahre 2014, erfolgreiche Produktneuheiten und eine gestärkte Marktposition im Bereich Anlagentechnologie im Jahre 2015 sowie eine kontinuierliche Optimierung des Produktportfolios lassen auf ein nachhaltiges Wachstum für die kommenden Jahre schließen.



Breite Produktpalette

Die ASCO KOHLENSÄURE AG ist ein Anbieter von individuellen und kompletten CO₂-Lösungen. Unsere Produktpalette umfasst automatische Trockeneisproduktionsmaschinen, CO₂-Produktions- und Rückgewinnungsanlagen, Trockeneisstrahlgeräte, CO₂-Lagertanks, CO₂-Flaschenabfüllanlagen, CO₂-Verdampfer und weiteres CO₂-Zubehör. Produktentwicklungen und Service stehen auf zwei starken Pfeilern: einerseits auf einer weitreichenden Praxiserfahrung im umfassenden CO₂- und Trockeneisgebiet, andererseits auf hochqualifizierten und mit der Firma eng verbundenen Mitarbeitern. Dank dieses Know-hows und der breiten Produktpalette profitieren unsere Kunden von kompletten und individuellen Lösungen aus einer Hand.

ASCO steht der gesamten Messer Gruppe als Kompetenzzentrum für CO₂ und Trockeneis zur Verfügung.

ascoco2.com

Messer Eutectic Castolin Gruppe

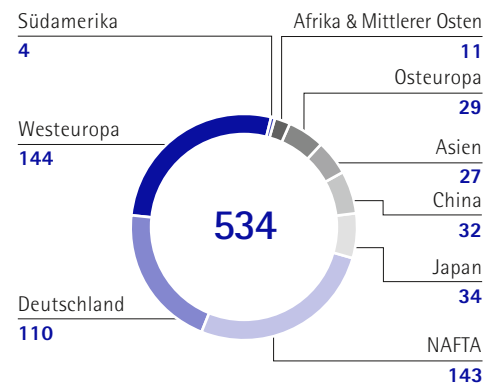
Für die MEC Gruppe war das Geschäftsjahr 2015 durch die differierende wirtschaftliche Entwicklung unserer Schlüsselmärkte gekennzeichnet. Während wir in Nordamerika, Indien und Japan auf eine gute geschäftliche Entwicklung zurückschauen können, mussten wir in unseren traditionellen Märkten in Europa durch konjunkturelle wie auch durch geopolitische Einflüsse Umsatz und Ertragseinbußen verzeichnen. Vor allem der ungelöste Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat für uns erneut zu nicht unerheblichen Ertragsausfällen geführt. Auch das Verharren Brasiliens in einer tiefen Rezessionsphase sowie der Rückgang der Wachstumsraten der chinesischen Wirtschaft haben die Auslastung unserer lokalen Fertigungskapazitäten nachteilig beeinflusst.

Dennoch erzielten wir in 2015 in der MEC Gruppe einen Umsatz von 534 Millionen Euro, der damit um 2,6 Prozent über dem Vorjahresniveau lag. Durch kontinuierliche Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität und durch konsequente Kostenreduzierungen konnte wiederum ein positives Ergebnis vor Steuern erzielt werden. Das Geschäftsjahr 2015 konnten wir mit einem positiven Cashflow abschließen und gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern.

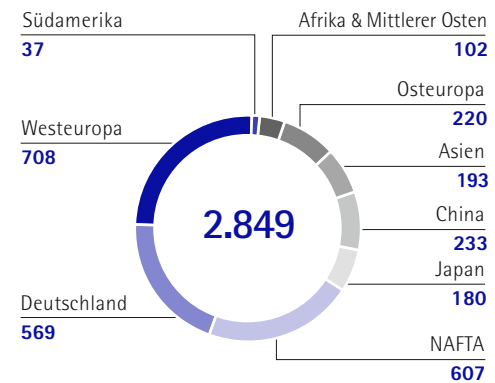
Wir haben in 2015 wiederum ein wachstumsorientiertes Investitionsprogramm umgesetzt. Neben Perspektiven, die sich aus der geographischen Expansion in neue Wachstumsmärkte ergeben, haben wir auch unsere Investitionen in neue Technologien, in die Intensivierung unserer Vertriebsstrukturen sowie in die Gewinnung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter gezielt forciert. In vielen Projekten und mit weiteren Investitionen verfolgen wir unsere Kernstrategien, unterstützt durch die Umsetzung neuer Initiativen, die ein wichtiger Schlüssel für die zukünftige profitable Entwicklung unserer Unternehmensgruppe sind. Wir sind in allen Bereichen der MEC Gruppe gut aufgestellt, um von den Chancen einer anziehenden Konjunktur, wie auch nach der Lösung politischer Konflikte, profitieren zu können.

Kennzahlen 2015

Umsatz der MEC Gruppe nach Regionen
in Millionen Euro



Anzahl der Mitarbeiter der MEC Gruppe nach Regionen
zum 31.12.2015



Castolin Eutectic

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres um fünf Prozent gesteigert werden. Auch unser EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahr um elf Prozent verbessert werden. Der Anteil unserer Service-Aktivitäten ist unverändert ein wichtiger Bestandteil unserer Kernstrategie. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir diesen Serviceanteil am Gesamtgeschäft weltweit von 27,7 Prozent im Jahr 2014 auf 32,8 Prozent im Jahr 2015 steigern.

Wachstum durch Service-Strategie

Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch in 2015 wachstumsorientierte Investitionen in diesem Bereich getätigt. Wir sehen in unseren strategischen Akquisitionen der vergangenen Jahre wie auch in unseren Entwicklungsaktivitäten in komplexe technische Applikationen eine Stärkung des Service-Segementes und die Grundlage für weiteres Wachstum in unseren strategischen Schlüsselbranchen wie Gewinnung von Mineralien, Öl und Gas, Stahl, Energieerzeugung, Recycling und Zement.

Durch die Errichtung eines Joint Ventures in Saudi-Arabien, an dem wir die Mehrheit der Geschäftsanteile halten sowie durch die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten für Produkte und Anwendungen in den Bereichen Zement, Stahl und Recycling an unserem Standort in Dubai/UAE sehen wir eine gute Grundlage, das positive Wachstums- und Ertragspotenzial dieser aufstrebenden Region in unsere Unternehmensstrategie einzubinden. Weitere Investitionen und Entwicklungen in neue Technologien zur Herstellung von beschichteten Schutzplatten sowie die Ausweitung und Ausstattung weiterer mobiler Serviceeinrichtungen für zeitkritische und komplexe Instandhaltungsarbeiten in der Zementindustrie bilden ebenfalls einen wichtigen Schwerpunkt unseres zukünftigen weltweiten Wachstums.

Umfassende Produktpalette von Castolin Eutectic

Der Geschäftsbereich Castolin Eutectic ist einer der weltweit führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen auf den Gebieten Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Verschleißschutz für Industrieanlagen. Unsere Produktpalette umfasst Verbrauchsmaterialien und Geräte für technologisch anspruchsvolle Anwendungen in den Bereichen Schweißen, thermisches Beschichten und Löten. Darüber hinaus bieten wir unseren Industriekunden ein speziell entwickeltes Produktpaket für komplexe Anwendungen in ihrer Industrie an. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind durch unsere Tochtergesellschaften in über 35 Ländern sowie durch ein weltweites Händlernetz verfügbar. Weltweit beschäftigt Castolin Eutectic 1.570 Mitarbeiter mit mehr als 530 hoch qualifizierten Ingenieuren und internationalen Anwendungsspezialisten im Außendienst.

www.castolin.com, www.eutectic.com



Messer Cutting Systems

World of Excellence



Im Berichtsjahr 2015 konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nahezu gehalten werden. Das Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch eine schwierige konjunkturelle Entwicklung der für uns relevanten Märkte. Auch durch den nach wie vor schwachen Rubel und den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sind im Berichtsjahr 2015 nicht unerhebliche Auftragsvolumina entfallen. Die schwache Nachfrage aus unseren traditionellen Märkten in Italien und Frankreich führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keiner nennenswerten Umsatzbelegung. Hingegen konnten wir eine stabile Entwicklung im Maschinenverkauf in Polen, den Benelux-Staaten und im Vereinigten Königreich verzeichnen. Wir haben auf die schwierige Entwicklung unserer Umsätze sowie auf eine standortbedingte verringerte Auslastung unserer Fertigungskapazitäten durch differenzierte Maßnahmen zur konsequenten Kostenreduzierung sowie durch kontinuierliche Anstrengungen zur Steigerung der Profitabilität reagiert. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 ist daher durch nicht unerhebliche Restrukturierungsaufwendungen belastet. Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zur Straffung unserer Organisation, zur Reduzierung der Komplexität in unseren Unternehmensprozessen und die Senkung der Kosten sind ein wichtiger Bestandteil zur künftigen Sicherung der Ertragskraft der Gesellschaft. Durch die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen war es uns möglich, den Cash Flow im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr signifikant zu verbessern.

Im August 2015 haben wir in Kunshan, China, die Bauarbeiten für ein weiteres Werk für Lasertechnologie abgeschlossen und die Fertigung von Laserschneidsystemen in den neuen Produktionsräumlichkeiten aufgenommen. Außerdem konnten wir in der Türkei unsere Marktpräsenz durch die Eröffnung eines eigenständigen Vertriebs- und Servicebüros weiter festigen. Die in 2013 abgeschlossene Erweiterung unserer Produktionskapazitäten in Indien sowie die Etablierung einer lokalen Vertriebsorganisation haben auch für das Berichtsjahr 2015 unsere hohen Erwartungen an Umsatz und Profitabilität erfüllt. Wir erwarten auch für 2016 eine unverändert positive Entwicklung der für uns relevanten Marktsegmente in Indien und eine gute Auslastung unserer lokalen Fertigungskapazitäten.

Die Unternehmen der Messer Cutting Gruppe sind wachstums- und marktorientiert. Durch die Fokussierung unserer gesamten Organisation auf komplexe und technologisch anspruchsvolle Schneidsysteme, ein breites Produktportfolio für unterschiedliche Ansprüche und Applikationen im Bereich des Schneidens sowie eine auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Vertriebs- und Serviceorganisation stellen wir uns auch zukünftig einem technologisch anspruchsvollen Kundensegment.

Partner für Schneidsysteme

Messer Cutting Systems ist ein globaler Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die metallverarbeitende Industrie. Als führendes Unternehmen in der Branche liefern wir komplette Lösungen und konzentrieren uns auf die Beratung unserer Kunden sowie auf kundenorientierte Innovationen.

Messer Cutting Systems ist mit annähernd 900 Mitarbeitern an fünf Hauptstandorten mit Produktionsstätten und in über 50 Ländern mit Vertriebsgesellschaften und Servicepartnern vertreten. Die Produktpalette umfasst Autogen-, Plasma- und Laserschneidanlagen, von handgeführten Maschinen bis hin zu Sondermaschinen für den Schiffbau. Unser Produktprogramm wird abgerundet durch Ersatzteile, Reparaturservice, Modernisierung älterer Anlagen, Wartung und Kundenservice einschließlich aller umwelttechnischen Anforderungen. Software-Lösungen von MesserSoft optimieren Produktions- und Geschäftsprozesse. Wir konzentrieren uns auf einen intensiven Dialog mit unseren Kunden. Unser modernes Schulungszentrum, die Messer Cutting Systems Academy, macht diesen Anspruch deutlich.

www.messer-cs.com

Spectron Gas Control Systems

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Spectron wird aufgrund der operativen Ausrichtung innerhalb der Messer Gruppe als eigenständig operierender Geschäftsbereich geführt. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main betreibt Spectron Produktions- und Vertriebsstandorte in Coventry, Großbritannien, und in Shanghai, China. Im Geschäftsjahr 2015 entwickelten sich unsere Aktivitäten wiederum gut. Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr das hohe Umsatzniveau des Vorjahres halten und erneut ein gutes Ergebnis erzielen.



Weites Spektrum an Produkten

Spectron Gas Control Systems ist der Spezialist für Gasversorgungssysteme. Unsere Produktfamilie beinhaltet die passenden Armaturen für ein weites Spektrum an Gasen. Damit ist es möglich, Anwendungen vom einfachen Ventil bis zu Gasflaschenschränken für Halbleitergase komplett abzudecken. Zu Spectron gehören auch Alarm- und Steuersysteme für Gasanwendungen sowie Nachreinigungssysteme zur Sicherstellung der Gasreinheit. Ziel ist es, unseren Kunden den höchsten Grad an Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und technologischem Know-how zu bieten. Mit einem weiteren Produktionsstandort in Großbritannien und einem weltweiten Netz an Vertriebspartnern ist Spectron global gut positioniert und in der Nähe seiner Kunden.

Spectron präsentiert sich damit weiterhin als international führender, innovativer Hersteller und Anbieter von Armaturen und Systemen für den effizienten und sicheren Umgang mit Gasen für vielfältige Anwendungsbereiche.

www.spectron.de



BIT Companies

Umsatzentwicklung und Profitabilität



Für die BIT-Unternehmensgruppe war 2015 erneut ein wachstumsstarkes Jahr. Durch mehrere in den vergangenen Jahren akquirierte Gesellschaften in dem Bereich der In-Vitro-Diagnostik konnten wir die Gruppe zu einem global agierenden Systemanbieter in diesem Marktsegment positionieren. Ende 2015 konnten wir die Verträge für eine chinesische Joint Venture Gesellschaft mit EDAN Instruments, Inc. Shenzhen/China unterzeichnen. Durch dieses Joint Venture, an dem wir 50 Prozent der Geschäftsanteile halten, wird uns der Zugang zu dem chinesischen Markt erleichtert, einem der weltweit größten und schnell wachsenden Märkte im Bereich der Medizintechnik.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurde unsere hohe Wachstumsdynamik aber auch durch Verzögerungen im Anlauf neuer Produkte gebremst. Unsere Erwartungen an die Geschwindigkeit der Markteinführung neuer Produkte konnten wir nicht immer erfüllen, einige der Geräte die wir schon 2015 in die Fertigung bringen wollten werden nun im Jahr 2016 anlaufen.

Unsere Entwicklungsstandorte in Frankreich und in den USA haben wiederum einen erheblichen technologischen Beitrag zu unseren neuen Instrumenten Plattformen geleistet. Im Jahr 2016 stehen wir vor einigen neuen Produkteinführungen von Instrumenten die wir in den vergangenen Jahren entwickelt haben. Auch in Zukunft wird sich die BIT-Gruppe weiter auf nachhaltiges profitables Wachstum durch technologische Weiterentwicklungen im Bereich der In-Vitro-Diagnostik und auf den Ausbau des Kundenservices fokussieren.

Umfassende Dienstleistungen

Die BIT Gruppe bietet OEMs Auftragsproduktentwicklung, -fertigung und After-Sales-Service für Life Science, Medizin und IVD Geräte. Die gebotenen Qualitätsstandards enthalten GMP, FDA Registrierung, ISO13485 & 9001, QSR, Class I, II, und III. BIT's globale Standorte in den USA, Deutschland, Frankreich und China liefern präzise, kosteneffizient entwickelte Systemlösungen. BITSMARTSOLUTIONS™ als flexible Plattformlösungen reduziert Entwicklungskosten und Zeit bis zum Markteintritt; effiziente Fertigung und eine globale Lieferkette ermöglichen kompetitive Produktkosten.

Ende Dezember 2015 waren im Geschäftsbereich BIT insgesamt 330 Mitarbeiter beschäftigt, von denen etwa ein Viertel mit Entwicklungsaufgaben betraut ist.

www.bit-companies.com

Messer Medical Home Care

Breites Portfolio für den Home Care-Bereich

Die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) entwickelt für diverse europäische Länder Produktangebote und Dienstleistungen zur Behandlung von Patienten im eigenen Heim. Zu diesen Angeboten und Dienstleistungen gehören Sauerstofftherapien, Schlafapnoe-Therapien, Überwachungsgeräte zur Vermeidung des plötzlichen Kindstodes bei Kleinkindern, Atmungshilfen sowie alle Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit diesen Therapien.

Die Patientenbehandlung zu Hause ist weltweit ein entscheidender Faktor für die Gesundheitssysteme, da auf diese Weise die Beanspruchung von Ressourcen in den Krankenhäusern deutlich entlastet wird. Die häusliche Pflege bietet den Kostenträgern im Gesundheitswesen die Möglichkeit, ihre Ausgaben und Ressourcen angesichts der zunehmend älter werdenden Weltbevölkerung besser zu steuern.

Häusliche Pflege im Fokus

Innerhalb des Messer-Konzerns beschäftigt sich die Messer Medical Home Care Holding (MMHCH) ausschließlich mit dem Bereich der häuslichen Pflege. In der Vergangenheit wurden diese Maßnahmen ungebündelt in die Messer Gruppe integriert, was ihre Fokussierung und Abstimmung schwierig gestaltete.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, innovative Lösungen für Patienten, Ärzte und Gesundheitsbehörden zu entwickeln und zu vermarkten. Davon versprechen wir uns eine nachhaltige und führende Position im aufstrebenden Gesundheitssektor. Derzeit widmen sich etwa 125 Beschäftigte bei MMHCH tagtäglich dieser Aufgabe.

www.messer-medical.at



Die Messer Gruppe weltweit

G4-6, G4-17

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Albanien

Messer Albagaz SH.P.K.
www.messer.al

Algerien

Messer Algérie SPA

Belgien

Messer Belgium N.V.

bECO, bvba

www.messer.be
info.bn1@messergroup.com

Bosnien-Herzegowina

Messer Tehnoplina d.o.o.

Messer BH Gas d.o.o.

Messer Mostar Plin d.o.o.

www.messer.ba
info@messer.ba

Bulgarien

Messer Bulgaria EOOD

www.messer.bg
office@messer.bg

China

Messer Griesheim (China)
Investment Co. Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn

Dänemark

Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland

Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

ASCO KOHLENSÄURE AG

www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Messer Information Services GmbH
www.messer-is.com

Estland

Elme Messer Gaas A.S.
www.elmessenger.ee
emg@emg.blrt.ee

Frankreich

Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

Kroatien

Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland

Elme Messer L SIA
www.elmessenger.lv
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen

UAB Elme Messer LIT
www.elmessenger.lt
vilnius@elmessenger.lt

Mazedonien

Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
www.messer.com.mk
info@messer.com.mk

Montenegro

Messer Tehnogas AD
tehncomercijala@t-com.me

Niederlande

Messer B.V.
www.messer.nl
info.bn1@messergroup.com

Österreich

Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Peru

Messer Gases del Peru S.A.
messenger.peru@messergroup.com.pe

Polen

Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messenger@messer.pl

Eloros Sp. z o.o.
www.eloros.pl
eloros@eloros.pl

MP Production Sp. z o.o.
www.mpproduction.pl
mpproduction@mpproduction.pl

Portugal

MesserGas Distribuição de Gases
Industriais
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien

Messer Romania Gaz SRL

Messer Energo Gaz SRL

www.messer.ro
mrg@messer.ro

Russland (Kaliningrad)

000 Elme Messer K
www.elmessenger.ru
elmessenger@elmessenger.ru

Schweiz

Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO Kohlenensäure AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

REMCO AG
info@remco.ch
www.remco-druckluft.ch

Serbien

Messer Tehnogas AD
www.messersr
marketing@messer.rs

Messer GTM LLC.

messengergm@gmail.com

Slowakei

Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.

www.messer-slovnaft.sk

Slowenien

Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien

Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Tschechische Republik

Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gas, spol. s r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Ukraine

Elme Messer Ukraine
Kharkiv Autogenous Plant

www.elmessenger.com.ua
emu@emu.com.ua

Ungarn

Messer Hungarogáz Kft.

Messer Széndioxid Kft.

www.messer.hu
info@messer.hu

Vietnam

Messer Vietnam

Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Haiphong

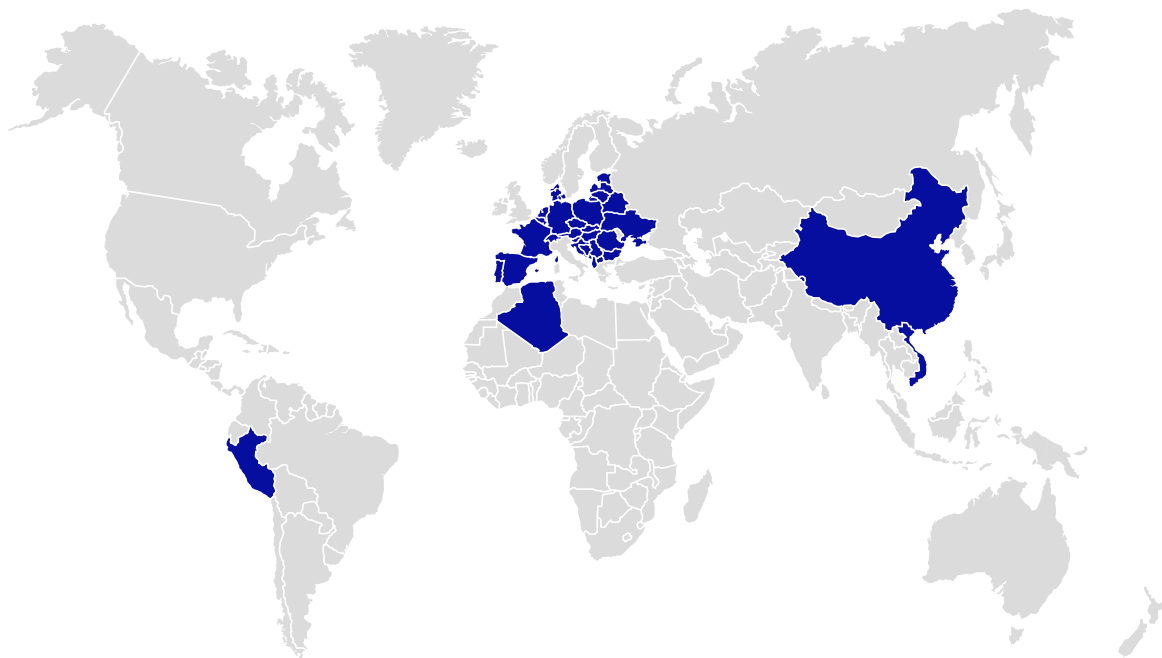
Industrial Gases Co., Ltd.

Messer Binh Phuoc

Industrial Gases Co., Ltd.

www.messer.com.vn

info@messer.com.vn



Impressum

G4-5 **Herausgeberin**

Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden/Taunus
Deutschland
Telefon +49 6196 7760-0
Telefax +49 6196 7760-442
www.messergroup.com

G4-31 **Ansprechpartnerin**

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications
Telefon +49 2151 7811-251
Telefax +49 2151 7811-598
diana.buss@messergroup.com

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
47803 Krefeld
Deutschland
www.agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(Der vorliegende Bericht ist auch
in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München
Contextinc GmbH, Köln

Für weitere Informationen zu unserem Klimaschutz-
Engagement scannen Sie bitte den QR-Code.



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10289-1604-1006



That's Messer.

That's Messer.
That's our way.

That's Messer.
That's our way.

That's Messer.
That's our way.

That's Messer.
That's our way.